General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Bölbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachritzstraße; für Redaktion: Bölbergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218. Redaktion Nr. 425, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1355) und Burgstraße 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1405). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin W. 62, Motzmannstraße 16.

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme von den Sonn- und Feiertagen) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung mit Filialen monatlich 60 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden „Hallenschen Humoristischen Blättern" 70 Pfg., mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild" 75 Pfg., mit beiden Beilagen 65 Pfg. Im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne Sonder-Beilagen) Mk. 2,10 vierteljährlich, Mk. 1,40 für 2 Monate, Mk. 0,70 für einen Monat; Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") Mk. 2,40, bezw. Mk. 1,60, bezw. Mk. 0,80; Ausgabe C (mit „Die Welt im Bild") Mk. 2,55, bezw. Mk. 1,70, bezw. Mk. 0,85; — Ausgabe D (mit „Humor. Blätter" und „Die Welt im Bild") Mk. 2,85, bezw. Mk. 1,90, bezw. Mk. 0,95. — Zum Bezuge durch die Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. Anzeigenpreis: die 5 mal 22 mm breite Petitzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1,00. Bei Platzvorschriften tritt tarifmäßige Erhöhung ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barzahlung sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so gerät der bewilligte Rabatt in Verfall. Rabattsätze nach festbedungem Tarif. Erfüllungsort: Halle an der Saale. Offerte und Probenummer kostenfrei.

Nummer 89 — **Halle a. S., Freitag, den 17. April 1914** — **26. Jahrgang**

Neueste Ereignisse.

Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg ist auf Korfu eingetroffen.

Mehrere deutsche Haff-Fischer, die mit ihrem Fang den Grenzfluß Szeszuppe nach der Ortschaft Dorgussen hinaufführen, wurden von russischen Grenzsoldaten mit scharfen Schüssen attackiert.

Eine deutsche Vermessungsabteilung der Kanton-Hankau-Eisenbahn ist von chinesischen Dorfbewohnern überfallen worden.

Die amerikanische Regierung plant, falls Huerta der amerikanischen Forderung nicht nachkommt, die Besitzergreifung von Tampico und Veracruz.

Die Grubenarbeiter von Yorkshire haben die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen.

Bluff oder Krieg?

Es ist ein Schauspiel für Götter, Uncle Sam mit dem Säbel rasseln zu sehen. Man fühlt sich unwillkürlich an die Mär von den sieben Schwaben erinnert, wenn man die teils prahlerischen, teils saghaften Erklärungen liest, die von Washington in die andächtig aufhorchende Welt hinausgehen. Da kündigt das Marineamt eine gewaltige Flottendemonstration an, weil Huerta sich augenscheinlich an das ihm überreichte Ultimatum nicht im geringsten kehrt. Sämtliche verfügbaren Schlachtschiffe der Union sollen in Bewegung gesetzt werden, um nicht allein vor Tampico, sondern auch an der pazifischen Küste des Aztekenlandes zu demonstrieren. Etwa ein Dutzend Schlachtschiffe und Kreuzer sind dazu bestimmt, die Beleidigung zu rächen, die Huertas wilde Krieger dem Sternenbanner angetan. Die Mexikaner hatten in Tampico Mannschaften der amerikanischen Marine, die, gleich als lebe man im tiefsten Frieden, an Land gegangen waren, festgenommen, sie hatten die braven Teerjacken dann zwar wieder freigelassen, aber den als Sühne von den Amerikanern geforderten Flaggensalut verweigert. Darüber geriet man in Washington, wo man bisher eine wahre Lammesgeduld bewiesen hatte, gewaltig in Harnisch, und man beschloß zu handeln. Präsident Wilson, der ein Mann der grauen Theorie und nichts weniger als kriegerischen Sinnes ist, hatte mit Kummer sehen müssen, daß seine Politik des Zauderns im Lande kein Verständnis fand. In der Tat ist die Rolle, die Amerika bisher in den mexikanischen Wirren gespielt hat, für ruhm- und reklamebedürftige Leute, wie es die Bürger der Union in ihrer Mehrzahl sind, nicht eben dankbar. Die Herren in Washington gedachten noch eine ganze Weile wie bisher um den mexikanischen Hexenkessel herumzustehen und abzuwarten, was aus der Suppe, die von den Oelkönigen dort angerührt war, werden würde. Der Oberste der Banditen in dem schönen Lande der Azteken, der famose „General" Villa, besorgte, von keinerlei Gewissensbissen angekränkelt, die Geschäfte der Union aufs beste, machte dem einzigen Manne in Mexiko, der dem unglücklichen Lande vielleicht Ruhe bringen könnte, Huerta, das Leben denkbar schwer, spielte für Wilson, dem diese Rolle gar nicht liegt, den starken Mann, und die völkerbeglückende Theorie des Friedens war für Washington gerettet.

Aber in den Vereinigten Staaten selbst war man mit dem Präsidenten und seiner Politik ganz und gar nicht zufrieden. Wie stolz flatterte doch einst das Sternenbanner unter Theodor Roosevelt im Winde. Wie horchte der Erdball auf, wenn aus dem Gehege seiner blendend weißen Zähne schmetternd die Fanfare drang. War es auch meist nur ein Bluff, den der große Nimrod und Raubreiter sich mit wirklichen oder vermeintlichen Gegnern erlaubte, so war doch alles an ihm beständig Leben und Bewegung, sein ganzes Wesen strömte Energien aus, er war die Trompete Amerikas, und Uncle Sam klatschte sich befriedigt auf die Schenkel, wenn er seine Stimme hörte.

Roosevelt, für dessen Tatenlust die Vereinigten Staaten zu klein geworden, weilt irgendwo im Urwalde am Orinokko. Schlägt sich auf einer Forschungsreise mit Moskitos, mit anderen wilden Tieren und Indianerern herum, und an seiner Statt sitzt im Weißen Hause ein stiller und gelehrter Mann, kein Tatmensch, kein Herkules, wie er dem Tempo des Lebens der Union entsprechen würde. Nicht einmal ein Herkules des Bluffs, wie Teddy Roosevelt es war.

Aber man hat sich in Washington nun endlich, etwas plötzlich zwar, auf seine Pflicht zum Ruhm besonnen. Man will endlich selbst den Lorbeer pflücken, der so lieblich nach Petroleum duftet, will die Oelfelder Mexikos nicht länger missen und der Welt zugleich zeigen, wie mächtig die Kriegsmacht der Vereinigten Staaten ist. Offenbar ist den Staatsmännern in Washington die Kriegsluft der Jingos über den Kopf gewachsen, und so haben sie denn, die so manche härtere Beleidigung in Mexiko schon mit wahrer Lammesgeduld getragen, plötzlich das Schwert gezückt und den Draht mobilisiert. Pomphafte Depeschen fliegen auf dem Kabel über den Erdball hin, die Schlachtflotte wird mobil gemacht und die Miliz marschiert — wenn, ja wenn Huerta nicht doch endlich sich eines Besseren besinnt und sich gutwillig der Herrschaft der Oelkönige in Wallstreet verschreibt. Denn im Grunde möchte man in Washington, so kriegerisch man sich gebärdet, lieber in Frieden leben und erst dann zugreifen, wenn die Frucht dem guten Uncle Sam reif in den Schoß fällt. Deshalb erläßt Präsident Wilson zu gleicher Zeit mit den kriegerischen Drohungen noch einmal eine milde Mahnung an die mexikanische Regierung, „daß es schicklich und notwendig sei, solche Beweise von ihrem Wunsche, diese Vorfälle zu mißbilligen und wieder gutzumachen, zu geben, die nicht nur die Vereinigten Staaten befriedigen, sondern auch der übrigen Welt zeigen würden, daß sie ihre Haltung völlig geändert habe. Die de facto bestehende Regierung in Mexiko könne nichts von ihrer Würde verlieren, wenn sie die Forderungen einer großen souveränen Regierung bezüglich der angeführten Tatsachen anerkenne".

Angesichts der so pomphaft angekündigten Kriegsvorbereitungen, der Entsendung der Schlachtgeschwader und der Androhung, die Städte Tampico und Veracruz zu besetzen, wirkt diese Note des Präsidenten, die seinem guten Herzen zwar alle Ehre macht, alles andere als imponierend. Es ist die alte berühmte Melodie von der Chamade und der Fanfare, die Wilson spielt, nur leider umgekehrt. In der Kunst des Bluffens ist dieser menschlich höchst würdige Präsident nichts weniger als Meister, und so wird denn, wie wir fürchten, weder Huerta ihm den Gefallen tun, darauf hereinzufallen, noch werden die smarten Yankees ihm seine Friedensliebe danken.

P.

Im aufständischen Epirus.

Von unserem nach Albanien entsandten Sonderberichterstatter.

Agyrocastro, 3. April.

Just am 1. April, einen Tag nach der „Räumung" des albanischen Epirus durch die griechischen Truppen — tatsächlich stehen heute noch griechische Truppenkörper auf albanischem Gebiet —, gelang es mir, die Blockade vor Santi Quaranta zu brechen. Ermöglicht wurde dieser Akt durch die Reise des neuernannten Gouverneurs von Agyrocastro, Kyrizisis, von Korfu aus nach seinem neuen Wirkungskreis, der Hauptstadt der epirotischen „Revolutionäre". Herr Kyrizisis, ein sehr liebenswürdiger Mann, besorgte das Segelboot. Nachmittags gegen 3 Uhr verließen wir die liebliche Insel der Phäaken und nachts 11 Uhr kamen wir in Santi Quaranta an. Hierher hatte uns der Präsident der autonomen Regierung ein Militärautomobil entgegengesandt. Am anderen Tage, vormittags 10 Uhr, fuhren wir über Delvino und den Musinopaß im Auto nach Agyrocastro, das wir nachmittags gegen 4 Uhr erreichten.

Was wir unterwegs sahen, erfüllte mich mit Staunen. In Deutschland glaubt man, daß der nördliche Epirus sich in Anarchie befinde. Tatsache ist, daß sämtliche Gebiete, die wir durchfuhren, in völliger Ruhe sind. Die autonomen Behörden sind wohlorganisiert, an ihrer Spitze stehen, wie in Santi Quaranta und Delvino, frühere griechische Offiziere, die zu den Autonomisten desertiert sind, in Agyrocastro einige höhere griechische Verwaltungsbeamte und Advokaten, alle ohne Ausnahme gebürtige Epiroten, bereit, für ihr Vaterland zu sterben.

Und dann die „Heiligen Bataillone". Sie bestehen nicht nur in der Phantasie, sondern in Wirklichkeit. In Santi Quaranta sah ich 180 kretische Freiwillige, die wir, unter Wiedergebruch bei Nacht gelandet worden waren. Und in Delvino marschierten an mir zweimal 1600, schreibe und sagen: eintausendsechshundert, wohlausgerüstete Soldaten vorüber, an ihrer Spitze ehemalige griechische Offiziere, die den Krieg mitgemacht hatten.

Hier in Agyrocastro ist ein großes Kriegslager. Täglich strömen neue Freiwillige herbei, die, mit Waffen und Munition versehen, einexerziert und nach der Grenze abgesandt werden. Proviant wird auf Maulesseln und vierrädrigen Karren herbeigeschafft; ich sah Massen geprestes Stroh, Dutzende Sacke mit Mehl, Schuhen und Kriegsbrot. An Geld fehlte es nicht. Alle griechischen Städte senden ihr Scherflein. Athen hat 2 Millionen Drachmen, Kawalla 200 000, Janina 100 000 Drachmen gesandt. Außerdem wird von der Regierung die Schafsteuer weiter erhoben.

Agyrocastro ist mit Janina, Delvino, Santi Quaranta und Tepeleni durch Telegraph und Telephon verbunden. Täglich geht von hier aus in Automobilen die Post nach Griechenland ab. Die Ortsnamen sind vorläufig erhalten, nicht nur in der Ebene, sondern auch im Hochgebirge — eine Organisation, der Albanien, soweit der Machtbereich des Mbret Wied geht, nichts Gleichwertiges zur Seite stellen kann.

Eine Stunde nach der Ankunft in Agyrocastro wurde ich von Zographos, dem Präsidenten der autonomen Regierung, empfangen. Seine Wohnung liegt unterhalb des Kastells in der Nähe des Bischofssitzes. Der Mann, in dessen Händen heute zu einem guten Teil die Ruhe Europas liegt, ist etwa 55 Jahre alt, von mittlerer Statur. Das bleiche, schön geformte Gesicht ist umrahmt von einem blonden, stark ins Graue spielenden Bart- und Hauptbaar. Von einer epirotischen Familie abstammend, hat Zographos seine Erziehung zunächst in Frankreich, dann in Deutschland erhalten. Er ist permählt mit einer Münchenerin, die gegenwärtig wieder in ihrer Heimatstadt weilt. Unter Raillis Minister des Aeußeren, wurde Zographos nach der Eroberung des Epirus durch Griechenland zum Generalgouverneur der annektierten Gebiete mit dem Sitze in Janina ernannt. Von hier aus trat er an die Spitze der revolutionären Bewegung, nachdem die Entscheidung der Großmächte zu Ungunsten eines Anschlusses des Nordepirus an Griechenland ausgefallen war.

Exzellenz Zographos spricht gut deutsch. Er empfing mich aufs freundlichste und teilte mir folgendes über die Beweggründe der Aufstandsbewegung mit: „Der nördliche Epirus ist heute noch zweifellos der überwiegenden Mehrheit nach griechisch und war es früher ganz. Gehen Sie selbst hinaus in die Dörfer und suchen Sie die Leute zu sprechen. Selbst die wenigen Mohammedaner auf dem Lande haben noch griechische Gewohnheiten und Sitten. Ihre Bekehrung zum Islam wurde vor hundert Jahren und mehr mit Gewalt durchgeführt, besonders Ali Pascha Tepeleni hat sich hierin recht übel hervorgetan. Wir alle, besser gesagt, unsere Familien, stammen aus dieser Gegend. Sehen Sie, dorther — der Präsident deutete zum Fenster hinaus auf die gegenüberliegende Seite des Tales — ist meine Familie vor 80 Jahren gekommen, auch Herr Kyrizisis, der Sie hierher brachte, stammt aus der Gegend; dasselbe ist der Fall mit dem Kriegsminister, mit allen Herren, die Sie heute kennen gelernt haben. Und wir, wir sollen unser Heimatland im Stich lassen? Wir sollen ruhig zusehen, wie die Albaner, deren Bestialität wir seit Jahrhunderten kennen gelernt haben, aufs neue und endgültig Herren unserer Heimat, unserer Verwandten und Familien werden? Ueber 50 Dörfer haben die Albaner vor dem Falle Joninas allein in der Umgegend von Delvino niedergebrannt, die Männer getötet, die Frauen und Töchter geschändet, die Herden geraubt. Sie selbst haben gefunden, daß die Kultur hier im Epirus höher ist als in Albanien, daß die Felder besser bebaut werden, die Sitten kultivierter sind. Und man glaubt, wir würden ohne Kampf dieses kultivierte Land den unkultivierten Albanern ausliefern?

Europa hat verräterisch gehandelt, indem es ein christliches Volk einer mohammedanischen Mehrheit unterstellte. Unerhört ist dieser Fall in der Geschichte. Griechen und Albaner vertragen sich nicht und werden sich nie vertragen, immer haben die letzteren vom Schweiße der ersteren gelebt, sie immer unterdrückt und geknechtet. Aber wir wollen uns dem Willen der Großmächte unterwerfen. Wir sind bereit, unter dem Zepter des Fürsten Wied zu leben, wenn man uns autonome Rechte, eigene Verwaltung und Schulen gibt. Die Albaner sollen für sich, wir wollen für uns bleiben."

Ernst blickte der Präsident vor sich nieder. Auch draußen in den Vorzimmer waren die Stimmen der Kawassen verstummt. Ich empfand es: hier war ein Mann, der wußte, was er wollte, und fast wie ein Bedauern kam es über mich, daß das kaum geschaffene Albanien solche Gegner hatte, haben mußte.

„Und wenn Ihre Forderungen nicht angenommen werden, dann kämpfen Sie also?" fragte ich nach kurzer Pause.

„Selbstverständlich! Wozu rüsten wir? Sie haben die Soldaten, die Freiwilligen gesehen, die aus allen Gegenden herbeieilen. Die Albaner haben auch nicht viel Kräfte mehr als wir. Niemand kann sagen, wie das Ende ist, niemand die Folgen des Kriegsausbruches ermessen. Aber wenigstens die Großmächte, die zunächst beteiligt sind."

Der Telephonapparat an der Wand klingelte. Weitere Besucher kamen. Ich blieb noch einige Minuten im Empfangszimmer und verabschiedete mich dann, nicht

Die Wunder der drahtlosen Telegraphie.

Drahtlose Telegraphie nach Amerika.

Wenn man in die Nähe der Eisenbahnstation Nauen, eines nordwestlichen Berliner Vororts, gelangt, dann fallen dem Wanderer oder dem Eisenbahnfahrgast schon von weitem die bis zu schwindelnder Höhe reichenden Gebilde auf, die sich beim Näherkommen als riesige Stahltürme luftigster Konstruktion erweisen. Man sieht bald vor der Groß-Station der Berliner Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H. Fünf je 120 Meter hohe „Türme" werden von einem jetzt schon 230 Meter hohen Turm, der noch auf 250 Meter gebracht wird, überragt. Eine Menge Drähte geht von den Türmen aus. (Das Wort Turm ist nicht ganz zutreffend, ebensowenig wie das Wort Mast es wäre. Man kann nur von turmähnlichen Gebilden sprechen, denn unter dem Worte Turm stellt man sich ebenso wie unter dem Worte Mast ein massives Gebilde vor. Hier handelt es sich um schlanke, eiserne Gerüste, die dem in so großen Höhen herrschenden Luftzuge möglichst wenig Widerstand entgegensetzen. Die Luft muß überall freien Durchzug finden, sonst würde ein starker Wind swie dies vor einigen Jahren ja auch geschehen ist] das Gebilde von Menschenhand nur zu bald umlegen, zumal die „Türme" nicht etwa fest in der Erde fundiert werden können, sondern der Isolierung wegen auf Glasunterfähen freitschend ruhen müssen.) Die Aufrechterhaltung der „Türme" wird durch starke Stahltrossen besorgt. Von den Türmen gehen andere Drähte aus, die mit der Empfangs- bezw. Absendestation verbunden sind. Diese Drähte dienen der drahtlosen Telegraphie; sie heißen Antennen.

Ich könnte nun noch weiter eingehen auf die technischen Einzelheiten und würde dabei zu dem Ergebnis kommen, daß der Laie, vor lauter Fachausdrücken stehend, entsetzt zitieren würde: „Mir wird von alledem so dumm, als ging mir ein Mühlrad im Kopfe herum". Wer sich darüber orientieren will, wie drahtlose Telegraphie hervorgebracht wird, der möge sich in ein populäres Fachwerk vertiefen oder einen Vortrag anhören über dieses Thema. Ich will mich hier nur mit den praktischen Ergebnissen der Groß-Station Nauen befassen, die jetzt schon imstande ist, Telegramme im Umfreise von 10 000 Kilometer zu empfangen oder hinauszugehen. Die Strecke von Nauen bis zu der in Betracht kommenden Newyorker Empfangsstation Sayville ist 6500 Kilometer lang; die Luftlinie nach der Station Togo beträgt 5200 Kilometer. Diese Stationen kommen vorerst in Betracht. Die Versuchsreihe stellt sich aber heute schon auf 10 000 Kilometer, so daß man bis nach Lima in Peru drahtlos telegraphieren könnte, wenn sich dort eine ähnliche Station wie in Nauen befinden würde. Die Vorrichtungen der Küstenstationen reichen nur auf einige hundert Kilometer, was für ihre Zwecke genügt.

Man darf sich die „Nauener Wellen", mit denen nach dem Telefunken-System drahtlos telegraphiert und telephoniert wird, nicht etwa als blitzähnliche Gebilde vorstellen, die nach einem bestimmten Punkte „abgeschossen" werden, sondern man muß eher an eine Gießkanne denken, die ihre Tropfen nach allen Seiten spritzt, nur mit dem Unterschiede, daß die elektrischen Funken nicht zur Erde fallen, sondern sich, Berge und andere Hindernisse überschreitend, über den Erdboden wegbewegen und alle Antennen passieren, die sie auf ihrem weiten Wege antreffen. „Aufgefangen" können sie nicht werden, denn sie gehen weiter; verstanden können die Telegramme nur dann werden, wenn die Empfangsstation auf die entsprechende Wellenlänge eingestellt ist, was sehr leicht geschehen kann. Ich habe selbst den Regulierapparat durch Drehungen eines Rädchens schnell einstellen können, obwohl ich kein Fachmann bin. An Höhe von etwa zwei Meter befindet sich in der Wand der Schalttafel eine Hartgummischeibe, in der ein evakuiertes, mit Helium gefülltes Glasröhrchen eingelassen ist. Die Scheibe wird in schnelle Rotation versetzt; sobald nun die richtige Abstimmung vorhanden ist, leuchtet die Heliumröhre und bildet infolge der Rotation einen leuchtenden Kranz. Sie gibt also dem Telegraphisten die optische Kontrolle, daß seine Station korrekt arbeitet.

Scheinbar ist es ein großer Nachteil, daß jeder Antennenbesitzer im Umkreise von 10 000 Kilometer die Telegramme verstehen kann, wenn er die richtige Wellenlänge einstellt. Aber diese allgemeine Verständlichkeit könnte schon durch Chiffretelegramme sehr erheblich eingeschränkt werden, denn die Dechiffrierung würde längere Zeit in Anspruch nehmen, wenn der Schlüssel unbekannt ist und man außerdem auch nicht weiß, in welcher Sprache telegraphiert wird. Aber es gibt noch ein viel einfacheres Mittel, um das Auffangen der Telegramme, wenn solche von besonderer Wichtigkeit sind, also beispielsweise im Kriegsfalle, unmöglich zu machen. Man kann nämlich auf automatischem Wege ein beständiges, rasches Wechseln der Wellenlängen herbeiführen, so daß eine Verfolgung des Textes unmöglich ist für denjenigen, der die Verabredung der Wellenwechsel nicht kennt. Man sieht also, daß unsere Techniker für alle Fälle vorgesorgt haben!

Bei meinem Besuche der Nauener Station hörte ich von den verschiedensten Stationen, so beispielsweise von der Marconistation Clifden an der Westküste Irlands, die mit der amerikanischen Gegenstation Glace Bay auf New Foundland im Verkehr stand, die tönenden Funken.

Hochinteressant ist auch die drahtlose Telephonie. Sie reicht bereits auf mehr als 800 Kilometer im Umkreise. Man kann also schon heute von Nauen nach Köln aus telefonieren, und die Hauptsache dabei ist, daß die drahtlose Telephonie deutlicher ist als die mit dem Kabel! Ich hörte Worte und Musikstücke, letztere von einem Phonographen aufgegeben, bis auf den leisesten Ton. Es ist dabei vollständig gleichgültig, ob sich die Abgabestelle in Berlin oder wo anders befindet, denn die Wellen sind auf 50 Kilometer ebenso zuverlässig wie auf 800 Kilometer!

Ein Telephongeheimnis gibt es beim Telephonieren ohne Draht allerdings nicht, denn jeder im Umkreise von 1000 Kilometer, der sich im Besitze einer Annahmevorrichtung befindet, kann die Gespräche Wort für Wort verfolgen. Indes wird sich ja auch beim „Strippen"-Telephon jedermann hüten, dem Drahte Geheimnisse anzuvertrauen, da ja auch der Draht so verschwiegen wie eine — Plakatsäule ist, sobald „Drahtberührung" vorliegt, die es auch dem nun verbundenen Dritten und Vierten ermöglicht, das Gespräch mit anzuhören. Die telephonische Verbindung mit Amerika ist eine Frage nur noch weniger Wochen! Man ist in Nauen bereits so weit, daß man möglicherweise schon in 14 Tagen bereits mit Amerika telephonieren. Die ersten Versuche nach dieser Richtung hin hat man längst hinter sich und die Hauptschwierigkeiten sind überwunden.

Die drahtlose Telephonie ist eine der größten, ja vielleicht die größte technische Errungenschaft, die wir jemals erlebt haben. Sie bietet so unendlich viel Vorzüge und Vorteile nach den verschiedensten Richtungen hin und arbeitet dabei so universell, daß man in der Tat sagen kann: „Es staunt der Kaufmann und der Fachmann wundert sich!" Das Militär hat sich die neue Erfindung längst dienstbar gemacht. Man hat jetzt bereits Aufnahmeapparate von der Größe einer Taschenuhr! Jeder Besitzer eines solchen kleinen Apparates kann sich bei richtiger Welleneinstellung in den Besitz der durch die Luft fliegenden drahtlosen Telegramme setzen. Es genügt, wenn er den Apparat mit dem nächsten besten eisernen Balkongeländer, mit einer Dachrinne verbindet, ja sogar ein Radelschirm kann ihm schon als Antenne dienen, wenn er sich möglichst frei aufstellt, denn die Funken streichen nicht senkrecht an Bergen oder Häusern herunter, sondern in leichter Schwingung. Man hat auch schon brauchbare Gebrauchsapparate konstruiert, die sich in einem Tornister unterbringen lassen. Selbstverständlich kann man mit ihnen nicht auf Tausende von Kilometer telegraphieren oder telephonieren, sondern muß sich schon mit einer Entfernung von etwa 100 Kilometer begnügen, aber das reicht in den meisten Fällen schon weit über den „Sandebrauch". Man denke nur an Feldwachen im Kriege, die von den Vorposten verständigt werden und ihrerseits die Meldung weitergeben können. Man denke an wissenschaftliche oder an Zeppelinexpeditionen in unerforschten Erdteilen, die sich drahtlos jederzeit mit der zivilisierten Welt oder zum mindesten mit der nächsten Hilfsstation verständigen und damit schwere Gefahren abwenden können. Viele Menschenleben sind auf diese Art schon gerettet worden, besonders bei Schiffsunfällen. Man denke auch daran, daß es nach allgemeiner Einführung der drahtlosen Telegraphie keine Verkehrsstörungen mehr geben wird, die heute durch den Bruch oder die Beschädigung eines Kabels hervorgerufen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404171/fragment/page=0001

ohne versprochen zu haben, vor der Abreise noch einmal zu kommen.

Heute vormittag war ich beim Kriegsminister Demetrios R. Doulis. Auch er steht in der Mitte der fünfziger Jahre und stammt aus Remiha, einem Dorfe bei Santi Quaranta, das die Albaner niedergebrannt haben. Bisher Oberst in griechischen Diensten, hat er beide Balkankriege mit Auszeichnung mitgemacht und im Gefecht einen Schuß durch die Lunge erhalten. Wie sein jüngerer Bruder, der Gouverneur von Santi Quaranta ist und den ich dort kennen gelernt habe, macht der Generalissimus der autonomen Regierung einen vorzüglichen Eindruck. Ich stellte an ihn sofort eine recht verfängliche Frage: „Wieviel Soldaten stehen Ihnen zur Verfügung, Exzellenz?"

Der Schuß saß. Als ich mich auch mit einer allgemeinen Antwort zufrieden erklärte, entgegnete der Minister: Soviel, als nötig sind, um jeden Angriff der Albaner erfolgreich zurückzuschlagen."

Das hieß sich hören. Von anderer Seite habe ich inzwischen erfahren, daß heute schon insgesamt 8000 Mann auf den Beinen sind, außerdem sind zwei deutsche Maschinengewehre vorhanden. Zwei Gebirgsgeschütze sollen erst dieser Tage bei Nacht von den Griechen zu den Autonomisten desertiert sein — ein Beweis des großen Anhangs der „Heiligen Bataillone" auch im griechischen Heere.

Wie General Doulis weiter erzählte, sind Aerzte und Verbandmaterial für den Kriegsfall bereits genügend vorhanden. Dieser Tage brachten zwei Damen aus Athen Geld und Verbandstoffe vom Roten Kreuz. Hier in Agyrocastro sollen im Hospital drei Aerzte zur Verfügung stehen, auch Delvino hat ein Krankenhaus mit Aerzten; Krankenpflegerinnen werden und sind schon ausgebildet.

Aus all dem wird man ersehen können, daß die epirotischen „Revolutionäre" — eigentlich recht friedliche wenn auch durchaus entschlossene Leute — sehr wohl ausgerüstet in den Kampf gehen. Ich habe zwei Monate in Albanien verlebt und Durazzo erst vor vierzehn Tagen verlassen: es ist gar keine Hebe davon, daß man dort auch nur entfernt so gut auf kriegerische Zusammenstöße vorbereitet ist wie hier im Süden. Wird Europa wirklich die Kriegsfackel am Balkan sich aufs neue entzünden lassen? Die Epiroten geben, diese Ueberzeugung habe ich, nicht nach. Also lasse man ihnen gewisse autonome Rechte, gebe ihnen vor allem Selbstverwaltung, hindere sie nicht im Gebrauch der griechischen Sprache. Die Gefahr liegt nahe, daß im Falle eines Kriegsausbruches die jetzige griechische Regierung gestürzt und Griechenland selbst mit in den Kampf verwickelt wird. Das weiß man hier sehr gut. Eine internationale Besetzung des Landes würde man mit Freuden sehen, jedenfalls der albanischen Herrschaft weit vorziehen. Darum arbeitet auch die autonome Regierung auf eine Intervention Europas hin. Aus dieser Intervention muß früher oder später kommen, falls ein friedlicher Ausgleich zwischen Durazzo und Agyrocastro nicht gefunden wird!

Fritz Lorch.

Ein deutsch-russischer Zwischenfall.

Deutsche Fischer von russischen Grenzkosaken beschossen.

An der deutsch-russischen Grenze hat sich wieder einmal einer jener berüchtigten Zwischenfälle ereignet, bei denen russische Grenzsoldaten auf harmlose Deutsche rücksichtslos zu feuern pflegen. Diesmal handelt es sich um ostpreußische Fischer, die auf einem Grenzflusse ihrem Berufe nachgingen. Es wird darüber berichtet:

Mehrere Hoff-Fischer, die mit ihrem Fang den Grenzfluß Szeszuppe nach der Ortschaft Dorgussen hinaufführen, wurden von russischen Grenzsoldaten mit scharfen Schüssen attackiert. Einige Kilometer vor Dorgussen bildet der Fluß die Landesgrenze, indem die eine Hälfte zu Preußen, die andere zu Rußland gehört. Bei ihrer Fahrt hatten sich nun die Fischer infolge der starken Strömung zu weit nach der russischen Grenze gewagt und wurden von einem vorgeschobenen Grenzsoldaten angerufen. Hierauf bemühten sich die Fischer, die preußische Seite zu erreichen. Doch versuchte der Posten dies zu verhindern, indem er mehrere scharfe Schüsse auf sie abgab. Zwei der Fischer hatten sich der Länge nach schnell auf den Boden des Kahnes geworfen und entgingen dadurch der Gefahr, getroffen zu werden, während der dritte Fischer Schüsse in Arm und Bein erhielt, sowie auch eine Verwundung am Kopfe erlitt. Im ganzen waren von den Russen zehn Schüsse abgegeben worden. Es gelang den Bedrängten, die preußische Seite zu erreichen, worauf sie dem schwerverletzten Kameraden zu einem Arzt schafften und Anzeige erstatteten. Infolge der Schießerei war ein Offizier des russischen Grenzwachtkorps mit einigen Soldaten herbeigekommen, der dem Posten das Gewehr abnahm und ihn abführen ließ. Der Kahn der Fischer war durch Schüsse in der Wasserlinie derart durchlöchert, daß nur mit knapper Not die Rettung gelang.

Man muß gestehen, daß die deutsch-russischen „Zwischenfälle" sich nachgerade bedenklich häufen. Stets sind es russische Grenzsoldaten, die Leben und Eigentum der preußischen Grenzbewohner bedrohen; niemals wird man ähnliches von deutscher Seite aus hören. In der Regel finden die Uebergriffe dann mit oberflächlichen Entschuldigungen von russischer Seite eine höchst notdürftige Sühne und im übrigen wartet man geduldig auf den nächsten Zwischenfall. Der schwerverletzte Fischer wird vermutlich Schadenansprüche an die russische Regierung stellen. Hoffentlich nimmt sich die deutsche Regierung wenigstens in dieser Beziehung seiner energisch an.

Das Schicksal der deutschen Luftschiffer.

Die in Rußland gefangenen deutschen Luftschiffer haben, wie das „B. T." hört, auf das Ersuchen der deutschen Regierung, zur Beschleunigung ihrer Angelegenheit einen Dolmetscher und einen Rechtsbeistand zu beistellen, aus Perm an das deutsche Konsulat in Moskau folgendes Telegramm gerichtet: „Bestellung eines Advokaten auf unsere Kosten ist unnötig." Die drei Luftschiffer stehen auf dem Standpunkt, daß die deutsche Regierung einen auf Kosten des Reiches einen Verteidiger stellen müsse. Hierzu ist jedoch das Auswärtige Amt, wie von sachverständiger Seite mitgeteilt wird, nicht in der Lage, da es keinen Fonds hat, um in diesen Fällen die durch die Stellung eines Verteidigers erwachsenden Kosten zu begleichen. Die Stellung eines Verteidigers auf Kosten des Reiches wäre nur dann möglich, wenn sie hinreichend mit russischen Gelde versehen. Einem Ueberfliegen der russischen Grenze stehen aber nicht nur die russischen, sondern auch die deutschen Vorschriften entgegen. Die deutsche Botschaft in Petersburg hat deren ungeachtet an die drei Luftschiffer nach Perm telegraphiert, daß sie es im Interesse ihrer schnellen und günstigen Abwicklung der Sache für unbedingt geboten erachte, daß sofort ein geeigneter Anwalt von ihnen bestellt würde.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser verweilte gestern vormittag und nachmittag bei den Ausgrabungen im Park von Monrepos und bei Gartiya und nahm das Frühstück an Bord der Hohenzollern. Im Park von Monrepos werden jetzt unweit des Tempels von Kardaki weitere Reste antiker Bauschichten gefunden. — Der **Reichskanzler** ist an Bord der „Breslau" gestern abend 8 Uhr 10 Min. in Corfu eingetroffen. Er wurde von den Gesandten von Treutler empfangen und begab sich sogleich ins Achilleion.

Der Ueberfall auf den General Boëß. Auf die Anfrage des Abgeordneten Erzberger wegen der Gründe des Selbstmordes zweier Burschen des Generalmajors Boëß in Neiße hat, wie wir mitteilten, Staatssekretär Dr. Delbrück dem Reichstage eine schriftliche Antwort zugehen lassen. In ihr heißt es ausgeführt, daß einer der Burschen den General angegriffen hätte und aus Reue darüber Selbstmord verübt habe. Der General, ein wohlwollender Vorgesetzter, habe den Burschen morgens durch Begießen mit Wasser geweckt. In Schlaftrunkenheit habe der Bursche auf den General eingeschlagen, eine Bestrafung würde aus diesem Grunde kaum erfolgt sein. Wie weit der andere Bursche am Angriff beteiligt war, hat sich nicht feststellen lassen. Er dürfte sich das Leben genommen haben, weil er befürchtete, als Mitäter in Verdacht zu kommen. Feststeht, daß beide Burschen wegen Herumtreibens abgelöst werden sollten, auch diese Strafe dürfte mit ein Grund des Selbstmordes sein. Ein gerichtliches Einschreiten hat der Vorfall nicht notwendig gemacht. Die Beerdigung der Soldaten fand im Garnisonort statt, weil die Eltern eine Ueberführung in die Heimat nicht wünschten. Auf Wunsch der Mutter des einen Burschen soll seine Leiche jetzt nachträglich in die Heimat übergeführt werden.

Betreffs des Geburtenüberschusses in Preußen wird amtlich mitgeteilt, daß dieser im Jahre 1912 sich bei 1 222 168 Geburten 672 228 Sterbefällen (einschl. 35 925 Totgeburten) und 528 340 Eheschließungen auf 549 940 oder 13,4 pro Zahnend der Bevölkerung belief. Im Jahre 1913 sind geboren 1 026 775 Kinder (einschl. 35 860 Totgeborene), gestorben 656 011 Personen mit Totgeburten. Eheschließungen gab es 523 717. Danach ist die Geburtenzahl gegen das Vorjahr um 15 393 und die Zahl der Todesfälle um 16 217 zurückgegangen. Der Geburtenüberschuß ist demnach um 824 und zwar von 549 940 auf 550 764 gestiegen. In den amtlichen Angaben wird neuerdings festgestellt, daß die eheliche Fruchtbarkeit in einer nicht unerheblichen Abnahme begriffen ist. Die Geburtenziffer hat sich um 18 und die Sterbeziffer um 24 p. H. von 1903 bis 1913 verringert. Die Heiratsziffer für 1913 liegt um 3 v. H. unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre.

Deutschfeindliche Kroaten. Im Theater zu Essegg kam es, wie das „B. T." meldet, gestern zu einer stürmischen Demonstration gegen eine kroatische Schauspielertruppe des Direktors Poppe. Kroatische Studenten, die die Galerie besetzt hatten, erhoben, als der Vorhang in die Höhe ging, einen wüsten Lärm und bewarfen die Bühne mit faulen Eiern und Obst. Polizei mußte einschreiten, um die Ruhe wieder herzustellen. 16 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Ein Zwischenfall in Luxemburg. Großes Aufsehen erregt in Luxemburg der Verhaftung dreier angeblich deutscher Offiziere. Die Deutschen, die sich in Zivil befanden, und von denen einer herzunken gewesen sein soll, haben angeblich vorübergehende uniformierte Zollbeamte „Zivilpad" genannt. Auf den Protest der Beamten zog einer der Deutschen einen Revolver und bedrohte die Beamten. Die Polizei verhaftete darauf die drei Deutschen. Hierbei nannte der eine immerfort die Zollbeamten Zivilpad, das entfernt werden müsse. Man wird abwarten müssen, wie sich dieser angebliche „Zwischenfall" auflöst, da auch in Luxemburg, wie frühere Vorfälle bewiesen haben, eine recht nervöse Stimmung herrscht.

Die Wahlen in Schweden haben den Rüstungsfreunden eine erhebliche Verstärkung an Abgeordneten gebracht. Gestern abend lagen die Ergebnisse aus sechs weiteren Wahlbezirken vor. Bisher sind gewählt: 46 Mitglieder der Rechten, 41 Sozialdemokraten und 27 Liberale. Die Rechte gewinnt 10 Sitze und verliert einen, die Sozialdemokraten gewinnen fünf und verlieren zwei, die Liberalen verlieren 12 Sitze.

Die Gefahr eines Streiks der italienischen Eisenbahner scheint für den Augenblick abgewendet zu sein. Aber schon droht der italienischen Regierung eine neue Schwierigkeit. In einer stark besuchten Versammlung von Telegraphen- und Postbeamten berichtete der Sekretär des Verbandes über die Audienz des Zentralkomitees beim Postminister. Dieser habe alle Forderungen der Beamten, sogar die Erhöhung des Mindestgehaltes der Landbriefträger auf jährlich 400 M. abgelehnt. Die Versammlung beschloß die Stellung eines Ultimatums an den Minister und erklärte sich zum Generalstreik bereit.

Neue Kämpfe in Armenien. Der zweifellos von den Russen angestiftete Aufstand der Kurden hat neue Kämpfe hervorgerufen. Aus Giawar im türkischen Wilajet Wan wird gemeldet, daß dieser Tage beim Dorfe Deschtaph in der Kaza Hamidieh, Wilajet Siwas, türkische Truppen aus Wan und Mossul bei einem Zusammenstoße mit Kurden unter dem Scheik des Barzanstammes viele Tote, zwei Geschütze, 40 Gewehre und 40 Gefangene verloren haben, welche letztere der Scheik angeblich in den Fluß habe werfen lassen.

Lokales.

Halle, den 16. April 1914.

Schulanfang.

Osterhase hat wie immer treulich seine Pflicht auch in diesem Jahre erfüllt, die Eierkiepe mit ihrem bunten Inhalt zur artigen Kindern getragen und ist dann schnell in den Wald zurückgehuscht. Die Buben und Mädel haben ein paar Tage eifrig genascht und geschleckt, sich dann flink die Hände gewaschen und auf der Mutter Geheiß die Schultasche vorgesucht, um nachzuschauen, ob alle Ferienarbeiten gemacht, jedes Buch und Heft schön in Ordnung liegt. Geht doch nun die Schule wieder an, und der neue Herr Lehrer soll fürs erste keinen Grund zum Schelten über Unordnung und Trägheit haben.

Die Gestalt des Herrn Lehrers spielt jetzt auch die Hauptrolle in der Gedankenwelt der kleinen ABC-Jünger, die am ersten großen Wendepunkt ihres Lebens stehen.

Ganz sorglos hat so ein Knirps bis jetzt in den Tag hineingelebt, unbekümmert um Zeit und Stunde. Hat gerechnet, gelesen, geschrieben nach seiner eigenen Methode, mochte es allen andern auch spanisch vorkommen. Und nun mit einem Mal soll sich alles ändern. Soll er pünktlich aufstehen, mit dem Glockenschlag in der Schule sein, stillsitzen, aufpassen, lernen und behalten.

Ist das nicht ein bißchen viel auf einmal verlangt? Seit langer Zeit heißt's zu Hause auch schon bei jeder Unart: „Na, warte man, Ostern geht's in die Schule, der Lehrer wird dich kurz fassen."

Aber schließlich gar so schlimm kann's doch nicht werden. Wenn's auch heißt, daß der gestrenge Herr in der einen Hand den Stock hat, in der anderen sacht doch die lang ersehnte Zuckertüte, die großen Geschwister haben's ja schon verraten.

Und so zieht die Schar der Kleinen wohlgemut an Mutterhand ins neue Leben ein. Auf dem Sandplatz tollen die Gespielen, denen noch eine Weile die Freiheit blieb und sehen ganz verwundert nach den bisherigen Kameraden, die nun stolz mit Ranzen und Brottasche dahergewandert kommen und kaum einen Blick recht und links werfen. Tafel und Schieferkasten klappern gar zu gewichtig auf dem Rücken.

Sie werden von jetzt ab immer mahnen auf dem Hinweg und beim fröhlichen Nachhausetrollen: Lerne, übe, strebe! Und wenn der kleine Lehrling den Auf versteht und erfüllt, wird ihm bald der Weg lieb und vertraut werden, den er heute zum ersten Male betritt.

Mit was für Wünschen und Hoffnungen mag manche Mutter ihr Kind zur Schule führen. Im Geist sieht sie ihren Buben schon die Klassen durcheilen als Ersten, mit Lob und Auszeichnung abgehen und dann mit festen Füßen im Leben stehen als ganzen Mann, der seiner Schule dankbar ist. Bis aus dem Traum wieder Wirklichkeit sie ruft mit zaghafter Stimme:

„Mutter, ist der Kanter auch vorher nichts raus aus der Schultüte?"

Da weiß sie, daß der Weg noch lang ist, den sie eben im Geist sah, und ist froh, daß es so ist. Daß die lange Zeit des Wachsens und Werdens noch vor ihrem Kinde liegt, an der sie teilhaben wird.

Beim zweiten oder dritten Mal finden tapfere Buben und Mädel den Weg zum „Schmiedekasten" schon selbst und kommen freudestrahlend nach Hause, daß der Lehrer immer noch mit ihnen spielt, daß sie gar nichts zu arbeiten haben und die ganze Schule wunderschön sei.

Noch ein paar Tage weiter wird der kleine Rührum immer stiller. Jetzt gefällt's ihm schon nicht mehr halb so gut wie zuerst. Sie müssen alle mäuschenstill sitzen, den Schieferstift erfassen lernen, und wenn der Punkt auf dem i vergessen wird oder die Striche zu schief stehen, gibt's einen Zauser am Ohr.

Die Disziplin gefällt ihnen durchaus nicht. Die Füße wollen sich gar nicht ruhig auf eine Stelle, die Hände nicht aus Stilliegen gewöhnen. Und kaum ist eine Woche um, da umklammert so ein geplagtes Seelchen Mutters Knie: „Mutti, gibt's denn noch nicht bald große Ferien?"

Aber das geht alles vorüber. Die kleinen Menschenkinder lernen mit der Notwendigkeit rechnen, die Ordnung wird ihnen Gewohnheit, der Ehrgeiz wacht auf, Lob und Tadel beginnen Wert zu bekommen. Und im Laufe eines Jahres werden aus den unzufriedenen ABC-Schützen ordentliche Schüler, die auch genau so ein wenig stolz und wichtig auf die neuen Anfänger schauen, wie es ihnen selbst im vorigen Jahr geschah.

O, es gibt auch Schulschwänzer. Solche, die lieber auf den Pulderweiden und Ziegelwiesen dem süßen Nichtstun obliegen und sich von der Polizei zum Lernen holen lassen. Aber hoffentlich sind's in Halle im Laufe der Zeit immer weniger geworden, denn brave Jungen und Mädchen wollen etwas Tüchtiges lernen, ihren Eltern Freude machen und später vormärtskommen in der Welt. Sie verstehen ganz gut, wenn ihnen gesagt wird, daß man damit in der Jugend anfangen müsse, denn was Hänschen nicht lerne, lerne Hans nimmermehr.

Der Fehler so vieler Eltern ist nur immer noch, die Kinder mit Furcht vor der Schule und dem Lehrer zu erfüllen. Jene wird ihnen als Gefängnis und Strafort, dieser als der Mumlog und schwarze Mann aus dem Märchen dargestellt. Als ein Richter, der sie für alle zu Hause begangenen Unarten mit bestrafen wird. Immerfort heißt's: „Geh' bloß erst in die Schule, dann sag' ich alles dem Lehrer, der wird dich schon verhauen!"

Was Wunder, wenn da mit der Zeit sich eine tiefe Abneigung gegen den unbekannten Mann im Kindergemüt festsetzt, der bald eine so große Macht über sie alle haben wird, wie Vater und Mutter sie ja nicht einmal besitzen. Die Folge für den Lehrer ist, daß er viel Mühe und Sorgfalt anwenden muß, das Vorurteil der Kinderseelen erst wieder auszurotten, um sie gewiß zu machen, daß er ihr Freund, nicht ein Richter und Feind ist.

Die Schule muß dem Kinde als etwas Notwendiges und Nützliches hingestellt werden, um so leichter wird es sich darin zurechtfinden und den Schulanfang herbeisehnen, nicht verwünschen.

Neue Eisenbahnverbindungen.

Der Personenzugfahrplan, der am 1. Mai in Kraft tritt, weist im Eisenbahndirektionsbezirk Halle eine Reihe neuer Verbindungen auf, darunter folgende für unsere Leser besonders bemerkenswerte:

Strecke Berlin—Weißenfels. Zur Erleichterung des Schlafwagenverkehrs von Berlin nach Tirol und der Schweiz, sowie zwischen Berlin und Frankfurt (Main) werden auch in diesem Sommer Schlafwagenzüge in folgenden Verkehrszeiten geführen: D 168 Berlin (ab 8,13 abends) — Halle (ab 10,19 abends) — München (an 7,12) in der Zeit vom 1. bis 15. Juli; D 202 Berlin (ab 10,38 abends) — Halle (ab 12,46 abends) — Frankfurt am Main (an 7,01) vom 28. Mai bis 2. Juni, 1. bis 7. Juli und 4. bis 9. August und D 201 Frankfurt am Main (ab 10,37 abends) — Halle (ab 5,10 morgen3) — Berlin (an 7,30) vom 30. Mai bis 4. Juni, 3. bis 9. Juli und 6. bis 11. August. Von der Benutzung der Schlafwagenzüge wird es abhängen, ob und in welchem Umfange sie auch in künftigen Jahren wieder vorgesehen werden können.

Zum 1. Mai d. J. werden ferner zur Verbesserung der Verbindungen zwischen Berlin und Gera über Halle die Schnelläufige D 126 Berlin—Halle und D 125 Halle—Berlin in folgenden Zeiten bis und von Gera ausgedehnt: D 126 Berlin ab 10,48, Halle ab 1,05, Gera an 2,45, D 125 Gera ab 1,48, Halle an 3,10, Berlin an 5,39. Die neuen Züge führen die 1. bis 3. Wagenklasse und halten zwischen Halle und Gera in Weißenfels, Zeitz und Crossen an der Elster.

Weiter werden zur Verbesserung der Nachtverbindungen zwischen Berlin und Saarbrücken die seit 1. Mai v. J. zwischen Leipzig und Saarbrücken verkehrenden Schnellzüge D 204 — D 203 für die Zeit vom 1. Mai bis 30. September d. J. versuchsweise auch auf die Strecke Berlin—Naumburg ausgedehnt. Die Abfahrt von Berlin erfolgt 9,20 abends, die Ankunft in Berlin 8,01 morgens.

Zur Verbesserung der Verbindungen zwischen Berlin und Stuttgart wird ferner zum 1. Mai ein neues Schnellzugpaar zwischen Berlin und Stuttgart vorgesehen. Die neuen Züge führen nur die 1. und

---

werden, falls irgend ein Seeungeheuer mit ihm in unsanfte Berührung gerät. Es kann dann Wochen und Monate dauern, bis die richtige Stelle gefunden und wieder ausgebessert worden ist, ganz abgesehen von den ungeheuren Kosten eines unterseeischen Kabels, durch welche das Telegraphieren so sehr verteuert wird. — Die Störungen, die durch Gewitter hervorgerufen werden, werden bei dem jetzigen Telefunsystem der „tönenden Löschfunken" so gut wie unschädlich gemacht, da die modernen Sender im Empfangstelephon einen hohen musikalischen Ton erzeugen, der durch die luftelektrischen Entladungen, die dem Geräusch einer Kinderknarre gleichkommen, deutlich herausgehört werden kann.

Da der Luftverkehr heutzutage bei Tag und Nacht betrieben wird, hat die Nauener Station auf dem Dache eines ihrer Stationshäuser ein Blinkfeuer eingerichtet, das Luftschiffen und Aeroplanen als Wegweiser und auch als Warnungszeichen dient.

Die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie hat bis jetzt etwa 9 Millionen für die Nauener Station geopfert; nie hat sich dann der unvergänglichste Reichtum, Wissenschaft erworben. Sie beschäftigt in ihren verschiedenen Abteilungen heute ca. 250 Ingenieure und Monteure, ca. 80 kaufmännische Beamte und ca. 300 Mechaniker, Arbeiter und andere Bedienstete, zusammen also über 600 Angestellte. In dieser Zahl sind die etwa 250 Telegraphisten nicht einbegriffen, welche die vor Jahresfrist durch die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie gegründete „Deutsche Betriebsgesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H." in Berlin an Bord der Dampfer unterhält, auf denen sich Stationen für den Depeschenverkehr befinden, welche die erwähnte Gesellschaft in eigener Regie betreibt. Auch die technischen Beamten und Arbeiter, die in den besonders eingerichteten Fabrikationsabteilungen der Muttergesellschaft und der Telefunkengesellschaft beschäftigt werden, sind nicht in der genannten Summe einbegriffen. Sowohl im europäischen Auslande als auch in überseeischen Ländern bestehen eigene Unternehmungen der Gesellschaft. Die Zentralverwaltung des weltumspannenden Unternehmens befindet sich in Berlin am Tempelhofer Ufer 9. Die Gesellschaft hat vom Jahre 1903 bis zum Jahre 1914 etwa 900 Stationen auf Schiffen und ungefähr 500 Land- und Militärstationen eingerichtet, also mehr als über die Hälfte der in der Vergleichsziel bestehenden 250 drahtlosen Stationen, die sich über den ganzen Erdball verteilen. Das deutsche Telefunkensystem hatte also schon damals den Sieg davongetragen, und heute steht es höher als jemals! Außer dem deutschen Telefunkensystem befanden im Jahre 1913, das hier zum Vergleiche herangezogen ist, ca. 70 andere Systeme, auf welche die übrigen drahtlosen Stationen verteilen. Von den Telefunkenstationen befanden sich nur etwa 450 in Deutschland, die anderen 950 im Auslande.

Das deutsche Telefunken-System war damals schon eingeführt in: Australien, Argentinien, Belgien, Brasilien, China, Cuba, Dänemark, Finnland, Holland, Mexiko, Deutsch-Ostafrika, Neuseeland, Norwegen, Peru, Rußland, Spanien, Schweiz, Schweden, Serbien, Uruguay, dann sind auch die Türkei, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Chile, Japan und andere Länder zur Anschaffung von Stationen unseres deutschen Systems übergegangen. Bivant sequentes!

Ph. Hagel.

Kleines Feuilleton.

* **Philosophische Vorträge.** Die Kantgesellschaft (Begründer und Geschäftsführer Geh. Rat Prof. Vaihinger hier) feiert in diesem Jahre ihr zehnjähriges Bestehen und veranstaltet für Mitglieder ihrer bem nächst stattfindenden Generalversammlung philosophische Vorträge, bei denen alle Freunde der Philosophie als Gäste willkommen sind. Sonntag, den 19. April, beginnt die Feier um 11½ Uhr im Auditorium maximum (Melanchtonianum) mit dem Vortrag eines musikalischen Unikums, der Klavierstunde des großen Philosophen und Pädagogen Herbart durch den bekannten Klaviervirtuosen Dr. Saalbach-Magdeburg. Darauf spricht Professor Dr. Bauch-Jena „über den Begriff des Naturgesetzes". Montag, den 20. April, 12½ Uhr, redet Prof. Dr. Krueger-Halle „über den Begriff des Werkes" in der Aula der Universität (Hauptgebäude). Die beiden Themata ergänzen sich in der glücklichsten Weise, indem die Begriffe „Naturgesetz" und „Werk" die beiden Grundprobleme der theoretischen und praktischen Philosophie der Gegenwart behandeln. Außer diesen beiden programmatischen Hauptvorträgen finden noch am Montag im Rahmen der Generalversammlung, welche um 9 Uhr beginnt, etwa von 10½ Uhr an zwei kleinere Vorträge statt; von Professor Dr. Vorländer-Solingen über seine in Vorbereitung befindliche illustrierte Kantbiographie und von Privatdozent Dr. Ruge-Heidelberg über sein großes bibliographisches Sammelwerk „Die Philosophie der Gegenwart". Auch diese Vorträge, sowie die Generalversammlung selbst sind Freunden der Philosophie allgemein zugänglich.

* **Hochschulkurse für dramatische Kunst** begannen gestern an der Universität Jena. An ihnen nahmen etwa 70 Personen teil. Bei der Eröffnungsfeier sprachen Prof. Dinger-Jena über Bühnenkunst und Wissenschaft und Paul Paschen-Berlin über Lehrbarkeit der Schauspielkunst. Mit den Kursen soll der Grund zu einer Hochschule für dramatische Kunst gelegt werden.

* **Die deutschen Burschenschaften** beschlossen, die Feier ihres 100jährigen Bestehens nächstes Jahr in Jena zu begehen. Bei der vorgesehenen Fahrt zur Wartburg soll die Weihe des Deutschen Burschenschaftshauses in Eisenach erfolgen.

* **Josef v. Lauff** ist auf kaiserliche Einladung gestern nach Korfu gereist.

* **Warum die Klassiker nicht „ziehen".** In der „Neuen Freien Presse" leien wir einen Plauderbrief des Darmstädter Hoftheaterintendanten Dr. W. Eger: „Was will das Publikum?" Darin stehen u. a. folgende Wahrheiten: Wissen Sie warum die Klassiker meistens nicht mehr ziehen? Weil mit ihnen das infamste Schinderluder bei Besetzungen und Proben getrieben wird. Schiller und Shakespeare ziehen die Verpflichtung zu haben, auch in der miserabelsten Aufführung zu ziehen. Das hat sich nicht tun, gefällt mir eigentlich von ihnen. Muten Sie einmal einem durchschnittlichen Theaterdirektor (hoffentlich ist Ihrer anders) mehr als ein paar kurze Proben zum „Lear" oder zu den „Räubern" zu. Er wird sich wehren wie ein Löwe, und gewöhnlich noch dazu mit einer furchtbar komischen Begründung: „Das Stück steht zu eigentlich bei uns", heißt es dann. Wissen Sie, was das bedeutet. Das bedeutet, daß ein Karl Moor aus Hamburg, eine Amalia aus Klagenfurt ein Spiegelberg aus Linz und ein Franz aus Leipzig, die alle die Rolle irgendwann einmal irgendwo heruntergespielt oder auch nur gelernt haben, sich auf der Bühne zusammenfinden und nun in zwei Proben ihre schwachen Textkenntnisse so weit vervollkommnen, daß das Stück am Abend „aus wird". Von neuen Dekorationen, von anständigen Kostümen ist nicht die Rede. Der Karl Moor geht in Fetzen, die fast aus der Entstehungszeit des Stückes stammen, und die Amalia trägt seit hundert Jahren ein schwarzes Samtkleid mit einer Stuartkrause (nicht nur in der äußersten Provinz!). An einen einheitlichen Stil kann natürlich bei dieser Art Probiererei nicht gedacht werden, und es ist zum Lachen, wenn nicht zum Weinen, wenn in so einer Aufführung neben einem hypermodernen Moissi-Kopiisten ein alter Pathetiker brüllt, den die Jahrhunderte fortzuräumen vergessen haben. Aber was hilft das alles, die Vorstellung „steht", die literarische Ehre des Theaters ist für ein paar Wochen gerettet, und der Gast wendet sich mit Grausen. Und während man so in an hundert verschiedenen Orten auf dem sowieso schon nicht sehr stark entwickelten klassischen Geschmack des Publikums herumtrommelt, hat das „Deutsche Theater" in Berlin sich fast ausschließlich in eine Shakespeare-Bühne verwandelt, und im Wiener Burgtheater sind zu den Klassikervorstellungen noch immer keine Stücke zu haben. Wenn Sie es erreichen können, daß an Ihrem Theater für den „Lear" so intensive Proben wie durchschnittlich für eine französische Posse und die Ausstattungsskizzen einer modernen Operette verwendet werden, so werden Sie Ihre Wunder erleben. Einfundzwanzigmal in einer Saison werden Sie die Vorstellung zwar wahrscheinlich nicht haben, aber im Laufe der Jahrzehnte dürfte sich eine ganz anständige Aufführungsziffer ergeben. Man arbeitet am Ende ja doch nicht nur für morgen und übermorgen, und der „Lear" wird noch zu einer Zeit am Repertoire sein, wo sich die ältesten Leute nicht mehr daran erinnern werden, daß „Puppchen" einmal irgend jemandes „Augenstern" war . . . .

* **Gorkis Honorare.** Maxim Gorki hat seine gesammelten Werke seinem Verleger J. D. Sytin für 200 000 Rubel verkauft. Gorki selbst wird diese Gesamtausgabe redigieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404171/fragment/page=0002

4 Wagenklasse und werden unter tunlichster Einschränkung der Aufenthalte mit besonderer Beschleunigung durchgeführt. Die Abfahrt von Berlin erfolgt 7,48, die Ankunft in Stuttgart 5,56. Die Abfahrt von Stuttgart erfolgt 1,30, die Ankunft in Berlin 11,50 abends. Die Abkürzung der Fahrtdauer bei den neuen Zügen beträgt rund zwei Stunden.

Strecke Leipzig—Weißenfels. Zur Verbesserung der Verbindungen zwischen Leipzig und Stuttgart wird zum 1. Mai zum Anschluß in Weißenfels an die Schnellzüge D 32 — D 33 Berlin—Stuttgart und umgekehrt ein neues Eilzugpaar mit 1.—3. Klasse in folgenden Zeiten vorgesehen: E 72 Leipzig ab 10,20, Weißenfels an 11,04, E 73 Weißenfels ab 7,59 abends, Leipzig an 8,43 abends. Die neuen Züge halten nur in Corbetha.

Strecke Leipzig—Zeitz. Zur Verbesserung der Verbindungen zwischen Leipzig und Zeitz—Gera wird zum 1. Mai zwischen Leipzig und Zeitz ein neues D-Zugpaar in folgenden Zeiten vorgesehen: D 276 Leipzig ab 1,20, Zeitz an 2,05, D 275 Zeitz ab 2,25, Leipzig an 3,15. Die neuen Züge führen die 1. bis 3. Wagenklasse und Kurswagen bis und von Gera, halten nur in Plagwitz-Lindenau und haben in Zeitz Anschluß nach und von Gera durch die zwischen Halle und Gera neu eingelegten Schnellzüge D 126 — D 125.

Strecke Leipzig—Halle. Zur Verbesserung der Verbindungen zwischen Leipzig und Holland werden die jetzt in Halle beginnenden und endigenden Schnellzüge D 172 und D 171 zum 1. Mai von und bis Leipzig in folgenden Verkehrszeiten vorgesehen: D 172 Leipzig ab 10,40, Halle an 11,14, ab 11,16; D 171 Halle an 7,14 abends, ab 7,16 abends, Leipzig an 7,52 abends. Durch diese Fahrplanverbesserung bleiben Reisenden von und nach Leipzig das Umsteigen auf einer Unterwegsstation erspart.

Weiter wird zum 1. Mai zur Verbesserung der Verbindungen zwischen Sachsen und dem Rheinlande ein neues Schnellzugpaar zwischen Leipzig und Köln über Halle—Halberstadt—Goslar—Paderborn—Schwerte—Hagen—Barmen—Elberfeld vorgesehen. Die neuen Züge führen nur die 1. und 2. Wagenklasse und werden unter möglichster Einschränkung der Aufenthalte mit besonderer Beschleunigung durchgeführt. Zug D 214 fährt 9,29 von Leipzig und 10,05 von Halle ab und kommt 5,59 in Köln an. Zug D 215 fährt 12,00 von Köln ab und kommt 7,45 abends in Halle und 8,23 abends in Leipzig an. Die Reisedauer zwischen Leipzig und Köln beträgt mithin nur 8 Stunden 30 Minuten und zwischen Köln und Leipzig nur 8 Stunden 23 Minuten.

Strecke Schafstädt Lauchstedt. Vom 1. Mai bis 30. September wird zwischen Schafstädt und Lauchstedt an den Werktagen ein neuer Personenzug 2096 (Schafstädt ab 6,05, Lauchstedt an 6,19) vorgesehen. Der neue Zug führt die 2. bis 4. Klasse und hält auch in Groß-Gräfendorf.

Statistisches aus Halle.

Das Statistische Amt der Stadt Halle berichtet in seinem soeben erschienenen Monatsbericht für Februar 1914:

Die Bevölkerung der Stadt Halle betrug am Ende des Monats 191 538 Personen, und zwar 92 305 männliche und 99 233 weibliche. Ende Januar 1914 betrug die Bevölkerung 191 425 Personen, mithin ist ein Zuwachs von 133 Personen zu verzeichnen. Gegenüber der Abnahme von 28 Personen im gleichen Monat des Vorjahres bedeutet dies eine merkliche Zunahme. Eheschließungen haben im Februar 1914 77 stattgefunden, gegenüber 73 im Vormonat und 68 im Monat Februar des Vorjahres. Die Zahl der Geburten hat mit 358 gegenüber dem Februar 1913 (mit 365) etwas abgenommen. Die Zahl der Totgeburten betrug 13, im Februar 1913 dagegen 15. Sterbefälle waren zusammen 220 (105 männliche und 115 weibliche) zu verzeichnen, das sind 19 weniger als im Vormonat und 51 weniger als im Februar 1913.

Der Fremdenverkehr hat sich mit 8425 Fremden fast auf gleicher Höhe gehalten wie im Vormonat (8457), blieb aber hinter dem Februar 1913 (8997) um 540 Personen zurück.

Die Bautätigkeit betrug im Berichtsmonat 24 begonnene Bauten, sie hat sich gegenüber dem Vormonat (8) um 16 und gegenüber dem Februar 1913 (14) um 10 Bauten gehoben, was wohl nicht nur mit der guten Witterung in der ersten Hälfte des Monats zusammenhängt, sondern auch mit einer Besserung des Baumarktes überhaupt. Vollendet wurde im Februar 1914 nur ein Bau, wie im Vormonat. Abbrüche fanden 2 (Januar 7) statt.

Die Fleischpreisnotierungen ergaben im Laufe des Februar keine Änderung. Auf den Viehmärkten ist das Sinken der Großhandelspreise, Besonders gilt das bei den Ochsen, den Bullen und Kühen, aber auch bei den Schafen und Schweinen ist ein Preisrückgang festzustellen. Im Durchschnitt betrugen die Preise in der zweiten Hälfte des Februar auf 50 Kilogramm um etwa 1 Mark weniger als in der ersten. Auch die Kleinhandelspreise für Fleisch sind gefallen. Die Preise sind pro Pfund im Vergleich zum Ende Januar mit Ende Februar meistens um 5 bis 10 Pf. pro Pfund gesunken.

Die Zahl der Konsultationen der Säuglingsfürsorgestelle betrug 719, gegen 509 im Januar d. J. und 539 im Februar des Vorjahres. Sie hat also erheblich zugenommen. Die Inanspruchnahme der städtischen Milchküche ist dagegen stark gesunken. Die durchschnittliche Anzahl der täglichen Kunden betrug nur 84 gegen 103 im Januar 1914 und 156 im Februar des Vorjahres.

Der Bericht enthält eine Beilage über die Civilbildung in Halle.

---

* Die neueste Nummer unserer Tiefdruckbeilage (Nr. 16) „Welt im Bild" bringt unter dem Titel „Neues vom Sport" einen Artikel über die letzten interessanten sportlichen Ereignisse, der mit zahlreichen Aufnahmen illustriert ist. Von Bildern vom Tage sind in dem neuen Heft enthalten: Der englische Ministerpräsident Asquith bei den Kriegsministerposten überzeugt, und die markantesten Führer der Antihomerule-Bewegung bei der jüngsten Demonstration in Londoner Hyde-park, Sir Edward Carson und der bekannte Konservative Balfour, Fürst Albert von Monaco, der sein 25jähriges Regierungsjubiläum feiert. Dr. Eschenburg, der Bürgermeister von Bremen, der 70 Jahre, und Hofrat Prof. Dr. Willmann, der bekannte Philosoph und Pädagoge, der 75 Jahre alt wurde. Außerdem veröffentlicht das Heft zwei andere bekannte Jubilare, den Vizeadmiral a. D. v. Livonius, den ältesten Offizier der deutschen Marine, und den bekannten Berliner Bildhauer Prof. Max Kruse. Anläßlich des Aufstandes im Epirus dürften die Bilder des holländischen Obersten Thompson, der seines Postens als albanischer Generalbevollmächtiger entsetzt wurde, und der bei Kelcho von den Aufständischen mit seiner Truppe gefangen genommene albanische Major Kelchid interessieren. Welche tollkühnen Leistungen heutzutage für den Film vollbracht werden, beweist eine Aufnahme, die einen Filmschauspieler darstellt, der während des Fluges vom Aeroplan auf den jetzt fahrenden Eisenbahnzug springt. Ein eindrucksvolles Bild von der genialen Ingenieurleistung beim Panamakanal gibt eine Photographie, welche die Zentralstelle zeigt, von der aus alle Schleusen usw. zu kontrollieren und zu regulieren sind. Unter der Rubrik „Die Welt der Frau" finden unsere Leserinnen neben einigen neuen Hutmoden die Photographien der bei der Schönheitskonkurrenz bei dem großen Künstlerfest „Maske und Palette" preisgekrönten Damen und Herren, und ferner die Abbildung einer eigenartigen Networker Wohlfahrtseinsanstalt, der Zahnpuschule für Kinder. Bestellungen auf diese reichillustrierte Wochenschrift werden von allen Annahmestellen des „General-Anzeigers" hier und außerhalb jederzeit gern entgegengenommen. (Bestellzettel siehe Seite 11.)

* Zur Theaterverpachtung. Der Magistrat ist in der Stadttheaterfrage zwar den Beschlüssen der Stadtverordneten wegen Gehaltserhöhung der Orchestermitglieder und der Balletdamen beigetreten, doch müssen sich die Stadtverordneten nächsten Montag noch einmal mit der Frage der Vereinsvorstellungen beschäftigen. Der Magistrat will nämlich dem Theaterdirektor nicht ohne weiteres das Recht einräumen, den Vereinen Nachmittagsvorstellungen zu geben. Dieser Beschluß wird damit begründet, daß den Vereinen kein Vorzugsrecht in sämtlichen Besuchern gegeben werden dürfe; auch sei zu befürchten, daß sich Theatervereine gründen, um solche Vergünstigungen auszunutzen. Voraussichtlich wird man dahin kommen, daß für solche Veranstaltungen vom Theaterdirektor die Genehmigung des Magistrats von Fall zu Fall eingeholt werden muß.

* Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Die heutige (Donnerstag) Aufführung der erfolgreichen Operette „Die Tangoprinzessin" wird als 209. Vorstellung im ersten Viertel gegeben, während die morgige Lustspielpremiere „Das Beschwerdebuch" von Karl Ettlinger („Karlchen" der Münchener „Jugend") als 208. Vorstellung ins vierte Viertel verlegt werden muß. Sonnabend gastiert in der letzten Aufführung von „Faust" (I. Teil) Herr Hans Tilsoit in der Rolle des Mephisto auf Engagement. Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Wie einst im Mai". Abends (aus Anlaß der Tagung der Kanigesellschaft) Festvolog, gesprochen von Albert Friedrich, hierauf „Die Zauberflöte".

* Automatische Gasfernzünder. In dem Bezirk Geiststraße, Alte Promenade, obere Steinstraße und Ludwig Wucherertstraße sind jetzt die automatischen Fernzünder für die Straßengaslaternen im Betrieb. Von ungefähr 285 Laternen sind vorerst 250 mit diesen Apparaten versehen, die sich gut bewähren sollen. Das Anzünden und Auslöschen wird durch Druckwellen bewirkt, die auf die kleine Flamme, welche in diesen Laternen ständig brennt, entsprechend einwirken.

* Elektrischer Eisenbahnbetrieb. Die Inbetriebsetzung der elektrischen Zugsicherungsanlage auf den Strecken Delitzsch—Leipzig, Wahren—Schönefeld, Leipzig—Halle und Dessau—Zerbst einschließlich der Speiseleitung Muldenstein-Bitterfeld wird im Laufe d. J. abschnittsweise erfolgen. Zunächst werden die Streckenabschnitte Delitzsch—Neuwiederitzsch und Wahren—Schönefeld unter Spannung gesetzt und zwar voraussichtlich am 25. April. Die hochgespannten stromführenden Fahr- und Speiseleitungen der Zugsicherungsanlage sind dadurch von anderen elektrischen Bahnleitungen unterschieden, daß die Porzellanisolatoren nicht weiß, sondern dunkelgrün gefärbt sind und die Maste rote Blitzpfeile und, wo erforderlich, Warnungstafeln tragen. Eine Berührung der stromführenden Drähte ist wegen der zur Verwendung kommenden hohen elektrischen Spannungen (15 000 bzw. 60 000 Volt) unbedingt lebensgefährlich, auch dann, wenn sie nicht unmittelbar, sondern mit metallenen, den Strom leitenden Gegenständen erfolgt. Auch die Berührung mit hölzernen Stangen oder Schnüren, namentlich in feuchtem Zustande, kann sehr gefährliche Einwirkungen auf den menschlichen Körper haben. Wenn auch mit Rücksicht hierauf die Schutzmaßregeln so vollkommen als irgend möglich getroffen worden sind, so daß unter normalen Verhältnissen eine Berührung der elektrischen Leitungen ausgeschlossen ist, so kann infolge Zusammentreffens besonderer ungünstiger Umstände, infolge großer Fahrlässigkeit oder Mutwillens doch eine Berührung herbeigeführt werden. Bei Arbeitsausführungen in unmittelbarer Nähe der an der Grenze des Bahngeländes befindlichen Hochspannungsleitungen, namentlich beim Aufstellen von Gerüsten, bei Arbeiten auf diesen und beim Befahren von Ueberwegen, ist daher besondere Vorsicht geboten. Auch erscheint es ratsam, Kinder und jugendliche, zu Mutwillen geneigte Personen wiederholt auf die Gefahr der Berührungen der elektrischen Leitungen aufmerksam zu machen und namentlich davor zu warnen, diese mit Peitschen zu berühren, oder mit Drähten, deren Schnüre sehr leicht eine Verbindung der Leitungen mit dem menschlichen Körper herstellen können, in der Nähe der Hochspannungsleitungen zu spielen. Mit Rücksicht auf die große Lebensgefahr, die für die auf hoch beladenen Fuhrwerken befindlichen Personen besteht, sind auch über allen Fuhrwegen, die den Bahnkörper in Schienenhöhe kreuzen, Warnungstafeln mit einer freien Durchfahrtshöhe von 4,80 Meter aufgehängt worden, um die Fuhrleute auf die Gefahr der Berührung und zugleich auf die zulässige Ladehöhe aufmerksam zu machen. Selbstverständlich ist bei dem Bau der gesamten Anlage und der elektrischen Lokomotiven Sorge getroffen, daß für Reisende nicht die geringste Gefahr vorhanden ist.

* Klagen über Unzuträglichkeiten beim Besteigen und Verlassen der D-Zugwagen werden namentlich in Zeiten größeren Reiseverkehrs erhoben. Diesen Beschwerden ließe sich nur durch einheitlich darauf hingewiesen werden, daß die Reisenden meist selbst an solchen unliebsamen Zuständen schuld sind. Die Eisenbahnbediensteten sind angewiesen, darauf hinzuwirken, daß zunächst die aussteigenden Reisenden den Wagen verlassen, bevor die Neuhinzukommenden einsteigen. Gleichwohl versucht regelmäßig ein großer Teil der Abreisenden, in dem Streben, sich einen möglichst guten Platz zu sichern, in dem Streben, sich einen möglichst guten Platz zu sichern, in dem Streben, sich einen möglichst guten Platz zu sichern

Achtung! Kontrollversammlungen!

In Nummer 68 des „General-Anzeigers" für Halle und die Provinz Sachsen" vom 21. März d. J. ist die Bekanntmachung des Königl. Bezirkskommandos zu Halle a. S. betr. die diesjährigen Ersatzreservisten-Kontrollversammlungen enthalten. Wir machen alle Interessenten ergebenst darauf aufmerksam, daß der Abdruck der Bekanntmachung nur einmal erfolgt ist. Einzel-Nummern des „General-Anzeigers" mit der Bekanntmachung sind je zu 5 Pfg. in der Hauptexpedition (Große Ulrichstraße 16) sowie in sämtlichen Filialen jederzeit zu haben.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Fernflug nach Wien.

* **Johannisthal**, 16. April. Auf dem hiesigen Flugplatze startete heute früh 4 Uhr 40 Min. der Sportflieger-pilot Franz Reiterer mit Hauptmann Neumann als Passagier auf einer Etrichtaube zu einem Fernflug nach Wien, um an der dortigen Flugkonkurrenz teilzunehmen, die vom 19. bis 29. April stattfindet.

Militär und Zivil in Französisch-Lothringen.

* **Paris**, 16. April. Wie die Blätter melden, kam es in Clermont-en-Argonne bei Verdun am Sonntag abend infolge einer Einquartierung zu argen Auftritten. Ein Leutnant des 61. Artillerie-Regiments, der sich mit 10 Mann nach dem Lager von Chalons begab, wollte seine Leute in der Scheune des Landwirts Jakobs unterbringen. Der Landwirt verweigerte den Soldaten den Zutritt mit der Begründung, daß bei ihm schon eine Anzahl Artilleristen und Pferde einquartiert seien. Zwischen Jakobs und dem Leutnant entstand ein heftiger Streit. Schließlich ergriffen die Soldaten den Landwirt und verprügelten ihn; dann warfen sie ihn aus seinem Hofe heraus. Jakobs flüchtete sich, von dem Leutnant und den Soldaten verfolgt, zu einem Fortsteger und hat diesen um Schutz. Hier wurde er jedoch von neuem von den Soldaten ergriffen und ins Gemeindegefängnis geschleppt. Doch gelang es Jakobs, abermals zu entkommen und zu dem zweiten Bürgermeister zu flüchten. — Als die Bevölkerung von dem Vorkommnis erfuhr, rottete sie sich zusammen und gab ihrer Entrüstung stürmisch Ausdruck. Das Generalratsmitglied Clausé und der zweite Bürgermeister, die Ordnung schaffen wollten, gerieten mit dem Leutnant, der sie „Prussiens" schimpfte, in Streit. Ebenso wurde die Frau des Landwirts Jakobs gröblich beschimpft. Die Lage wurde immer bedrohlicher, als endlich Gendarmerie eintraf und die Ruhe wieder herstellte. Die Behörde ordnete eine Untersuchung des Vorfalles an und stellte fest, daß der Leutnant durchaus im Unrecht gewesen sei. Dieser wurde sofort mit strengem Arrest bestraft. Divisionsgeneral und Gouverneur von Verdun, Coutenceau, begab sich gestern nach Clermont-en-Argonne und sprach daselbst vor versammelter Bevölkerung sein tiefstes Bedauern über den Vorfall aus.

Bluff oder Krieg?

* **London**, 16. April. (Orig.-Tel.) Die neue Phase, in die der mexikanisch-amerikanische Konflikt getreten ist, hat in der englischen Handelswelt große Besorgnis hervorgerufen. England hat bekanntlich in Mexiko und besonders in der Gegend von Tampico enorme finanzielle Interessen, da sich dort die großen englischen Petroleumquellen befinden. Man ist deshalb in England dem Schritte des Präsidenten Wilson nicht gerade sehr günstig gesinnt und erklärt, daß Präsident Wilson an der schwierigen Lage durch seine Politik selbst die Schuld trage. In Amerika selbst hat die jetzige energische Haltung des Präsidenten Wilson den ungeteilten Beifall der ganzen amerikanischen Presse hervorgerufen. Es ist klar ersichtlich, daß, selbst wenn Huerta im letzten Moment noch nachgeben sollte, die Vereinigten Staaten von nun an ihre energische Politik beibehalten werden. Im anderen Falle wäre die große Machtentfaltung der Vereinigten Staaten vor Tampico kaum zu erklären. Insgesamt sind 21 Schlachtschiffe, mit mehr als 15 000 Seesoldaten an Bord, unterwegs, Streitkräfte, die genügen würden, eine Schlacht auf offenem Gelände mit den Truppen Huertas auszutragen. (Siehe den Leitartikel.)

Deutsche bei Tampico verwundet.

* **Tampa**, 16. April. Von der Mannschaft des deutschen Tankschiffes „Osage", das von Tampico hier eingetroffen ist, sind bei den Kämpfen um Tampico zwei Mann an Bord des Schiffes verwundet worden, einer wahrscheinlich tödlich.

* **Newyork**, 16. April. Präsident Huerta telegraphierte an die Newyorker „Times", Mexiko habe keine Streitigkeiten mit irgendwem, am wenigsten mit der großen amerikanischen Nation. Der Zwischenfall von Tampico habe keine besondere Wichtigkeit. Huerta hat die Forderungen der Vereinigten Staaten gestern dem mexikanischen Senat unterbreitet.

* **Chihuahua**, 16. April. General Villa berichtet, die von San Pedro zurückgehenden Bundestruppen würden jetzt zwischen zwei Rebellengruppen eingereihen. Er eile jetzt dem Kampfplatz zu und hoffe, einen vernichtenden Schlag dem Feinde beizubringen.

* **Tokio**, 16. April. Das neue Ministerium hat die Geschäfte übernommen.

* **Newyork**, 16. April. Am vorigen Sonnabend hat sich in Tampico ein zweiter Zwischenfall ereignet. Eine amerikanische Ordonnanz in Uniform, welche die Schiffspost holen sollte, wurde von mexikanischen Militär verhaftet, ins Gefängnis geworfen und später mit entgegengehender Entschuldigung freigelassen. Der amerikanische Geschäftsträger in der Stadt Mexiko ist protestiert worden, indem mehrfach amtliche Depeschen aus Washington angehalten und der mexikanischen Zensur vorgelegt wurden.

Selbstmord einer Opernsoubrette.

* **Erfurt**, 16. April. In einer hiesigen Pension erschoß sich heute die Opernsoubrette Gabriele Klerwin aus Halle, die seit vorigem Sonntag im hiesigen Reichshallen-Sommertheater auftrat. Der Beweggrund zu der Tat ist unbekannt.

Raubmord.

* **Badenweiler**, 16. April. Die 77jährige Barbara Sutter, die in einem kleinen Hause allein wohnte, wurde heute von einem Einbrecher überfallen und erschossen. Wahrscheinlich hat der Einbrecher 200 Mk. und eine goldene Uhr geraubt. Auf seine Ermittlung sind 500 M. Belohnung ausgesetzt worden.

Handel und Verkehr.

* **Hallischer Speditions-Verein, Aktiengesellschaft.** In der gestrigen Generalversammlung wurde die Bilanz genehmigt, dem Aufsichtsrat und Vorstand Entlastung erteilt und nach den Vorschlägen des Aufsichtsrats die Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 10 Prozent bei einem Gewinnvortrag von 7186 M. beschlossen.

* **Ammendorfer Papierfabrik.** Die Verwaltung hat auf Anfrage mitgeteilt, daß das Unternehmen sehr gut gearbeitet habe. Wenn in den nächsten 6 Monaten nichts Außergewöhnliches störe, werde sicher wieder eine Dividende von 30 Proz. in Vorschlag gebracht werden.

* **Chemische Fabrik Griesheim Elektron in Frankfurt a. M.** Im Jahre 1913 betrug der Bruttogewinn 8 372 000 M. (i. V. 7 922 000), wovon nach Abschreibungen von 2 765 800 M. (2 727 600) einschließlich 930 000 M. (924 000) Vortrag ein Reingewinn von 4 344 700 M. (4 150 000) verbleibt. Der Reserve werden 200000 M. (201 000) zugeführt, an Tantiemen und Gratifikationen 560 000 M. (541 000) ausgeworfen und aus Dividende wieder 14 Proz. (wie seit Jahren) vorgeschlagen; 970 800 M. (930 000) wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

* **Aktien-Maschinenfabrik Kuffhäuser-Hütte.** Die Gesellschaft hat, angeblich zur Konzentrierung ihres Betriebes, ihre Zweigniederlassung in Dortmund aufgelöst.

* **Kaligewerkschaft Güntershall in Göllingen a. Kyffhäuser.** Die Gewerkschaft erzielte im Jahre 1913 717 319 M. Gewinn (i. V. 628 189 M.). Nachdem 400 000 M. Ausbeute und 60 000 M. Vertragsabgabe an die Regierung gezahlt sind, sollen 255 755 M. zu Abschreibungen verwendet und 121 948 Mark (120 384 M.) vorgetragen werden.

* **Zum Konkurse der W. Wertheim G. m. b. H., Berlin,** haben bisher dem Gläubiger-Schutzverband für Handel und Industrie Warengläubiger mit Forderungen im Betrage von fast einer Million Mark Vollmacht erteilt. Die Verbindlichkeiten in diesem Konkurse liegen außerordentlich verwickelt. So will eine Anzahl Gläubiger die von ihr gemachten Lieferungen wegen arglistiger Täuschung anfechten. Es wird auch behauptet, daß Waren fakturiert, aber gar nicht geliefert worden seien. In erster Linie soll jetzt das vorhandene Warenlager möglichst günstig und mit möglichst geringen Kosten verwertet werden. Die bestehenden Kontrakte sollen gelöst werden. Weiter soll die Frage, ob und gegen wen Regreßansprüche zu stellen sind, geprüft werden. Falls es nicht gelingt, die übermäßig hohen Vorrechtsforderungen zu beseitigen, sind die Aussichten für die Gläubiger sehr traurig. Da die Konkurseröffnung erst nach dem 1. April erfolgte, ist die Masse mit den enormen Miete- und Salärbeträgen für ein weiteres Quartal belastet worden.

b. **Vom Rohhäutemarkt.** Die auf einigen Versteigerungen zum Ausdruck gekommene matte Tendenz hat nicht lange angehalten, denn die letzten großen Häuteversteigerungen haben gezeigt, daß die Lage am Rohhäutemarkt unverändert fest ist. Auf den meisten Auktionen erzielten Großviehhäute sogar einen erneuten Preisaufschlag, so erst gestern wieder auf der Zentral-Auktion in Leipzig, wo ebenfalls Bullenhäute wieder sehr begehrt waren und bis 2 M. pro Pfund im Preise anzogen. Wenig begehrt waren dagegen Kuh-, Färsen- und Fresserhäute, die hier und da ebenfalls zum Teil eine Kleinigkeit anzogen. Rohhäute behalten nach wie vor ihren hohen Preisstand bei, denn die auf einzelnen Auktionen erzielten Preisabschläge sind sehr gering. In Kalbfellen ist die Nachfrage nicht besonders günstig und die Preise gehen seit Wochen ständig zurück, wenn auch der Preisrückgang kein wesentlicher ist. Schaffelle konnten sich überall zu Preisen der März-Auktionen behaupten.

Berliner Börsenbericht v. 16. April.

(Original-Telegramm des „General-Anzeigers".)

* **Berlin**, 16. April. Die Geschäftsstille hält unverändert an. Als Beispiel für das Darniederliegen des Geschäfts sei angeführt, daß von 30 Werten der Nachbörse heute Anfangsnotierungen nicht zustande kamen. Daß die gestrige Gerrmattung Newyorks und der unbefriedigend lautende Bericht des Jron Age die Zurückhaltung und Geschäftsstille wenigstens noch verstärkten, ist bei den zurzeit an der Börse herrschenden mißlichen Zuständen, wo jede Unternehmungslust fehlt, wohl zu verstehen. Der Kursstand konnte sich aber im großen und ganzen eher behaupten. Geschäftlich niedriger waren Canada. Russische Bankaktien waren dagegen nach den Rückgängen der letzten Tage erholt. Tägl. Geld 2½ Prozent. Die Sätze der Sechandlung waren unverändert.

Leipziger Börse

vom Donnerstag den 16 April.

Telegraphischer Kursbericht

des General Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Mansf. G.-B. a. J.	4	96,40	Berlin. Straßenbahn	8	150,00
do. do. 1893	4	99,50	Halle, Straßenbah.	4	172,00
do. do. 1897	4½	99,50	Lpz. Wall.-Schfenb.	0	82,00
do. do. 1902	4	99,00	Portl. Cement, Halle	3	96,00
do. do. 1903	4½	97,50	Stöhrer-Ges. & Co.	10	161,50
do. do. 1908	4½	97,75	Zimmermann m.		
do. do. 1911	4½	96,40	Co., Halle, Str.-B.	5	77,00
Dtsch. Reichsanl. A.	4	98,50	do. do. B.	5	77,00
do. do. B.	3	85,00	Mansf. Kupf.-Schf.	15	692,00

* **Leipzig**, 16. April. (Priv.-Tel.) Da es heute wieder an jeglicher Anregung fehlte, so war der Verkehr noch geringer, als an den Tagen vorher, zumal sich das Privatpublikum von der Börse gänzlich fernhielt. Die Haltung war aber immerhin ziemlich gut behauptet. Die Kurse zeigten gegenüber gestern nur unwesentliche Veränderungen.

Warenmärkte.

Getreide.

* **Berlin**, 16. April. (Telegr. Bericht.) Weizen. Tendenz: ruhig, per Mai 193,50 M., per Juli 196,00 M., per Sept. 199,75 M. — Roggen. Tendenz: ruhig, per Mai 159,50 Mark, per Juli 162,50 M., per Sept. 158,50 M. — Hafer. Tendenz: ruhig, per Mai 153,00 M., per Juli 156,00 M. — Mais am. mix. Tendenz: ruhig, per Mai 140,75 M., per Juli 137,00 M. — Rüböl. Tendenz: geschäftslos, per April —,— M., per Juli —,— M., per Okt. —,— M.

Zucker.

* **Magdeburg**, 16. April. (Telegr. Bericht.) Kornzucker 88% ohne Sack 8,95—9,00, Nachprodukte 75% ohne Sack 6,80—7,05. Tendenz: ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß 19,12—19,25, Kristallzucker I. mit Sack unverändert, gemahlene Raffinade mit Sack 18,87—19,00, gemahlene Melis mit Sack 18,37—18,50. Tendenz: geschäftslos. — Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg per April 9,25 G., 9,27½ B., per Mai 9,32 G., 9,35 B., per Juni 9,37½ G., 9,40 B., per Aug. 9,52½ G., 9,55 B., per Okt.-Dez. 9,55 G., 9,57½ B., per Jan.-März 9,70 G., 9,72½ B. Tendenz: ruhig.

* **Hamburg**, 16. April. (Telegr. Bericht.) Tendenz: ruhig, per April 9,25 G., per Mai 9,32½ G., per Juni 9,40 G., per Aug. 9,55 G., per Okt.-Dez. 9,55 G., per Jan.-März 9,72½ G.

Kaffee.

* **Hamburg**, 16. April. (Telegr. Bericht.) Kaffee, good average Santos. Tendenz: ruhig, aber behauptet, per Mai 46¾ G., per Sept. 48¾ G., per Dez. 49 G., per März 49½ G.

Kuxen-Markt.

Bericht vom 16. April 1914.

	Nach-frage	Ange-bot		Nach-frage	Ange-bot
Adler Halt	44	46	Hansa Silberberg	550%	560%
Alexander-Schacht	10600%	10700%	Hattorf	117	119
Beienrode	420%	430%	Hedwig	1690%	1700%
Bernhardshall	—	—	Heldrungen I	39	40
Bismarckshall Akt.	111	113	Heldrungen II	1200	1300
Burbach	9800%	10000%	Hermann II	150%	160%
Buttler	—	—	Hohenzollern	72%	75
Carlshall	5350	550%	Johannashall	3700	3875
Carlshall	1250	1300	Kaiserode	6700%	6900%
Deutsch-Kali-Werke	—	—	Leopoldshall Akt.	118	119
Deutsch-Luxemburg	—	—	Mansfeld	—	—
Jeliensee	3150	3250	Moltenshall	695	699
Friedrichshall Akt.	—	—	Sachsen-Weimar	7600	7500
Glückauf Sondershausen	19430%	19700	Salzdetfurthhall	319	322
Grothera. o. Sachl.	85	87	Salzmünde	5850%	5050%
Grothergrube Swap.	—	—	Siegfried I	4875	4950
Günershall	4800%	4900%	Wilhelmshall	9100%	9500%
Hannov. Kalin. Akt.	—	—	Wintershall	19500%	20000%

Tendenz: Still.

Beschwerden wegen unpünktlicher Lieferung und verspäteter Zustellung der Zeitung oder andere Unzuträglichkeiten bitten mit gefl. sowohl und direkt schriftlich oder mündlich, Telephon-Nummer 312 und 1218 zur Kenntnis bringen zu wollen.

Die Expedition des „Gen.-Anz." Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachrichtstr.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.
An- u. Verkauf v. Wertpapieren. Einlösung v. Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Hallischen Bankfirmen von 16. April 1914.

Deutsche Fonds u. Staatsanleihen			Gem. Burb. G.-B.	5%	99
Dtsch. Reichsanl.	4%	98,70	Gew. Gutenpflug	5%	100
1902 Mnt.-Sch.	4%	98,80	Gew. Leonh. b. Frfl.	5%	106
	3%	85	Wetz. G.-B.	5%	100
Preuß. Schatzanw.	4%	98,70	Grub. Augkw. b. 91	4%	98
ausloseb.	4%	98,70	„ „ „ 1902	4%	98
cons. Anl.	4%	98,70	Halle-Leipz. Chl.	4%	95,50
1902 Mnt.-Sch.	3½	87,10	„ „ 1900	4%	95,60
	3%	78,30	„ „ 1911	4%	96
Hall. conv. S.-A. 82	3½	88,80	Kaffhäuf. G.-Akt.	4%	81,75
Quedl.-A. 83	3½	91,50	Gottfr. Lind. G.-B.	4%	98,10
Stadt-A. 96	3½	96,10	„ „ 1912 Jan. 102%	4%	98,10
	3½	96,75	Mansf. Kupf. A. 98	4%	90,10
1900 Ser. III	3½	88,50	„ „ A. 1908	4%	86
1900	3½	96,75	„ „ A. 1911	4%	96,75
1905	3½	96,75	Rdg. Grnkl. G.-B.	4%	94,25
1910 Abt. I.	3½	96,75	„ „ „	4%	96,50
St. Anleg. G.-A.	3½	93	Mied. Montupf.	4%	100
Kfen. Stadtanl.	3½	93	Sächs. Thür. Bpf.	4%	96
Erf. St.-A. 88, 01	3½	90,50	II. ra. m. 102%	4%	98
03 01	3½	90,50	„ „ Verm. A.	4%	96,50
11 1893	4%	95,20	Waldau. Bkf. Kuxe	4%	85
1898	4%	95,20			
1901	4%	95,20	Versich.-Akt. Ges.		
08 n. 10	4%	95,20	Allg. Dtsch. 1886	4%	95
Halbst. St.-A. 1891	3½	88,75	1892	4%	95
97 u. 02	3½	88,75	Leipz. Lebens. G.-A.	4%	98,50
Leipz. St.-Anl. 08	4%	94	„ „ „ 102%	4%	98
Naumb. S.-Anl. 89	3½	87,75			
97 u. 99	3½	87,75	**Aktien.**	D	
Nordh. S.-A. 08	3½	87,75	Hall. Bankv. Akt.	9	150,75
Weimar. St.-A. 87	4%	94	Spar- u. Bodenkr.	4%	115
1899	4%	94	Dtsch. Genossenschf.	4	—
Herzogl. St.-A. 05	4%	94	Hall. Pfänn. Akt.	8	129,50
Landschftl. G.-Pfb.	4%	97,50	Halle Brauerei Akt.	4	106
	4%	94	Werlo-Akt. A.-D.	11	196
Mdd. Pfbr. Pfbr.	4%	95,50	Amm. Pap.-Akt.	4	378
Sächs. Landsch. Pfdb	4%	101	Berzb. Mühl.-Akt.	4	—
„ „ II	4%	101	Gr. Alb. Bap.-Akt.	10	190
„ „ III	3½	87,75	Konn. Wollf.-Akt.	10	166
„ „ Rtbr.	4%	—	Leipzig. L.-W.-Akt.	4	72,50
	3½	—	Pfänn. Brunn.-Akt.	4	93
„ „ Prov.-A.	3½	—	J. Zimm. & Co. M.		
Unkr.-Regul.-A.	4%	98,50	„ „ Bopz.-A.	5	—
	3½	94	Glauzig. Zucf.-Akt.	11	147
Anleihen industr. Gesellschaften.			Hall. Akt.-Bier.-A.	2	48,50
Amment. Pap.-D.	4%	94,50	Hall. Masch.-Akt.	10	—
	4%	101	Hall. Portl. C.-A.	6	—
Berlin. Masch.-D.	4%	—	Hildebr. Mühl.-A.	11	138,60
Brckh.-Stell. A. C.	4%	92,50	Kroch. Zucf. Akt.	8	—
Bergb.-Ch.	4%	94	Rutt. Gutte I—1000	—	—
Hall. Pfänn. Obl.	4%	94,75	„ Nr. 1001—2500	12	69,11
C. Spdb. b. Wolm.	4%	96,50	Landsb. Mühl.-Akt.	4	150
Halle Akt.-Bau.	4%	94,50	Kindner. G.-Akt.	8	134
„ Ant. ra. m. 102%	4%	98	Riemb. Mühl.-Akt.	8	85,50
Dtsch. Grb. b. Wittl.	4%	95,50	Rudolf. Mühl.-Akt.	4	85
Eilenburg. Kattun	4%	94	Bogelsang Hübner	12	153
Eisenach. Kmgr. A.	4%	100	Zeitz. Masch.-Akt.	—	—
Eisenw. Schaffh. A.	4%	99	Zuckerfab. Halle	7	161,50
Zimm. & Co. Masch.	4%	94,25	Hall.-Bert. Akt. 37	4%	—
			„ „ „ II. b.	4%	—
			Bruck.-Nier. B.-A.	150	—

Städtischer Schlachtviehmarkt Berlin vom 15. April.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Auftrieb: 443 Rinder darunter: 292 Bullen, 66 Ochsen, 85 Kühe u. Färsen, 1594 Kälber, 364 Schafe, 15 296 Schweine.

	I	II	III	IV	V
Qualität	1	2	3	4	
Ochsen	59	57—59	57—58	55—57	53—55
Kälber	143—150	117—120	107—113	100—109	73—91

Schweine pro 100 Pfd. mit 20% Tara.

Qualität	I	II	III	IV	V	VI
Schweine	59	57—59	57—58	55—57	53—55	53—54.

Marktverlauf: Vom Rindervorrat blieben etwa 20 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Der Schafauftrieb war ausreichend. Der Schweinemarkt verlief recht ruhig etc. schloß langsam und wird nicht geräumt.

Hallischer Marktbericht.

Donnerstag, den 16. April 1914.

Eier pro Mandel	1,10—1,20 M.	Tomaten p. Stck.	0,10—0,15 M.
Butter pro Stück	0,65—0,75 „	Rhabarber p. Pfd.	0,08—0,10 „
pro Pfd.	1,20—1,50 „	Radieschen p. Bd.	0,15 „
Zwiebeln p. Pfd.	0,18—0,20 „	Kerbel pro Pfd.	0,15—0,25 „
Kartoffeln p. Pfd.	0,03—0,05 „	Gurk. Pflanzen p. St.	0,40—0,45 „
Blumenkohl p. Stck.	0,10—0,35 „	Pflanzenmarkt p. St.	0,25—0,50 „
Mohrrüb. p. Bd.	0,08—0,10 „	Jg. Gänse p. Stck.	1,30—1,40 „
Rohrauf. p. Stck.	0,04—0,05 „	Gänse pro Pfd.	0,70—0,80 „
Selerie p. Stck.	0,05—0,10 „	Enten p. Paar	5,00—6,00 „
Spinat pro Pfd.	0,05—0,06 „	Jg. Hühner p. Stck.	1,00—1,25 „
Weißkohl p. Stck.	0,08—0,10 „	Hühner pro Paar	4,00—5,00 „
Wirsingkohl p. St.	0,10—0,20 „	Hühner p. Stück	2,00—3,00 „
Rotkohl p. Stck.	0,10—0,40 „	Tauben p. Paar	0,80—1,40 „
Grünkohl p. Stck.	0,04—0,05 „	Kaninchen p. St.	1,00—1,30 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten vom 16. April 1914.

Saale.	(am 15.)	Elbe.	(am 15.)
Weißenfels	+0,80	Aussig	—1,03
Trotha	+2,32	Barby	+2,70
Bernburg	+1,58	Magdeburg	+2,20
Kalbe	+1,43	Wittenberge	+2,56

Voraussichtliches Wetter am 17. April.
Ziemlich heiter, wärmer, vorwiegend trocken.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 17. April.
Nach kalter Nacht heiter, trocken, wärmer.

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. Verlag von Otto Hendel. Verantwortlicher Redakteur: Eberhard Hendel (Politik und Feuilleton), Klaus Cerbins (lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Brandt (allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Pfennigdorf (Anzeigen), sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzigerstrasse 12.
An- und Verkauf sowie Beleihung von Wertpapieren — Einlösung von Coupons — Conto-Corrent- und Chek-Verkehr — Verzinsung von Bareinlagen — Vermietung von Stahlkammerfächern — Vermittelung von Hypotheken

Bankdiskont 4%. **Berliner Börse. Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeigers.** Privatdiskont 2½%.

Kurse vom Donnerstag, den 16. April.
Telegraphisch übermittelt.
Tendenz: Ruhig.

Wechsel. Noten.	letzter heut. Kurs		letzter heut. Kurs
London kurz	—,—	20,425	Petersburg kurz —,—
Amsterdam Sicht	—,—	4,1975	Schweiz. Noten 85,15
Paris kurz	—,—	81,325	Rumänien Lei Noten 21,20
Wien kurz	85,125	85,05	Japan Yen 16,305

Deutsche Fonds.

4% Reichsschatz	100,30	100,30	4% Prß. Schatz	100,80	100,40
4% Dt. Reichsanl.	98,70	98,70	4% Prß. Consols	98,70	98,70
„ „	87,00	87,00	3½% „ „	87,10	87,00
3% „ „	78,40	78,25	3% „ „	78,30	78,25

Ausländische Fonds.

5% Chinesen 1896	100,25	100,00	4% Rumän. 1890	100,00	100,00
4% „ „ 1898	90,50	90,50	4% Russen v. 1902	97,00	97,00
4% Japaner	90,20	90,20	4% „ „ 1905	98,00	98,00
„ „	—,—	—,—	4% Serben-Rente	78,90	79,00
4% Ital. Rente	—,—	—,—	4% Span. Rente	—,—	—,—
4% Mexik. 1899	83,50	82,50	40% Gr. Türkenlos	166,00	165,50
6% Chin. Gold-Bl.	86,80	86,80	4% Ungar. Gold r.	87,50	87,40
5% Portug. Anl.	64,00	64,00	4% Chinesen	82,00	82,20

Eisenbahnstammaktien.

Allg. Dt. Lokalb.	138,40	137,75	Niederländische	75,80	75,60
Braunschw. Bd.	127,00	126,75	Nordd. Wern. Lit. A	62,80	62,75
Hohenzollern Lit. A.	85,00	85,25	Schantung	142,00	142,00
Lübeck-Büchen	166,50	166,75	Wiener Kunstverm.	—,—	—,—

Schiffahrtsaktien und Obligationen.

Argo Dampf	120,40	121,00	Hansa Dampf	262,50	262,50
Damb. Rum. Paketf.	130,00	131,00	Nordd. Lloyd	114,5	114,75
do. Chlig. 4%	—,—	—	do. Chlig. 4%	—,—	94,20
do. do. 4½%	101,30	101,30	do. do. 4½%	99,40	99,60

Bankaktien.

Berl. Handelsges.	154,10	153,75	Mitteld. Bodenkr.	99,50	99,00
Berl. Hypothekb.	109,90	109,90	Mitteld. Privatb.	119,10	119,25
Comm. u. Disc.-B.	108,25	108,10	Preußis. Bodenkr.	137,50	139,10
Darmstädt. Bank	117,12	117,60	Preußis. Pfandbr.	150,00	150,00
Deutsche Bank	246,25	245,50	Preuß. Cent.-B. Akt.	186,75	186,90
Diskonto-Comm.	185,50	185,00	Preuß. Hypothek.	118,75	118,75
Dresdner Bank	151,00	151,00	Reichsb.-Anl.	135,70	135,90
Gothaer Grdkr.	162,10	162,50	Rhein. Cr.-B. Akt.	176,75	176,25
Gothaer Privatb.	127,50	127,50	Rhein. Hypoth.	183,75	183,75
Hamb. Hypoth.-B.	189,50	189,25	Schaaffhausen Cr.	104,25	104,50
Hagdeb. Bank	115,00	114,50	Schles. Bankver.	132,00	132,00
Meininger Bank	129,10	129,50	Wiener Bankver.	131,75	132,10

Industrieaktien.

	letzter heut. Kurs		letzter heut. Kurs		letzter heut. Kurs
Schönes. Sch.	214,50	214,75	Tunam. Tryb	173,60	174,25
Schultheiß	268,50	267,50	Wilhelm. Kraft	192,00	192,75
Leipzig Wiebeck	165,75	162,25	Elbtal. Chem.	646,00	637,00
Reichelbräu	219,00	219,00	Elektr. Lief.	299,25	298,50
Allgemeine Elektr.	236,00	236,00	Elektr. Werke Kraft	130,00	129,60
Allgem. Lokal. G.	207,00	207,00	Elektr. Licht. Kürich	194,20	194,60
Adler Cem. fr.	114,25	113,50	Gehw. Bergw.	221,90	222,00
Alg. Elektr.-Ges.	246,75	246,50	Helios. Cell.	156,50	155,75
Aluminium-Ind	297,00	296,20	Kitter u. Brl. M.	297,25	295,75
Ammendorf K.	374,75	373,25	M. Gritzner	259,25	259,75
Bayer. Motor	135,50	135,50	Siemens & Halske	72,50	72,50
Bubnik. Kohlenw.	191,00	190,00	Gaskmot. Deutz	121,00	120,10
do. St. A.	143,00	143,00	Gelsenk. Gußst.	143,10	141,75
Brauerei Bremen	97,50	97,50	Gesfürel. Gas	232,90	232,50
Brauerei Ind.	635,00	636,25	George-Marr.	86,75	86,75
Braun. Bank.	171,25	171,25	Gothaer Wagonf.	171,25	171,25
Int. Leder Ft.	270,60	278,80	Glanzig Zucker	148,10	149,50
Berg.-Märk. Ind.	—,—	306,00	Grüner W.	269,75	262,00
Bergmann Elektr.	124,00	125,90	Hackethal Drähte	257,80	265,10
Berl. Anh. Maschf.	134,50	135,00	Hdlsg. f. Grdbes.	154,50	154,25
Berl. Elektr. Werke	168,25	169,50	Hannov. Masch.	336,25	333,75
Berl. Gas-W. St.	112,25	113,00	Hanom. Masch. F.	262,00	262,00
Bielefeld. Masch.	313,50	312,50	Harpener Bergb.	183,75	182,60
Bochumer Gußst.	224,00	223,75	Hartmann M.	137,00	137,75
Brauerei u. Malz.	187,50	187,50	Hedwigshütte	158,00	157,25
Breitenburger Cem.	73,50	72,40	Hermann Mühle	142,00	142,00
Brown Boveri	148,75	149,25	Hildebrand M.	133,60	134,50
Brunsbüttel Cem.	145,00	145,00	Hilpert Masch.	641,00	640,00
Charlotten-Hütte	—,—	165,00	Hösch E. n. St.	329,00	329,00
Chem. Ab. Fuchsin	180,00	180,00	Hohenlohe W.	118,75	118,00
Conford. Bergb.	366,50	365,00	Humboldt M.	116,10	115,20
Confortb. Spinne	268,25	268,75	Hutschenreuther	165,25	166,00
Cont. Gummi	213,00	213,00	Hutten Bergb. Ges.	188,20	188,25
Crefeld. Jute	139,25	139,00	Kordsch. Zucker	—,—

Jeden Freitag von 6 Uhr nachm. ab **Ia. frische Wurst 1 Pfund** 72 Pf., ab ca. 10 % Rab. netto nur **65 Pf.** — **Ia. Wurstsuppe gratis** verabreiche nur in der Filiale **Jägergasse 2.** e71

Hochf. Braunschw. Mettwurst 1 Pfd. 112 Pfg., ab ca. 10 % Rab. netto 101 Pfg. || **Albert Knäusel, 9 Filialen.** || **Ia. Wurstschmalz 1 Pfund** 52 Pfg., ab ca. 10 % Rab. netto 47 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen

Lehrer-Sterbekasse
zu Halle a. d. S.
Ordentl. Mitglieder-Versammlung
Donnerstag den 23. April, abends 8¼ Uhr im „Würzburger", Hallorenstraße. b2945
Tagesordnung:
Jahresbericht. Rechnungslegung. Mitteilungen.
Der Vorstand. J. A.: Poppe.

Krankenversicherungs-Verein des Maurergewerks u. verwandte Berufsgenossen
zu Halle a. S. u. Umgegend
(bisherige Kranken- u. Sterbekasse des Maurergewerks zu Halle a. S.), gegr. 1755.
Sonntag, den 19. April 1914, vormittags 11 Uhr, im Lokale „Zu den drei Königen", Kleine Klausstr. 7,
außerordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Abrechnung vom 1. Quartal 1914. (b01893
2. Abänderung des § 12 gemäß § 30 der neuen Satzung.
3. Geschäftliches.
Der Vorstand.

Hallescher Speditions-Verein, Aktien-Gesellschaft.
Die in unserer heutigen Generalversammlung festgesetzte Dividende von 10 % wird an folgenden Stellen **ausgezahlt:**
beim Hallenschen Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co., Halle a. S.,
beim Bankhause H. F. Lehmann, Halle a. S.,
beim Bankhause Reinhold Steckner, Halle a. S.
und **bei der Geschäftskasse.** e601

Neubau der Oberrealschule
der Franckeschen Stiftungen.
Die Türen- und Glas-Abschlüsse
sollen öffentlich verdungen werden. e128
Die Angebotsvordrucke und Bedingungen können gegen Bestellgeld- und portofreie Einsendung von 250 Pf. von dem Bautechniker **P. Lochner** daselbst bezogen werden.
Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind an die Bauleitung bis
Dienstag d. 5. Mai, vormittags 11 Uhr
einzureichen, wo die Angebote geöffnet werden.
Halle, Saale, den 16. April 1914.
Heyne, Kgl. Regierungsbaumeister.

Wegen militär. Uebung 8 Wochen bis Mitte Juni a. c. verreist.
Leipzigerstr. 85 a. Term. Tel. 5233. **Zahnarzt Käsemodel.**
In eiligen Fällen Vertreter Herr **Zahnarzt Schmidt, Leipzigerstr., Ecke Riebeckplatz.** z587

Holzbearbeitungsmaschinen,
Ia. Fabrikate für alle Branchen, komplette Anlagen.
Alb. Jacob, Merseburgerstraße 152.

Wratzke & Steiger,
Hoflieferanten, Poststr. 9/10,
- - Juwelen - Gold - Silber. - -
a 61

Hochzeitsgeschenke
Grosse Auswahl in
Frucht-Schalen
Wand-Bildern
Kaffee-Servicen
Billige Preise. e54
C. F. Ritter
Halle (Saale), Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Mikroskop 300 Vergr., gegen Gebühr umgehend zu leih. gef. Off. u. F. 8766 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohne jetzt **Große Steinstraße 35.** P. Wohlfeil, (M037) Tapezierer, Polster u. Stuhlsleid. w. gut. sitzend angef. Jahnstr. 3. pt. r. *

Sofas und Matratzen w. billigst aufgepolstert. E. Dippold, Adolfstr. 9. e190

Weihnachtern empfiehlt sich **Perlstickerei II, III, I.** B5677

Krankenpflegerin empfiehlt sich, übernimmt auch Nachtwach. Fleischerstr. 18. I. *

Druckfachen aller Art
für Geschäfts- und Familien-Bedarf

General-Anzeiger, Halle a. S.
Buchdruckerei, Große Ulrichstraße 16.

Auktion.
Freitag den 17. d. Mts., nachmitt. 2 Uhr versteigere ich freiwillig im „Englischen Hof", Gr. Berlin 14:
1. im Auftrage von Schmitt: 90 Tafel-Menagen (Mostrich, Pfeffer u. Salz);
2. im Auftrage von Friedrich: ½ Ztr. Schnürsaden, 40 Kleiderhalter, 200 Stck. amerik. Putzseife;
3. 6 Rohrstühle, 1 Kopierpresse, div. and. Möbel u. versch. andere Sachen meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen zu 3 sind gebraucht und von 12 Uhr an zu besichtigen.
Otto Uhlitzsch, Auktionator, b382
Mansfelderstr. 4. Tel. 5208.

Oeffentlicher Verkauf.
Für Rechnung wen es angeht verk. ich Sonnabend den 18. ds. Mts., vorm. 9 Uhr, im Saale des Halleschen Vereins für Getreide- und Produkten-Handel, hier Neue Promenade Nr. 2, a584
200 Ztr. Gerste
laut Muster, in Körnern bahnstehend, waggonfrei Körnern, öffentlich, meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termin noch bekannt zu gebenden Bedingungen. **Albert Jahn** beeidigter Verteigerer.

Dr. Kroeheim, Gr. Steinstr. 1, II, **ist zurückgekehrt** und **impft** z596 täglich während der Sprechzeit.

Von der Reise zurück. v93
Zahnarzt Hirsch, Gr. Ulrichstrasse 68.

Impfe täglich 2—3 nachm. b377
Dr. Gutsche, Kleinweg 99.

Ziehung am 21. u. 22. April 1914
Große Berliner Lotterie
2100000 Lose. 5012 Gew. i. Werte v. M.
70000
12 Pferdegewinne im Werte v. Mark
40000
Hauptgewinn im Werte von Mark
10000
Lose 1 M. 11 Lose 10 M. überall erh. Porto u. Liste 25 Pf.
A. Molling, Hannover und Berlin W. 9, Lennéstr. 4.

Patentanwalt Eyck
Halle a. S., 1140 Leipzigerstr. 56. Tel. 3457
Magdeburg: Kaiserstr. 42a. Tel. 1335.

Los nur **50 Pf.** Ziehung **29. April**
Gnesener Pferde-**Lotterie**
9437 Gewinne im Gesamtwerte v. M.
70000
darunt. 34 Pferde, 3 Equipagen M
50000
2200 Silbergewinne Mark
20000
Hauptgewinn Mark
10000
Lose 50 Pf. 11 Lose zus. versenden 5 Tausenden **5 M.** Porto und Liste 25 Pf. extra.
H. C. Kröger
Berlin W 8, Friedrichstr. 193a.
Erhältlich auch in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
In **Halle a. S.** bei: **Rich. Meyer,** obere Leipzigerstr. 46, **F. Anspach Nachf., Eugen Rüdiger,** Magdeburgerstr. 13a, **C. F. G. Kirsing,** Schmeerstrasse 28, **Otto Arndt,** Leipzigerstrasse 33. a2294

e 82 **Wollene gestrickte Golf-Jacken** (weiß und farbig) für **Damen und Mädchen.** Größte Auswahl bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Als **Spezialität** empfehle **ff. alten Nordhäuser** a Liter 90 Pf. Ba20
Heinr. Pohler Leipzigerstr. 84.

Versuchen Sie
9 Pfd. frische Kalbskeule M. 6.30 frei dort gegen Nachn. von **Johs. Petersen,** Sattlermeister, Steinbockkirche, Bez. Kiel. f 11

Schnitt-muster nach den vorzügl. Modellen der Deutsch. Modenzeitung, Leipzig, sind zu bezieh. durch die Vertriebsstelle **Gustav Lerche, Halle,** Nähmasch.-Handla., Plissee-Presserei, **Kleine Ulrichstraße 33** (Ecke Dachritzstr.).

Für Wöchnerinnen: Gummi-Bettunterlagen, Holzwollwatte-Unterlagen, Verbandwatte, Zellstoffwatte, Stecknadeln und sämtliche andere Bedarfsartikel. z833 **Damenbedienung. Halle,** F. Hellwig, Barfüßerstr. 10, Fernruf 2620. Gegr. 1831.

Zufolge Riesenfängen Freitag u. Sonnabend
Seefische bedeutend billiger!!!

Seelachs	ohne Kopf	14 Pf.
Kabeljau	ohne Kopf	17 Pf.
Schellfisch	ohne Kopf	28 Pf.
Angelschellfisch		40 Pf.

Alles andere billigst.
Karl Ihde, Kieler Fisch-Börse,
An der Moritzkirche 3 und Steinweg 19 sowie Stand oberer Hallmarkt. b2967

Stettiner Abendpost
Größte und verbreitetste Abendzeitung Stettins und Pommerns
Weitaus höchste Provinzauflage
aller pommerschen Zeitungen — daher absolut unentbehrlich für jeden Inserenten, der in Pommern Geschäfte machen und seinen Kundenkreis vergrößern will
Glänzende Anerkennungen
zahlreicher Großinserenten, speziell Versandfirmen aller Branchen
Inserate nach billigem, aber festem Tarif

Ziehung am 23., 24. u. 25. April 1914
Große Straßburger Geld-Lotterie
3339 Geldgew. ohne Abzug = ℳ
Hauptgewinne **250000 75000 30000**
Lose à Mk. 3.30 [Porto u. Liste 50 Pfg. mehr] versendet auch unter Nachn.
Emil Stiller, Bankhaus Hamburg, Holzdamm 39.

Beerenobst-Sträucher, Stachelb.-grün. u. rotfrucht. m. Nam. Johannisb., großtraub. „ 35 auch **Hochstämme,** 35 Brombeeren, amerik. **Rosen,** niedrig veredelt, 100 edle Sorten. Sortenverzeichnis gratis. **Heinzel's Rosengarten,** Cröllwitz, Dölauerstr. (1139

Versuchen Sie Aug. Weddy's Firmafedern. Leipzigerstr. 22.

Reinige Dein Blut! Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Ueber- u. Nervenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang nach d. Kopf, Fettleibigkeit l. oft Heilung erzielt durch Blutreinigung. Bewährt haben sich **Roche er Gäg's antirheumatischer Blutreinigungstee** Nr. 150 Do Dosen à ℳ 1.50 u. 3 — u **Gäg's Blutreinigungspillen** Nr. 150 Do à ℳ 1.50 Zu haben in allen Apotheken, sicher in der Salmhofs-Engel-Apotheke.

Zum Schulanfang: Kinder-Garderobe!
Vorschriftsmäßige **Turn-Bekleidung** vorrätig in den Größen ::: 65 bis 105 cm ::: von Mark **10.75** an
Auch einzeln lieferbar: Turnblusen, Turnröcke, Turnhosen.
Mädchen-Kleider :: Mädchen-Mäntel
Original Kieler Kleidung für Knaben und Mädchen.

Knaben-	Mädchen-
Schul-Anzüge von Mk. 4.75 an	Schul-Kleider von Mk. 3.75 an
Schul-Paletots von Mk. 9.75 an	Schul-Mäntel von Mk. 9.00 an

Sweaters. ::: Pelerinen. ::: Hüte. ::: Mützen. ::: Schürzen.
Weddy-Pönicke, Große Sonderabteilung für Kinder-Garderobe!! e 33
Halle S., Leipzigerstr. 6.

ff. selbstgekochtes **Pflaumenmus** 10 Pfd.-Eim. 3.40 M., 25 Pfd.-Eim. 5.75 M. **Bauern-Käse** a Schock 4.20 M., bei 5 Schock 3.90 M. verl. geg. Nachn. B. Trautwein, Gölbitz bei Bitterfeld.

Rep. an Waschgelass. dauerh. u. billig Röthicher, Schlächerstr. 1.

Kautionsf., solid., energ. Mann sucht irgendw. Vertrauenst. Offert. u. A. 8801 an die Expedition d. Bl. *

Erfahr. Landwirt, 34 J. alt, sucht Stellg. als Wirtschaftsführer bei Bw. oder alt. Leuten bevorzugt. Ang. u. O. K. 100 Weißenfels/S. postlagernd. (b385

Buchhalter, †863 welcher längere Zeit an Theaterkasse tätig war, sucht für die Abendstund. Nebenbeschäftig. in gleicher Position oder in schriftlichen Arbeiten. Off. u. L. 4131 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Suche für meinen Sohn (Realschüler) **kaufm.** b371 **Lehrstelle.** Gefl. Off. u. **P. 3063 an Haasenstein & Vogler, Halle** erb.

Jg. Mann gebildt. Standes s. Nebenerwerb, am liebst. schriftlich. Offert. u. T. 4817 an die Expedition d. Bl. *

Gutsstellmacher! 24 J., verheir., sucht Stelle. Gute Zeg., gleichz. Maschinist, verst. mit all. landw. Masch. Eig. Handwerkzeug. Werte Offert. mit Lohnang. an **Fritz Welle, Gutsp. am** Kyffhäuser. (a01955

Suche für mein. Sohn, 18 Jahre alt, im Besitze des Einj.-Freiw.-Zeugnisses. **Lehrstelle** in Lederhandlung. b380 **Otto Feyerabend, Weißenfels an der Saale.**

Weibliche

Dame nebst Tochter suchen Beschäftigung in schriftlich. Arbeiten. Rdg. unt. T. 4617 an die Exped. d. Bl. (a2903

Suche für meine Tochter, 17 Jahr. alt, welche die höh. Töchterschule besucht hat, zur Ausbildung in feiner Küche u. Wirtschaft in christlichem Hause bei Familienanschl. Pensionsstelle. Forsthaus bevorzugt. Offert. m. Angaben unt. T. 4597 an die Exped. d. Bl. a2331

Jg. Frau f. Aufwart. 2-3 Std. vorm. Off. u. O. 8774 an die Expedition d. Bl. *

Anst. Mädch. f. 1.5. gute St. a. Stubenmdch. od. zu einz. Dame. Offerten u. V. 8779 an die Expedition d. Bl. *

Jung. Mädchen sucht im Kochen vorm. Beschäftig. * Offerten unt. J. 8769 an die Expedition d. Blattes.

Jg. Mädchen, welches gut serviren u. plätten kann u. schon in bess. Häusern tätig war, sucht wieder in bess. Hause Stellung. * Zu erfragen: Ladenbergstraße 55, 1. Etg.

Jg. Mädchen, 18 J. alt, sucht z. 1. od. 15. Mai Stell., das, war bis jetzt in Stell. Offerten erbet. nach Helbra, Ottostraße 29. †857

Kräft. Obermädchen vom Lande sucht in kl. Haushalt Stellung. Zu erfragen: †859 Männerbade 31, III I.

Tüchtiges Mädchen, w. Ostern die Schule verl. hat, s. sof. od. 1. Mai Stell. Offert. an Johann Jurisch, Unterröblingen a. S. e01951

Stenotypistin u. Maschinenschreiberin sucht per sofort od. später Stellung. †872 Off. u. L. 4191 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

19j. Mädchen, w. b. Koch. erl. h., sucht Stell. z. 1. Juni od. Juli. Zu erfragen in Bayers Kochschule, Friedrichstraße 6, I.

Empfehle 15-, 18- u. 23jähr. Mädchen **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breiteweg 31.

Suche zum 15. 5. Stellung in besserem Hause als Weg **Köchin** Uebernehme auch Hausarbeit. Näheres bei Herrn **Forth,** Hainrode bei Sangerhausen.

Fräul., 24 J., w. gut kocht, nt. aus. Jungen. f. Stell. in kinderlosen Haush. (Ro49 Kurfürstenstraße 8, part. l.

Gutsempf. Waschfrau sucht n. Wäschen (M034 Hoen, Jacobstr. 29, part.

Besseres m. Mädchen, 20 J. a., s. z. 15. 5. Stell., a. Stütze b. ält. Ehep. od. eins. Dame. Gefl. Off. u. J. 1877 an d. Exped. Bl. erb. *

Anstell. Frau f. Aufwart. od. Wäschen. Frau Börner, Gr. Gosenstraße 13, II. I. *

Kräftiges Mädchen, 15 J. alt, sucht Stellung. Offert. unt. L. 3471 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. erb. †906

Jung. Mädchen f. 1. Dienst. Zu erfr. Dachritzstr. 2, l. r. *

Mädchen, das Ostern die Schule verlassen hat, sucht leichten Dienst. Zu erfrag. a2343) Lettinerstraße 3.

Kräftig. Obermädchen f. sof. od. sp. Stell. Off. a. d. Fil. d. Bl. Lobesstr. (a2344

Junge Frau f. Beschäftig. in Wäsche ausbessern. †882 Martinstraße 13, Laden.

Bess. Mädchen, 25 J., f. 1.5. St. in kiff. Haush. inhalte. Offerten erbet. postlagernd Brehna 200.

Unterricht

Nachhilfe in allen Schulfächern mit bestem Erfolg. **Th. Starke,** Neue Promenade 5. b0235

Institut Traub Einj.-Fähnr. Frankfurt a/Oder 25. Damen. Prosp.

E. Schonnert's Tanzstunde jeden Dienstag u. Freitag Karlstr. 14. Aell. Pers. auch privat. Einzelunterr.

Habich's Kochschule, Gr. Steinstr. 14. z159 Beginn der nächsten **Koch- u. Backkurse: Anfang Mai.**

Nachhilfe in allen Gymnasialfächern ext. Altphilologe, Std. 1 Mk. Off. u. E. 8765 a. d. Exp. d. Bl. *

Modern. Lehrtrott zum Klavier-Unterricht für jung. Mädchen gesucht. Off. u. D. 8764 an d. Exped. d. Bl. *

Stud. phil. erteilt erfolgreichen Unterricht in allen Sprachen u. allen Fächern. Off. u. B. 8762 a. d. Exp. d. Bl. *

Klavier-Unterricht wird erteilt gut u. gewissenhaft zu mäßigen Preisen • Goethestr. 8, part. links.

Weißnäh-Unterricht und **prakt. Zuschneiden** für eigenen Bedarf erteilt **O. Eggert,** Goethestr. 17. I.

Neue Tages- und Abendkurse, Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahreskurse für Damen u. Herren behufs Ausbildung in Buchführg., Stenographie, Maschinenschreiben etc., voller Kontorpraxis beginnen täglich. Mässiges Honorar, Teilzahlung. Prospekte. b370
Bücherrevisor Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, **Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 44,** Spiegelstr. 5. Fernruf 1013.

Zur Beaufsichtigung der Schularbeiten in meiner Wohnung für Kind. städtischer höherer Mädchenschule der 6. Klasse wird geeignete Persönlichkeit gesucht. Honorar monatl. 20 Mk. Gefl. Offert. u. L. 4271 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †879

Energische Nachhilfe in sämtl. Gymnasialfächern, auch Beaufsichtigung der Schularbeiten erteilt stud. theol. **M. Müller,** Lessingstraße 19, I. *

Beste Empfehl. z. Vertretung. Wer erteilt Unterricht in moderner Plakatmalerei? Offerten mit Preisangabe unter L. 4251 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †877

Verloren - Gefunden

Grünlicher Smirm verloren. Geg. a. Belohn. abzugeben Meister. 31, III. *

Inoinaker verzeichl. eimal. gold. Brosche verl. Gg. Belohnung. Gr. Märtensstr. 9, I L. *

Photograph. Apparat in od. am Oertcheder Bahnhof verl. Geg. hohe Belohnung. Wilhelmstr. 49. II. *

Schwarze Lack-Handtasche am Dienstag abend verl. Geg. Bel. abzug. bei **Schnize,** Bernburgerstr. 20. b02726

Weinzipfel mit den Farben schwarz-rot-gold verlor. Geg. Belohng. abzug. Kl. Ulrichstr. 17. pt. *

Blauer Wintermantel Dienstag a. Mittwoch-Nacht abhanden gekommen. Geg. Belohn. abzug. **Hotel Rotes Ross,** Leipzigerstr. †900

Kettenarmband mit Münze (Röntgenschattenbild) gestern mittag verl. Geg. Bel. abzug. Lauchstädterstr. 8, part. r. *

1. Silberring verloren, Post- od. Steinstraße. Geg. Belohnung abzugeben Mainzerstraße 8. a193

Geld. Brieftasche entlaufen. Abzuh. „Stadt Leipzig". †884

Deutscher Schäferhund entlaufen. Am Halsband ist die Steuermarke aufgenom. Gegen Belohnung abzugeb. Magdeburgerstraße 15 a, Zigarren-Geschäft. †868

Vor Ankauf wird gewarnt. Jg. Hühnertaube zugelaufen. D417 **Gr. Märkt. 46.** II.

Schäferhund angelaufen Hälbergerweg 114. *

Stellen-Gesuche

Männliche

Led., sol. Arbeiter m. guten Zeug. s. Stell. Off. u. K. 8770 an die Expedition d. Bl. *

Kaufmann, 23 J. alt, sucht Stellung, als Wirtschaftsführer bei Bw. oder alt. Leuten bevorzugt. Ang. u. O. K. 100 Weißenfels/S. postlagernd. (b385

Buchhalter, †863 welcher längere Zeit an Theaterkasse tätig war, sucht für die Abendstund. Nebenbeschäftig. in gleicher Position oder in schriftlichen Arbeiten. Off. u. L. 4131 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Suche für meinen Sohn (Realschüler) **kaufm.** b371 **Lehrstelle.** Gefl. Off. u. **P. 3063 an Haasenstein & Vogler, Halle** erb.

Jg. Mann gebildt. Standes s. Nebenerwerb, am liebst. schriftlich. Offert. u. T. 4817 an die Expedition d. Bl. *

Gutsstellmacher! 24 J., verheir., sucht Stelle. Gute Zeg., gleichz. Maschinist, verst. mit all. landw. Masch. Eig. Handwerkzeug. Werte Offert. mit Lohnang. an **Fritz Welle, Gutsp. am** Kyffhäuser. (a01955

Suche für mein. Sohn, 18 Jahre alt, im Besitze des Einj.-Freiw.-Zeugnisses. **Lehrstelle** in Lederhandlung. b380 **Otto Feyerabend, Weißenfels an der Saale.**

Weibliche

Dame nebst Tochter suchen Beschäftigung in schriftlich. Arbeiten. Rdg. unt. T. 4617 an die Exped. d. Bl. (a2903

Suche für meine Tochter, 17 Jahr. alt, welche die höh. Töchterschule besucht hat, zur Ausbildung in feiner Küche u. Wirtschaft in christlichem Hause bei Familienanschl. Pensionsstelle. Forsthaus bevorzugt. Offert. m. Angaben unt. T. 4597 an die Exped. d. Bl. a2331

Jg. Frau f. Aufwart. 2-3 Std. vorm. Off. u. O. 8774 an die Expedition d. Bl. *

Anst. Mädch. f. 1.5. gute St. a. Stubenmdch. od. zu einz. Dame. Offerten u. V. 8779 an die Expedition d. Bl. *

Jung. Mädchen sucht im Kochen vorm. Beschäftig. * Offerten unt. J. 8769 an die Expedition d. Blattes.

Jg. Mädchen, welches gut serviren u. plätten kann u. schon in bess. Häusern tätig war, sucht wieder in bess. Hause Stellung. * Zu erfragen: Ladenbergstraße 55, 1. Etg.

Jg. Mädchen, 18 J. alt, sucht z. 1. od. 15. Mai Stell., das, war bis jetzt in Stell. Offerten erbet. nach Helbra, Ottostraße 29. †857

Kräft. Obermädchen vom Lande sucht in kl. Haushalt Stellung. Zu erfragen: †859 Männerbade 31, III I.

Tüchtiges Mädchen, w. Ostern die Schule verl. hat, s. sof. od. 1. Mai Stell. Offert. an Johann Jurisch, Unterröblingen a. S. e01951

Stenotypistin u. Maschinenschreiberin sucht per sofort od. später Stellung. †872 Off. u. L. 4191 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

19j. Mädchen, w. b. Koch. erl. h., sucht Stell. z. 1. Juni od. Juli. Zu erfragen in Bayers Kochschule, Friedrichstraße 6, I.

Empfehle 15-, 18- u. 23jähr. Mädchen **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breiteweg 31.

Suche zum 15. 5. Stellung in besserem Hause als Weg **Köchin** Uebernehme auch Hausarbeit. Näheres bei Herrn **Forth,** Hainrode bei Sangerhausen.

Fräul., 24 J., w. gut kocht, nt. aus. Jungen. f. Stell. in kinderlosen Haush. (Ro49 Kurfürstenstraße 8, part. l.

Gutsempf. Waschfrau sucht n. Wäschen (M034 Hoen, Jacobstr. 29, part.

Besseres m. Mädchen, 20 J. a., s. z. 15. 5. Stell., a. Stütze b. ält. Ehep. od. eins. Dame. Gefl. Off. u. J. 1877 an d. Exped. Bl. erb. *

Anstell. Frau f. Aufwart. od. Wäschen. Frau Börner, Gr. Gosenstraße 13, II. I. *

Kräftiges Mädchen, 15 J. alt, sucht Stellung. Offert. unt. L. 3471 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. erb. †906

Jung. Mädchen f. 1. Dienst. Zu erfr. Dachritzstr. 2, l. r. *

Mädchen, das Ostern die Schule verlassen hat, sucht leichten Dienst. Zu erfrag. a2343) Lettinerstraße 3.

Kräftig. Obermädchen f. sof. od. sp. Stell. Off. a. d. Fil. d. Bl. Lobesstr. (a2344

Junge Frau f. Beschäftig. in Wäsche ausbessern. †882 Martinstraße 13, Laden.

Bess. Mädchen, 25 J., f. 1.5. St. in kiff. Haush. inhalte. Offerten erbet. postlagernd Brehna 200.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404171/fragment/page=0005

Meine anerkannt als die **Besten**

Gemüse-, Früchte- u. Fisch-Konserven

in dieser Woche noch

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

b2961

Alfred Bernhardt!

Halle a. d. S., Grosse Ulrichstrasse 46.

Telephon 735 u. 4853. :: Auch der kleinste Auftrag wird gern zugesandt.

Gestern nachmittag 12¼ Uhr verstarb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Maria Henrich

geb. Hanitzsch

im 42. Lebensjahre. +888

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Ferdinand Henrich und Töchter.

Halle a. d. S., Merseburgerstrasse 161, den 16. April 1914.

Beerdigung Sonnabend nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.

Am Dienstag nachmittag entschlief nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Fritz Meyer

im 45. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Witwe Elisabeth Meyer.

Die Beerdigung findet Sonnabend, nachmittags 5 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Gestern abend 11 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Schwester, Frau

Amalie Spiller geb. Hillig

im nahezu vollendeten 80. Lebensjahre. z583

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Postsekretär **Hermann Bode und Frau**
Elisabeth geb. Spiller.

Halle a. S., 15. April 1914.

Beileidsbesuche dankend verbeten. Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 4 Uhr auf dem Friedhofe in Mücheln statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Verehrung und Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, sowie allen denen, welche sie in ihrem schweren Leiden zu trösten versuchten und ihr das letzte Geleit gaben, sagen wir hierdurch herzlichen Dank. Besonderen Dank sprechen wir noch Herrn Oberpfarrer Professor Dr. Schmidt für die so trostreichen Worte am Grabe, sowie dem verehrl. Gesangverein „Tannhäuser" für den wohltönenden Grabgesang aus.

Halle a. S., den 16. April 1914.

Im Namen der Hinterbliebenen
Karl Schmidt nebst Kindern.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes sage ich allen denen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten, meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Pastor Keller für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Verein mistl. Krieger „Germania" und dem Veteranen-Verband für Erweisung der letzten Ehre.

Die tieftrauernde Gattin
Henriette Rüprich.

Halle a/S., 16. April 1914.

Dank.

Für die uns anläßlich unserer goldenen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir auch allen Seiten unseren verbindlichsten Dank, sowie ein herzliches „Gott vergelts!"

Wansleben, d. 15. April 1914.

Veteran Karl Schmidt a01968 **und Frau.**

Efeuwände,

voll bewachsen, dauerhafte Hüllen. **Otto Reyde, Drehna.**

Prachtvolle Schul-Schürzen enorme Auswahl, b2950 besonders billig. **Liebermann, Geiststr. 18,** Ecke Thalianstr.

Ferrine 1152

Markisen

für Schaufenster in allen Konstruktionen.

Markisen-Drelle

in allen Farben und Breiten offeriert **billigst**

M. Wehr,
Leipzigerstraße 81.
— Telephon 2047. —

Uebernehme auch das Neubeziehen alt. Markisen. (Kostenanschläge gratis).

Uhren u. Goldwaren. Aug. Heckel, Uhrmach.-Kstr.-Steinweg 48. Rab.-Sp.-Ver.

Vermietungen

● **4 Zimmer-Wohnung,** hochpart., Bad, Inntl., per 1. 4. 14 zu vermieten ● 331) Angerweg 45.

Gr., helle, geräumige Wohn., Mitte der Stadt, für Unterrichtsinstitut bel. geeignet, sof. od. spät. zu vermieten b16) Schulstraße 7.

Tiergartenstr. 7,
● mod. Einfamilien-Villa, ● 10 Zim. u. Zub. m. Gart., ● im Keller St., Kam. u. Kch., evtl. als Hausmw. Wohn. zu benutzen, zum 1. Oct. d. J. zu vm. bch. ● F. Becker, Grünstr. 31. e294

Albrechtstraße 37
herrsch. II. Etg., 7 Zim. mit Zubeh., Preis 900 M., per 1. Oktober zu vermiet. Näh. Geiststr. 26, 1. l. (6281

Geiststr. 26, 1. Et.,
per 1. 10 6 Zim. mit Zub. zu verm. Preis 700 M. Zu erfr. 1. Etg. links. (6283

Parterre-Wohnung,
Nordviert., 4 Zim., K., Bad, Innentl., Gas u. reichl. Zb., f. 500 M. per 1. 7. 14 z. vm. Näheres Schleifweg 3a, II.

Versetzungshalber
5 S.-Wohn. mit Bad, Kam.-Klos., Balk., sof. zu v. (6277 Näh. Kunstschlosserei, 1. pt. Poltmannstr. 2, 4 S.-Wohn. sof. od. spät. zu vermi. *

Magdeburgerstr. 23, III.,
herrschaftl. Wohn., 5 Zim., Balkon, Erker, J.-St., Spül., u. Zubehör, Preis 800 M. neu reno., zu vermieten. * Zu erfragen bei **Ziegler.**

Franckestr. 16,
Nähe d. Bahnhofs ist die 1. Etg., schöne große Wohn., z. 1. Juli zu vm. Zu erfr. **Franckestr. 17, part.** (6356

Moderne Augengläser. 508 082

Garantie für festen und korrekten Sitz, empf. in bekannt gröst. Auswahl die optische Anstalt **Schneider,** 20 Gr. Ulrichstraße 20. Gegr. 1881.

Feine Herr.-Schneiderei Ernst Tyrroff, jetzt Gr. Ulrichstr. 55, 1. Etage.

Sofa und Matratzen werden billig repariert, folglich ein Defekt acht. Delitz **Seiler,** Dieckauerstr. 13.

Schulbücher!

für die **Mittelschulen** hält vorrätig

Otto Hendels Buchhandlg.

Gustav Ehlers. b2968

Marktplatz 24.

---

5 Zimmer-Wohnung mit Bad Merseburgerstr. 4, 1. pt. z. 1.10. zu vermieten. a670 Näheres Königstraße 26.

Wilhelmstrasse (Nähe Ludw. Wuchererstr.)

Herrschaftliche I. Etage,

6 Zimmer, Gartenveranda, Bad, Küche, Mädchenkamm., 2 Keller u. all. Zubehör. Leuchtungs- und elektr. Licht, zum 1. Oktober für 1350 Mk. zu vermieten. Wegen Besichtigung u. alles Näherem bitte sich an den Besitzer **Rob. Steinmetz,** Leipzigerstr. 8, zu wenden. b02958

Falkstr. 2, II. u. III. Etage,
3 Zim.-Wohn., Kch.-Spül., Bad, Inntl., 1. 7. zu vm. Preis 450 u. 375 M. (6357

Blumenstr. 8
Parterre-Wohn., 7 Zim., vollständig neu hergericht, per 1. eventl. früher zu vermieten. (6142

● **Kohlschütterstr. 1, I,**
● **hoehh. 6 Zim.-Wohnung**
● m. Kch.-Spül., Bad, Inntl.
● 2 Balk. 1.10. z. vm. z339

Harz 17, frdl. geräumige Wohn. mit Bad, Gas, Inntl., Mdch., 1. Etg., sof. o. sp. (622

Annaserstraße 1.
5 S., Kch., Spül. u. Zub., Gas, 1. 7. z. v. Pr. 500 M. Näh. Britting, 1. Et. r. (6257

Gelenistraße 3, I.,
3 Zim., Küche, Bad, reichl. Zubehör, 500 M., per 1. 7. zu verm. Näheres beim Hausverwalter (6388

Gr. K. St., sof. od. sp. z. v. Merseburger Chaussee 5, Rosengarten gegenüber. *

Kirchtor 24
5 Zim., 2 K. u. Zub., Bad, Innentlot., Elektr. u. Gas, Garten, sof. beziehbar. (09

● **Alter Markt 25,**
● 1 Wohn., 5 Zim., Bad u.
● Zubeh., 850 Mark inkl.
● Dampfh., v. sof. o. sp. z. v.

Steinweg 55, II,
7 S., Bad, Mädchenk., Spk., Innentl., Gas, auf Wunsch auch elektr. Licht, 1200 M., z. 1. 10. zu verm. (619 Näh. Steinweg 56, 1. Lad.

Unterberg 7,
Wart.-Wohn., 3 Zim., Kch., 320 M., z. 1. 7. zu v. Näh. Heinrichstr. 3, part. (1137

2 St., K., K., W.-Kl., Berl. Ofen, Gas u. Zub., 1. Et., 1. Juli z. Pr. v. 375 M. z. v. (6317 **Sandfuhrstr. 23, pt.**

Thielenstr. 5a
hochherrsch. 4 Zim.-Wohn. m. Zentr.-Heiz., sof. zu vm. Näh. **Kanistr. 26.** (4388

Glaucharerstr. 71c,
Hochpartr., part., herrschmod. 8 Zimmer-Wohnung, Sonnenseite, Balk., Bad, Gas od. Elektr., per 1. Oct., sehr geeignet für Arzt, Pensionat od. Bureau, evtl. mit großen Lagerräumen. Näh. b. Ing. **Louis Pfeil, parterre.** (4194

Leipzigerstraße 8, nahe Marktplatz, (b02553 ist die II. Etage, erst renoviert, 5 Zimmer, Frendenzimm., Bad, Küche, Mädchenstube, 2 Keller u. Zubeh., Leuchtungs, Kochgas, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Besichtigung und alles Nähere daselbst.

Leere Stube
sofort (Mai oder Juni) wegen Kursus zu verm. **Dienstg. Kaulechstr. 3, pt.**

Eine Wohnung in **Reideburg Nr. 43** sof. zu verm. *

Gerbenerstr. 9a, II,
5 Zim. mit Zubeh., Gas, Elektrisch, Bad bis-a-vis Bürgerpark, 1. 4. zu verm. Näh. daselbst II. (4165

Heinrichstr. 1,
hochpt., herrsch. Wohn. sof. od. spät., 1400 M. zu vm. Wünsche werd. berücksichtigt

Schmeerstr. 5, 1. Etage,
● 4 3.-Wohn. nebst Zub.,
● 950 Mark, per sofort zu
● verm. Näheres
● **Merseburgerstr. 151.**

Kannischestr. 55, II.,
Wohng. per sof. od. 1.7. zu vm., Pr. 450 M. Näh. I.

2 Zimmer im Parterre per 1. Juli zu vermieten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. (1279

St., 2 K. u. Kch. p. 1. 5. zu vm. Alter Markt 28. *

Einfamilienhaus,
5 Zim., Bad, Kch., Kam. u. großer Garten p. 1.10. 14 zu vermieten oder zu verk. **Weinpergsweg 1.**

St., K., K. sof. od. 1. Mai z. v. Thomasflußstr. 32, pt. *

Kl. Wohn. z. 1. Mai z. v. Wörmlitzerstr. 105. b. I. l. *

Weidenplan 21, II,
8 Zim., Küche, Badestube, Innentl., Gas, z. 1. Oct. zu vermieten. Pr. 1300 M. **Weidenplan 21.** *

Dryanderstr. 13, I.,
4 heizb. Zim., St., K. u. Zub., Südseite gelegen, mit Kochg. u. Leuchtgas, 1.500 M. sof. od. z. 1. 7. zu verm. (6368

Ludwig Wuchererstr. 73.
Stallung, Heubod., Remise, kl. Wohnung, zum 1. 7. III. Et., 2 S., Kch., Sp., Gas, sof., 300 M. Zu erfr. pt. l. *

Schöne 4 Zim.-Wohnung,
430 M., 1. 7. 14 z. v. *875 **Landsbergerstr. 5, 1. r.**

Hofwohn., St., Kam., Kch.,
u. Zub. nur an kinderl. L., 225 M., z. 1. 7. Geiststr. 53. *

Gr. frdl. Stube ist sof. zu verm. Taubenstr. 16, Lad. *

Frdl. Wohn., 4 Z., 400 M., sof. od. sp. zu v. **Landgraf, Schneerstraße 17/18.** (6362

Neideburgerstr. 2a,
1 Etg., 3 Zim., Kch., Zub. Balkon, Gas, zum 1. 7. * III. Etg., St. u. Kch. z. 1. 7.

Rudolf Hammer St.,
Part.-Wohn., 3 Z., Küche, elektr. L., Gas, reichl. Zb., 400 M., 1. 7. 14 zu vermieten. Zu erfr. II. Etg. daselbst. *

Schöne frdl. 5 Zimmer-Wohnung in ruh. feinem Hause zu verm. Näheres **Halberstädterstr. 15, part.** *

Jägerplatz 8, I.,
6 Zim.-Wohn., neu renov., Gas, Wasserklos., Garten, Pr. 725 M., zum 1. 10. z.

Conn. 4 Zim.-Wohnung
an ruh. Leute, per 1. 7. ev. früher, für Beamten pass. **Sternstr. 8.** Zu erfr. 1. Et. *

Kleine, 15, Part.-Wohng., 6 Zimmer, sofort zu verm. Gärten, elektr. Licht. Erf. bal. beim Hausm.

St. u. Kch. z. Mai, an eins. Perf. p. 1.7.14 od. fr. z. v. **Kurtschlag 7, part.** *

Mod. 5 Zim.-Wohng., II. Lage, 1.10.14 Dessauerstr. 1, Ecke Mittelstraße, Nähe III. r. *

Fürstental 8, I.,
gr. 5 Zim.-Wohn. m. Erf., Inntl., Speiseik. z. 1. 7. od. 1. 10. zu vermieten. *

St., K., K. z. 1. 7. zu verm. **Kurtschlag 12.** *

2 Stub., Kam., K., 1. 7. zu verm. Grafewegl 8. *

Victor Scheffelstraße 10, pt.
Wohnung sofort zu vermiet. Preis 750 Mark. *

Wohnung b0273
per 1. 10. 2 Tr., Becherhof 5. 300 M. pro Jahr.

St., K. (für 1 Bett), K., 45 Tlr., 1. Mai z. v. Näh. Geiststr. 5, im Mutlasesch. *

Stube u. Kam. an eins. Leute z. v. **Gr. Klausstr. 20.** *

2 Stube an bes. Perf. z. v. Liebenauerstr. 169, pt. *851

1 Wohn. u. 1 Stuppen zu vermieten +869 Nietleben, **Kalleschstr. 7.**

St., Kam. 1. 5. 14 an alt. Ehep. z. vm. Pilzenstr. 7. *

Kleine Stube und Küche gleich oder z. Juli zu vm. Gr. Gelenistraße 41. *

Stube u. Boden 1. Mai zu vm. Kuttelhof 5. 1. *

Fleischerstr. 27, II. Etg., eine Wohng. 1. Vorderbdestd. aus Küche, 2 Zimm. 2 Kam. u. Zub. 1. 500 M. v. 1. Juli an zu vermiet. Näheres zu erfahren: (1411 **Am Kirchtor 27, III. r.**

Schöne 2. Etage,
Breitestraße 35,
5 Zim. u. Zubehör, Gas und Bad, sofort oder spät. für 700 M. zu vermieten. Näh. daf. bei Frau **Groß im Zigarrenladen.** (b02721

Friedrichstr. 59, III., 5 Z., K., Bad, Inntl., Gas u. elektr. L. 675 M. sof. o. sp. z. v. **Kerkhof.** *

Krukenbergstraße 26,
I. Etage, z. 1. 7. 14. geteilt, zu verm., 2 Zim., Kam., Küche u. Zub. u. 4 Zim., Küche u. Zub. Beide Wohnungen mit Gartenland. *

Näh. beim Hausmann.

Stube u. K., 12.50 M., zu vermieten. (6294

Näh. Leipzigerstr. 5, III.

Wohnung, 225 M., 1. 7. zu verm. Zoststraße 20. *

III. Etage,
3 Stub., K., K., Zubehör zu vermieten. (6294

Näh. Leipzigerstraße 5, III.

Frdl. Wohn., St., K., K., verhältnismäß. 1. 5. zu vm. * Schillerstr. 41, Thiele.

Kl. Wohn. f. 200 M. sof. zu vm. Näh. **Gr. Ulrichstr. 20.**

Zeitenlang bart. *

Stube mit Kochgel. zu verm. **Langestraße 11, I.** *

Kleine Wohn., St. u. K. nebst Zub. zu verm. Näh. **Diemlg. Breitestr. 26, pt.** *

Stube und Kammer
an ältere kinderlose Leute zu vermieten. Zu erfragen **Gr. Steinstr. 17, 1. Laden** (6288)

Kaufmann.

Hofwohn., Stube, K. u. K. an nur ruh. Leute z. v. **Diemlg. Breitestr. 19.** *

St., K., K. 15. nur an eins. u. auch spät. **Kuttelhof 4.** *

Wohnung zu vermieten **Thomasflußstraße 47, I. l.** *

Stube sof. od. 1. Mai zu vm. Blumenhalbg. 23, 1. r.

Kammerstube z. 1. 5. 14 an ruh. Leute sof. od. 1. Mai. *

Oleariusstr. 1, II. Etage,
St., Kam., Kch., Sp., 300 M., 1 Zimm., Mädchenstube, 1. 7. **K., K., Gas u. Sp., 1.7.** zu vm. **Kuttelhof 5a.** 1. *

3 Z., Kch., Inntl., Balk., 430 M.
2 Z., Kch., Inntl., Balk., 310 M.
1. 6. zu vm. **Paul Grundmann, Kleine Ulrichstr. 16.** *

Wohn., 55 u. 32 Tlr., sof. od. 1. 5. an eins. L. z. v. * **Unterberg 4, II., 3 bel. 4. Etg.**

Heinrichstr. 7, 1. Et., 7 S. u. Zub., Bad, Gas, 1. 7. 14. Besicht. 10—12 u. 3—5. *

Wohn., 4 Z., Kch., Bad u. Zub. per sof. od. sp. z. v. **Mittelstr. 7.** b. Tischler. *

Ernst Marin Brandstätt, pt.,
frdl. 4 Zim.-Wohn. m. Zb. 1. 7. 14 zu vermieten. (o200 **Zu erfr. III. Etg. Schola.**

Dryanderstr. 21
Wohn., St., Kam., Kch. u. Zub. per 1. Juli zu verm. Pr. 206 M. inkl. Wasserg. **Näh. bei H. Röhler.** (6126

Rich. Wagnerstr. 15,
2. Etg., neu renov., sof. z. v. Besichtig. 3—6 Uhr. (9384

4 Zim.-Wohnung, 1. Etg.,
herrsch. Haus, ruh. Lage, 1. 7. zu vm. **Molitestr. 50.** Besichtig. 3—5 Uhr. (Ba104

2 Balkons, 3 Zim., 275 M.
Merseburgerstr. 27, a Rann. Bl.

Schwurfingerstraße 24,
1 St., 1 K., Kch., 1 Bodenk., Kochgas u. Zub. f. 282 M. 1. Juli z. v. Näh. pt. (Ba101

● **Martinstr. 25,**
● Ecke Augustastr., II. Etg.,
● 5 Zim., Kch. u. Zubehör
● 1. 10. zu verm. Näheres
● 1. Etg. links bal. (6017

Leeres Zim. sof. z. v. (Ba078 **Pfännerstraße 32 III. l. Wh.**

Goethestr. 32,
● **Mansarde,** St., K., Kch.
● verschloß. Korridor, für
● 200 M. 1. 7. 14 z. v. (4598

Seebenerstr. 8, I. Etg.,
herrl. gelegt. ruh. 4 Zim.-Wohn. m. a. Zub., Preis 600 M., v. 1. Juli d. J. z. v. Näh **Seebenerstr. 8 pt.** (6304

St., a. Kch. u. K. m. Zb. an ruh. L. z. 1.7.14 z. v. Zu erf. **Fleischerstr. 7, part. l.** *

Nahe a. Halle, frdl. Wohn. z. v. 2 St., K., K., Kart. u. Gart., 3 Min. v. Bahnh. Diesdorf 30a

Kl. Hofwohn., St., K., K., nur an eins. ruh. L. 1.7. zu v. **Zu erf. Gr. Brunnenstr. 25, I.**

Gr. Brauhausstr. 30
5 Zimmer, Küche, Bad und Innentlosetts, mit sämtlich. Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näheres (e57 Leipzigerstraße 90.

2 St., K. u. Kch., 285 M., per 1. Mai ob. spät. zu vm. e198) **Taffstraße 13, part. l.**

Schöne Wohnung, 2 St., K. u. K. unständebalber ev. sof. zu vm. 340 M. (Ma96 **Kart. Schweizerhof, 23, III. r.**

Bauhof 8
Wohn., 170 M., Lagerraum 100 M., sof. z. v. bch. Oster **Knoche, Kranichstr. 27.** (4605

● **Martinstr. 25,**
● Ecke Augustastr., II. Etg.,
● 4 Zim., Küche, Zb., 1.10.
● zu verm. Näh. daselbst
● 1. Etage links. (4608

Herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zim. u. Mansf.-Stube, Bad, Balk. u. sonstigem Zubeh., elektr. Licht, Staubsauger, inkl. Warmwasserheizung zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Erhardt, Merseburgerstr. 14** (Nähe Königstraße). (b2964

Schöne Wohnung sofort zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmstraße 31, 4 Tr.** *

Zinkgartenstr. 13, II. Et.,
Wohnung zu vermieten. Preis 500 Mark. *

Leipzigstraße 10, I.,
per 1. Mai 3 Zim.-Wohn., 110 M., zu vermieten. (6364

Kleine Wohnung
m. Geschäftslot., an jed. Zweck pass., per 1. Juli zu verm. **Trotzhaerstr. 57, II.** b964

Läden, Magazine etc.

Geiststraße 26, (12-2

Laden mit Wohnung
evtl. mit Keller u. Niederlage p. 1.10.14 zu. Näh. 1. Etg. l.

● **Bureau-Räume,**
● **Die an Hrn. Institutat**
● **Dr. Burisch vermietenen**
● **Räume sind p. 1. Oktbr.**
● **zu vm. Näh. daf. mdl.**
● **von 3 bis 5 Uhr.** (410

Kleine Parterrewohnungen zu verm. **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Magdeburgerstr. 67.** (6171

Kohlschütterstr. 1, Laden m. Kellerräumen, der Kaiserhof gegenüb., geeign. als Bäckfiliale od. auch jed. and. Branche. 1. 7. zu vm. (6398

Schöner Pferdestall mit od. ohne Wohnung zu vermiet. Me29) **Bäckerstraße 1.**

Gr. Schuppen b. z. v. Off. u. 0.8794 a. d. Exp. d. Bl. *

● **Laden**
● **mit Ladenfluge, Stein-**
● **weg 5, sofort od. später**
● **zu verm., 650 Mark.**
● **C. Drebinger, Burgstr. 50.**
● **Fernspr. 3019.** 3579

Schaden
im Roten Turme, pass. f. Fleischerei, Buttergeschäft, Milch- u. Kolonialwaren usw., sof. od. 1. Juli zu v. Off. u. B. W. 3855 an **Rud. Mosse, Halle** 4582

Oberer Laden
mit Ladenfluge u. ar. Kell., Preis 900 Mark, zu verm. ● **Steinweg 32.**

Leipzigerstraße 30
sind die v. Herrn **B. J. Baer,** Bankgeschäft, seit 11 Jahr. benutzt. Geschäftsräume zu vermieten. Näher. daselbst 3. Etage. *

Café- und Konditorei-Räume, akt. neu renoviert mit anschließender Wohnung, sofort anderweit zu verm. **Friedrichstraße 7.** Zu erfr. I. Et. *

Laden, Ladenst. u. Küche z. vm. **Gr. Klausstr. 6.** *

Pferdestall sofort zu vm. Grafeweg 8.

Wertf. ob. Niederl. m. Kl. Bot., 150 qM. Schwetschke 28. Ba105

Großer Laden,

an der oberen Leipzigerstr., mit 2 repräsentiabl. Schaufenstern und anschließenden Kontorräumen, z. 1. Oktbr. zu vm. b. **Theodor Ehrich,** Martinstraße 11. b2953

Möbl. Zimmer

Eleg. mbl. Zimmer sof. z. vm. **Sophienstr. 2, II.** *

Besserer Privat-Mittagstisch
Gr. Steinstr. 59, II. *

Zu einem jüngsten Knaben, w. jetzt die Sexta der Latina (Franckesche Stift) besucht, findet gleichaltriger Knabe liebevolle Aufnahme. Beaufsichtl. d. Schularb., ev. Nachh. Off. u. T. 4557 a. d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer sof. zu vrm. * **Alter Markt 28, I.**

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. **Martharstraße 3, III., a. Stadtth.** *

Nab. Zim., 14, 12, 25 M. **Friedrichstr. 54 p. (Gitsch).** *

Möbl. Zim. sof. zu vm. * **Hallerstraße 5, II. l. a. Halm.**

Möbl. Zim. m. od. ohne Kost, v. **Gottesackerstr. 12 P.** *

Möbl. Wohn- u. Schlafz., Bad, mbl. Zim., ev. Bett., **Friedrichstr. 17, II.** *

Frdl. möbl. Zim. zu vm. **Laurentiusstr. 15, I.** *

Martinsberg 24, II,
g. möbl. Wohn- u. Schlafzim., vorz. Lage, 1. 5. zu verm. Zu erfr. part. *848

Frdl. mbl. Zim. z. vm. * **Mod. Franzstr. 4 p., Schneider**

Möbl. Zimmer zu verm. **Mittelstr. 12, part.**

Sol., jg. Mädchen f. Log. **Kleine Klausstr. 3, 1.** *

Gut mbl. Zim. m. Bett. z. vm. **Gr. Ulrichstr. 41, II.** *

Mbl. Zim. ob. **Schiff,** z. vm. **Fenkerstr. 3, III.** *

Mbl. Zimm. p. sof. od. 1. 5., **Martin.,** z. v. Off. u. P. 5710 an **Ala Exp. A. Mk.** *

Frl. g. mbl. A., mon. 12 M. ev. m. g. Mittagst. 55 Pf. z. vm. **Dessauerstr. 13, I.** *

Frdl. mbl. Zim. an sol. Dame ob. Herrn z. 1. 5. zu vm., mit Morgenkaffe 15 M. * **Wielandstr. 13, part.**

Frdl. mbl. gr. Schlafzimmer sof. **Zwingerstr. 18, I. l. Ba100**

Magdeburgerstr. 24, II,
eleg. möbl. 3 m. Kab., Bad, **Gas, Telephon, Klavier.** We64

Möbl. Zimmer zu verm. * **G. möbl. Erkerzimm.** mit **Kab.,** herrl. Ausf., Dipl.-Storbt., Chaif., Einzelvm., b. geb. Fam. f. 50 M. z. v. *868 **Kl. Steinstraße 27, II. l.**

Freundl. Schlafst. zu vm. * **Glaucharerstr. 3 l. links.**

Schlafst. f. Fräulein frei * **Talamtstr. 8, III.**

Anst. Schlafstelle offen **Jacobstr. 15, III. r.**

Frdl. mbl. Schlafst. ev. m. Kost, zu vm. **Harz 22, II links.** *

Frdl. Schlafstelle zu vm. **Friedrichstr. 32, Hinterhaus.**

Schlafst. f. Hrn. offen * **Gr. Märkerstr. 18, III.**

Anst. Schlafstelle frei für Herrn **Schmeerstr. 14, II.** *

Anständ. Schlafst. f. zu verm. **Steg 2.** Ba106

Anst. Schlafst. Lpz. 0. D. Bo13 **Volkmannstr. 5, p. r. Schwabl**

Frdl. mbl. Schlafst. ev. m. **Mittagstisch. Grunewalterstr. 21.**

3 Läden evtl. mit Einrichtung
per sofort oder später zu vermieten.
Kleine Ulrichstraße 24a. Kontor. e70

Mottenschaden

wird durch **rechtzeitige Abgabe** aller **Pelzwaren, Winter-Garderobe, Teppiche u. s. w. zur Konservierung vermieden.** e95

Unter voller Gewähr für Schäden durch Motten, Feuer, Wasser u. Diebstahl bei freier Abholung u. Zustellung in Halle u. sachgemäße Pflege des Pelzwerkes auch nicht von uns gekaufter Waren übernehmen wir die **Konservierung** gegen geringe Gebühren.

Man verlange unseren Preistarif.

A. Huth & Co.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404171/fragment/page=0006

Evangelisch-Sozialer Kongreß.

Stimmungsbilder unseres Korrespondenten.

H. K. Nürnberg, 15. April.

Der Evangelisch-Soziale Kongreß hat heute seine 25. Tagung begonnen. Im Jahre der kaiserlichen Februarerlasse 1890, im Frühlingsjahr der sozialen Anregungen wurde er gegründet. Man hatte in den ersten Jahren die größten Hoffnungen auf ihn gesetzt. Man glaubte, er würde die ganze evangelische Kirche umwühlen. Es wäre ihm gelungen, die Arbeiter für die Kirche zu gewinnen. Die Geistlichen würden es ebenso gut lernen, Arbeiterpfarrer zu werden, wie sie das in der Jugendzeit des Christentums gewesen sind, und wie manche auf dem Lande Gutspfarrer geworden waren. Man hoffte auf eine neue Art der Kirchenreformation.

Schichten waren hat sich leider nicht erfüllt. Als der Kaiser merkte, daß die Sozialdemokratie nicht so leicht zu gewinnen ist, bekam man auch bei den Kirchenbehörden „kalte Füße" und pfiff die Geistlichen zurück. Die Pfarrer, die folgerichtig weiter gerade den Armen das Evangelium predigten, bekamen allerlei Schwierigkeiten. Der Evangelisch-Soziale Kongreß blies zwar alljährlich noch in das Horn. Aber der Klang erschütterte nicht mehr, weil man merkte, die Herren wollen nur innerhalb gewisser Grenzen das Christentum in soziale Münze umprägen, sie eröffneten nicht den Blick in ein Land mit unbegrenzten Möglichkeiten.

Immerhin ist der Kongreß die Tribüne geblieben, von der ein Adolf Harnack, Friedrich Naumann, Adolf Weber, Paul Horn, Prof. Baumgarten die evangelische Kirche am Leuchten an ihre Pflicht gegen die Aermsten erinnerten. Er hat noch am ehesten den Weg gezeigt, der die Leute vom Austritt aus der Kirche fernhalten konnte. Er blieb der kräftigste Mahner und Warner.

Gerade in Bayern hat er das besonders nötig. Denn es ist auffällig, daß er heuer zum ersten Male nach Bayern gekommen ist. Aber in der evangelischen Kirche Bayerns herrscht die Orthodoxie noch ziemlich unbeschränkt. Und die Orthodoxie hat eben je länger je mehr dem Kongreß den Rücken gekehrt. Einen eigentlich kirchlichen Liberalismus hat man in Bayern nicht aufkommen lassen. Dafür hat die Orthodoxie der Universität Erlangen gesorgt.

Der heutige erste Tag

bot nur einen Auszug. Der Ausschuß und das Aktionskomitee des Kongresses hielten eine Sitzung ab, in der vorwiegend geschäftliche Dinge verhandelt wurden. Es wurde angeregt, wieder wie in den 90er Jahren sozialwissenschaftliche Kurse einzurichten. Denn die Beschäftigung mit sozialen Fragen ist leider heute etwas abgeflaut. Dabei ist die Kenntnis des Lebens der unteren Schichten weder tiefer, noch breiter geworden. Die Kluft im Volke ist schroffer denn je. Und ein gegenseitiges Sichkennen- und Verstehenlernen ist doch unter allen Umständen die Vorbedingung für bessere Zeiten. Leider ist es noch fraglich, ob die Anregung zu positiven Entschlüssen führen wird.

Sodann beschäftigte sich der Ausschuß mit dem Sonntagsruhegesetz. Er stellte sich hier auf die Seite der entschiedenen Sonntagsruhe, weil er diese angesichts der immer anstrengenderen Wochenarbeit und der Anspannung aller Kräfte im heutigen Erwerbsleben für unbedingt nötig hält im Interesse der moralischen, geistigen und körperlichen Gesundung unseres Volkes.

Des Abends fand die offizielle Begrüßungsversammlung der Mitglieder und Gäste des Kongresses statt, nachdem in der Schoßkirche der bekannte liberale Hauptprediger Dr. Geyer-Nürnberg in einer geistvollen Predigt die Aufgaben des modernen Christentums an unsere Zeit dargelegt hatte. In den Begrüßungsansprachen ließen der Kongreßvorsitzende Prof. Otto Baumgarten-Kiel und die anderen bekannten Redner die Ziele eines sozialen Christentums vor dem Volk lebendig werden. Lauchen ließ man Alt-Nürnberg auferstehen. Man spielte den „Krämerkorb", ein Volksspiel von Hans Sachs, und das „Kränzlein" des alten Nürnberger Volksdichters Johann Konrad Grubel. Der Blick in die Geschichte der Stadt stellte eine eigenartige Ergänzung zu den Zukunftsaufgaben des Kongresses dar.

Kleine Chronik.

Ein Marineoberleutnant wegen Achtungsverletzung verurteilt.

Das Oberkriegsgericht in Wilhelmshaven verurteilte, wie uns ein Privattelegramm meldet, den Oberleutnant z. See Bollenbeck wegen Achtungsverletzung und Bedrohung mit einem Verbrechen zu zwei Monaten Gefängnis. Er hatte in der Silvesternacht auf dem Linienschiff „Helgoland" eine Auseinandersetzung mit dem wachthabenden Offizier, wobei er einen Revolverschuß abgab. Die Kugel drang aber ins Deck. Der Verurteilte war in erster Instanz freigesprochen worden.

Die Rache des Entlassenen.

Um sich für seine Entlassung zu rächen schoß in Weinböhla (Sachsen) der 27jährige Arbeiter Schneider auf die Frau und die Tochter seines Vorgesetzten Kutschara. Die Frau erhielt einen Schuß in die Schläfe. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt, während die Tochter nicht getroffen wurde. Der Täter schoß sich darauf eine Kugel in den Unterleib.

Dem Säuferwahnsinn

fielen in Preußen im Jahre 1912 986 Personen zum Opfer gegen 948 i. J. 1911, 835 i. J. 1910 und 1096 i. J. 1909. Die Sterblichkeit an dieser Krankheit ist von 1877 bis 1912 von 4,45 auf 2,28, auf 10 000 Lebende berechnet, zurückgegangen, was zu der Annahme berechtigt, daß der übermäßige Alkoholgenuß allmählich abnimmt.

Vier Buchdrucker-Generationen.

Das „Lahlaer Tageblatt", das älteste Lokalblatt im Altenburger Lande, sieht heute auf ein 100jähriges Bestehen zurück. Es erscheint seit seiner Gründung ununterbrochen im Verlage der Buchdruckerei Beck, an deren Spitze stehen in der vierten Generation der Hofbuchdrucker Max Beck, der Urenkel des Gründers H. C. Beck, steht.

Im Dienste tödlich verunglückt.

Als Lokomotivführer Mahlke aus Selbin einen Zug nach Küstrin zurückbringen wollte, geriet er bei der Ausfahrt aus dem Schuppen mit dem Kopf gegen einen Eingangspfosten. Dabei wurde ihm der Schädel zerquetscht. Der Heizer erlitt beim Anblick der Leiche einen schweren Nervenschock.

Beim Anzünden eines Osterfeuers verbrannt.

In dem Dorfe Tannenhausen bei Aurich verbrannten beim Anzünden eines Osterfeuers zwei Kinder im Alter von drei und fünf Jahren. — In Malans brannte, nach einem Telegramm aus Chur, gestern eine Mühle ab; dabei kamen drei Kinder einer Italienerin um, ein viertes erlitt schwere Brandwunden.

Furchtbares Verbrechen eines Sittlichkeitsattentäters.

Als ein furchtbares Verbrechen stellt sich die schon gemeldete Brandkatastrophe bei Pullach in Oberbayern dar. Von den vier Kindern des Korbsechters Seider konnten bisher aus den Trümmern der verbrannten Hütte drei Mädchen als verkohlte Leichen geborgen werden. Das vierte Kind, ein neunjähriges Mädchen, wurde in einem Graben tot aufgefunden. Es ist ein Sittlichkeitsverbrechen an ihm begangen worden. Der Verbrecher hatte das Häuschen in Brand gesteckt und das älteste Kind zu seinem scheußlichen Verbrechen davongeschleppt.

Bootsunglück auf der Elbe.

Als gestern drei Brüder, die Söhne eines pensionierten Gendarmerieinspektors, mit dem Boot auf der Elbe bei Schmerlin in Böhmen eine Bootsfahrt unternommen hatten und sich inmitten der Strömung befanden, entglitt einem von ihnen bei einer unvorsichtigen Bewegung ein Ruder. Als er es aus dem Wasser zu ziehen versuchte, verlor er das Gleichgewicht und stürzte in den Strom. Seine Brüder unternahmen sofort Rettungsversuche, jedoch nur mit den traurigen Erfolg, daß der Bootführer und sie ebenfalls in die Elbe stürzten. Während sie sich durch Schwimmen retten konnten, ertrank ihr Bruder, ein dreizehnjähriger Gymnasiast.

Furchtbare Schneestürme

werden von den permischen, sibirischen und Nischni-Nowgorod-Eisenbahnen gemeldet. Auf der Permstrecke blieb die Post eines Passagierzuges 36 Stunden lang 10 Kilometer von der Station Sarga im Schnee stecken.

Im Zuge beraubt.

In einem Abteil erster Klasse wurden gestern im D-Zuge Nizza—Rom einem Juwelier, während er schlief, Brillanten und Perlen im Werte von 350 000 Franken gestohlen.

Ein Mann mit 12 Fingern und 12 Zehen.

Von einem merkwürdigen Spiel der Natur berichtet der Pariser „Matin": Vor einigen Tagen wurde der Pariser Medizinischule ein junger Russe vorgeführt, der wohl als einziger lebender Mensch 12 Finger und 12 Zehen besitzt. Der junge Mensch heißt Weilsch Wertmann und ist am 21. September 1898 in Nowogradwolinski bei St. Petersburg geboren. Die überzähligen Finger sind zwar außerordentlich klein, aber vollkommen ausgebildet und mit Nägeln versehen. Der junge Russe fühlt sich durch dies freiegebige Geschenk nicht im geringsten genirt, wenn er auch aus den überzähligen Fingern und Zehen keinerlei Nutzen zu ziehen weiß. Im übrigen hat die medizinische Untersuchung des Stammbaumes der Familie ergeben, daß bei den Ahnen, soweit dies verfolgt werden konnte, derartige Phänomene nie vorgekommen sind, so daß die Annahme einer Vererbung fortfällt und eine Erklärung für die sonderbare Erscheinung nur in dem willkürlichen Spiel der Natur zu finden ist.

Aufsindung von 400 Soldatenleichen.

Eine große Anzahl Soldaten vom 14. serbischen Regiment ist im bulgarisch-serbischen Kriege spurlos verschwunden. Man reklamierte diese bei den Bulgaren als Gefangene, dort wußte aber niemand von ihnen. Infolge einer Ueberschwemmung ist man nun, wie uns aus Belgrad gemeldet wird, bei Radovitz auf eine furchtbare Entdeckung gekommen. Das Wasser schwemmte dort die Erde weg, und dadurch sind jetzt über 400 Soldatenleichen zum Vorschein gekommen, die nach der Ausrüstung zu urteilen, zum 14. Regiment gehören.

Das Mordhaus von Westchester.

Durch einen glücklichen Zufall ist es der amerikanischen Polizei gelungen, im Westchester County im Staate Newyork, inmitten der großen Landbesitzungen zahlreicher Newyorker Millionäre und in unmittelbarer Nachbarschaft des Gutes von Rockefeller, ein Verbrechernest aufzuheben, das seit Jahren ganz Newyork und insbesondere die italienische Bevölkerung der Stadt in Angst erhielt. Es ist das Hauptquartier einer Bande der Schwarzen Hand, ein abgelegenes Landhäuslein, in dessen Keller, wie das Amerikan Magazine berichtet, seit Jahren Hunderte von blutigen Verbrechen und Erpressungen verübt oder ausgeronnen wurden, es ist das „Haus der tausend Morde", auf das die Polizei seit langem vergeblich fahndete. In den Kellergewölben fand man noch die Reste der Vorrichtungen, mit denen trotzige Opfer der Bande gefoltert wurden, und als man im Boden unter dem Keller nachgrub, stieß man auf eine Grube von Kalk, die allem Anschein nach die menschlichen Ueberreste der gemordeten Personen aufnahm. Die Bande, die zum größten Teil jetzt hinter Schloß und Riegel sitzt, bestand ausschließlich aus Italienern, die sich seit Jahren stattliche Gewinne verschafften, indem sie ihren im Staate Newyork lebenden Landsleuten gleichsam Steuern auferlegten, die bezahlt werden mußten, wenn anders das Opfer der Erpressung nicht eines gewaltsamen Todes sterben wollte. Daß die ganze weitverzweigte Organisation nunmehr entdeckt worden ist, geht auf ein Herzwürmsch unter den Hauptmitgliedern der Bande zurück. Die Gesellschaft hatte eine junge, ungewöhnlich hübsche Stenotypistin zu bringen gewußt, ihr zu Willen zu sein; das junge Mädchen, das als die Concetta mit dem roten Haar bekannt war, diente der Bande, um die Opfer anzulocken. Allein unter den Verbrechern entstanden bald Eifersüchteleien um die Gunst des Mädchens, es kam zu erbitterten Feindschaften, die alsbald zu Mordtaten ausarteten. Der von dem Mädchen begünstigte Toni Ferro wurde ermordet, und in der Nähe der Bande sich schließlich auch auf dessen Angehörige ausdehnte, suchte der Vater des Ermordeten bei der Polizei Schutz, gestand alles, was er wußte. Der Mörder Pietro Rebacci wurde festgenommen und zum Tode verurteilt; und er war es, der nun angesichts der Unentrinnbarkeit seines Schicksals der Polizei die Taten und die Organisation der ganzen Bande verriet. In der Nähe des Mordhauses fand man auch eine Art Schießplatz, die Stätte, an der die Erpresser sich im Revolverschießen übten, sowie eine Höhle, in der während der heißen Sommermonate die Beratungen der Bande abgehalten und die neuen Opfer der Schwarzen Hand bestimmt wurden.

Aus der Umgebung.

g. **Zwintschöna**, 15. April. (Spargelanlagen.) Eine Braunkohlenwerk-Doppelirma hat mit Besitzern in hiesiger Feldmark Verträge abgeschlossen wegen Pachtungen zu ausgedehnten Spargelanlagen. Gepachtet sind auf eine Zeitdauer von 20 Jahren 90 Morgen zu einem jährlichen Pachtpreise von 45 M. pro Morgen. Es wird nun nicht gleich die ganze Fläche mit Spargelpflanzen angelegt; deshalb sind für dieses Jahr nur 20 Morgen hierzu ausersehen, der Rest schließt sich dann allmählich an. Auch in der unweit gelegenen Dölzauer Feldmark sind Spargelanlagen in größerem Umfange geplant. Die Bodenverhältnisse sollen sich für derartige Anlagen gut eignen, dazu kommt, daß auch eine günstige Bahnverbindung nach den größeren Städten in der Umgebung vorhanden ist.

g. **Wegwitz** bei Merseburg, 15. April. (Abgelaufene Frist.) Am 10. d. M. war die Frist abgelaufen, bis zu welcher Einsprüche gegen das seitens der Deutsch-Oesterreichischen Bergwerksgesellschaft (Beuraer Kohlenwerke) geplante Vorhaben, Anlagen im Auengebiete zwischen Elster und Luppe zur hochwasserfreien Einbeichung eines Braunkohlentagebaues bei Wallendorf herzustellen, erhoben werden konnten. Wohl keinem Bauprojekt in näherer und weiterer Umgebung ist soviel Interesse entgegengebracht worden wie diesem. Täglich kamen Scharen von Vertretern der Gemeinden, sowie Grundstücksbesitzern nach dem Landratsamte Merseburg, um Einsicht in den dort ausgelegten Lageplan, die Skizzen und Beschreibung einzusehen. Nicht gering sind daher auch die Einsprüche gegen das Bauprojekt wegen befürchteter Gefährdung allgemeiner und privater Interessen. Man darf deshalb auf den Ausgang gespannt sein.

g. **Döllnitz**, 15. April. (Lehrerwechsel.) An Stelle des Lehrers Kintzer, der nach Absolvierung der zweiten Prüfung jetzt seiner Militärpflicht genügt, tritt mit dem beginnenden neuen Schuljahre Lehrer Böhme aus Zeitz als Amtsnachfolger ein.

g. **Osendorf**, 15. April. (Aufgehobene Verlesung.) Herr Rechnungsführer Hoffmann von der Braunkohlengrube „Hermine Henriette 1" hier, zu den Riebeckschen Montanwerken gehörig, sollte am 1. April die Oberrechnungsführerstelle in Oberröblingen übernehmen. Die Sachen waren bereits verpackt, da kam in letzter Minute Gegenorder „Verbleiben". Damit ist auch, da H. Gemeindevorsteher ist, eine Neuwahl unnötig geworden.

r. **Wansleben**, 14. April. (Goldene Hochzeit.) Am zweiten Osterfeiertage feierte der Veteran Karl Schmidt mit seiner Ehefrau das seltene Fest der Goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar wurde vom Kriegerverein in die Kirche begleitet, Superintendent Brathe vollzog die Einsegnung und überreichte die Ehejubiläums-Medaille, sowie eine von der Kirchengemeinde gestiftete Bibel. Die Nachfeier war am Abend im Saale des Herrn Buttenberg. Das noch rüstige Jubelpaar, von 5 Kindern und 22 Enkeln umgeben, nahm die Glückwünsche und Geschenke von Verwandten und Bekannten entgegen. Der Kriegerverein schenkte zwei schöne Lehnstühle und der Vorstand übergab das vom Deutschen Kriegerbunde gewidmete Bild des Kyffhäuserdenkmals. Passende Gesänge und Vorträge, sowie ein Tänzchen hielten die Hochzeitsgäste bis zur frühen Morgenstunde zusammen.

W. **Frehburg**, 15. April. (Unfall.) Infolge Durchgehens der Pferde brach gestern in Zickelnitz der Verwalter Schill den linken Unterarm; der Schäfer Lichtenfeld stürzte aus dem Wagen, wurde am Kopfe überfahren und schwer verletzt.

* **Lauchа**. April. (50jähriges Dienstjubiläum.) Am 21. April feiert der Kgl. Schleusenmeister, Gendarmerie-Wachtmeister a. D. Karl Tag, Kriegsveteran von 1866 und 1870/71, sein 50jähriges Dienstjubiläum.

* **Colleda**, 15. April. (Bahneröffnung.) Am 1. Mai wird die normalspurige Teilstrecke Lossa (Finne)—Colleda der Neubaustrecke Lauchа (Unstrut)—Colleda als Nebenbahn eröffnet. Es werden dann die Bahnhöfe 4. Klasse Lossa (Finne), Bachra, Ostramondra und Großmonra-Burgwenden sind für den Personen-, Gepäck- und Güterverkehr, sowie für die Abfertigung von Leichen und lebenden Tieren eingerichtet. Dagegen erhält der unbesetzte Bahnhof 4. Klasse Rothenberga nur Verkehrseinrichtungen zur Abfertigung von Personen und Wagenladungen. Auf den Bahnhöfen 4. Klasse Lossa (Finne), Ostramondra und Großmonra-Burgwenden können keine Gegenstände angenommen und ausgeliefert werden, zu deren Ver- und Entladung eine Koprampe erforderlich ist. Der Bahnhof 4. Klasse Rothenberga besitzt weder eine Koprampe noch eine Seitenrampe. Der noch an der Strecke liegende unbesetzte Haltepunkt Batzendorf dient nur dem Personenverkehr.

* **Mücheln**, 15. April. (Unfall.) Im Abraumbetriebe eines Kohlenwerkes entgleisten fünf Wagen, die sich direkt übereinander schoben. Um die Störung zu beseitigen, mußten die Wagen auseinander gezogen werden, wobei ein Wagen umkippte und in die umstehenden Arbeiter fiel. Der Schmied an der Werkbahn wurde dabei getroffen, daß er beide Beine brach. Er wurde in das Krankenhaus Bergmannstreit in Halle geschafft.

* **Naumburg**, 15. April. (Die Selbstmörderin.) Wie schon gemeldet, endete ein etwa 20jähriges Mädchen am Dienstag früh ihr Leben, indem es auf der Strecke Naumburg-Lft in einen heranbrausenden Zug geradenwegs hineinlief. Das Mädchen wurde von dem Zuge erfaßt und sofort getötet. Die Veranlassung zu der traurigen Tat soll Liebeskummer gewesen sein. Der Getötete war die Schädeldecke zertrümmert und der rechte Unterarm abgefahren worden. Ungefähr 25 M. Bargeld und Visitenkarten mit der Aufschrift Erna Schilling, Roda, S.-A., wurden noch bei ihr gefunden.

* **Klostermansfeld**, 15. April. (Raubanfall.) In einer der letzten Nächte wurde die Frauen Fischer und Wurstbaum mit dem Schnellzuge 12.15 von Berlin auf Bahnhof Mansfeld angekommen, um ihre kränkliche Mutter, Frau Fischer, zu besuchen. Sie wurden dabei in der Bahnhofstraße von zwei Burschen, Engelmann und Schulze, überfallen. Engelmann entriß der einen Frau ihr Täschchen mit zirka 50 Mark Inhalt und verschwand sodann mit seinem Kumpan. Die sofort aufgenommene polizeiliche Verfolgung war von Erfolg; es gelang, ihnen den Raub abzunehmen. Die Täter wurden sofort in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

* **Radis**, 16. April. (Die Kupferrahtbiebstähle) auf der Strecke Wittenberg—Gräfenhainichen—Bitterfeld bis Halle hin wollen kein Ende nehmen. In der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag wurden in der Nähe von Radis an der Wittenberger Chaussee, beim grauen Stein, wieder größere Mengen Draht von den Fernsprechleitungen, und zwar von fünf Gestängen, gestohlen. Der Draht — etwa sieben Zentner — ist anschließend in kurzen Stücke zerschnitten und dann mit einem Wagen fortgeschafft worden.

* **Magdeburg**, 15. April. (Kautionsschwindler.) Der Kaufmann Karl Rothenburg aus Oschersleben, der in verschiedenen auswärtigen Zeitungen anzeigte, daß er eine Zigarrenfabrik besitze und Handwerker suche, wurde hier festgenommen. Den sich meldenden Personen wollte er Materzigarren liefern, sobald sie eine Kaution gestellt hatten. Er nannte sich F. Reinberg und wollte seine Fabrik in Rothensee haben. Die Offerten ließ er sich nach verschiedenen Orten postlagernd senden. Verschiedene Personen wurden um 50 Mark geschädigt.

* **Wegeleben**, 15. April. (Eine eigenartige Begeistirung) ereignete sich auf der Domäne Adersleben. Sachsengänger hatten blaues Ammoniak, das nur mit der Maschine gesetzt werden soll, mit der Hand gesät. Durch den Wind wurde den Leuten anscheinend Ammoniak in die Atmungsorgane geweht. Die Wirkung war furchtbar. Das Gesicht und der ganze Körper war aufgedunsen und zeigte braunblaue Färbung, auch bestand sich Atmungsbeschwerden ein. Ein Mann befand sich in so ernstem Zustande, daß man ihn schon für verloren gab. Dem sofort herbeigerufenen Arzt gelang es jedoch, ihn am Leben zu erhalten, auch die übrigen Leute befinden sich auf dem Wege der Besserung. Die Behandlung erfolgt dadurch, daß dem Magen große Mengen Milch zugeführt werden.

* **Mühlberg** (Elbe), 15. April. (Unbekannte Tote.) Oberhalb der kleinen Fähre wurde ein weiblicher Leichnam in der Elbe aufgefunden. Die Tote ist eine etwa 25jährige Person, die, nach der Kleidung zu schließen, aus besserem Stande ist. Sie hatte über 20 M. Geld bei sich. Gestern wurde sie in Schirmenitz beerdigt, ohne daß es vorher gelungen war, ihre Persönlichkeit festzustellen.

Bücher und Zeitschriften.

* **Die „Neue Musik-Zeitung"** in Stuttgart bringt in den uns vorliegenden Heften 11 bis 13 eine mannigfache Auswahl von Artikeln und Bildern. In Heft 11 fällt unter anderem Arthur Wichmann eine musikpsychiatrisch-musikalische Untersuchung an über natürliche Tonsysteme, die auch in dieser Beweisführung die interessante Tatsache ergibt, daß unser heutiges Tonsystem das beste ist. In Heft 12 berichtet Paul Marsop „Aus Italien". Die interessante Artikelserie „Das doppelte Gehör (von Dr. Schiz) wird fortgesetzt. Ein längerer Aufsatz nimmt von allgemeinen Gesichtspunkten Stellung zur „Lehrerfrage" im Musikerstand. Hochinteressant ist in Heft 13 ein Artikel über die neue Schubert-Biographie von Deutsch mit einer Reihe ganz vorzüglicher Bilder aus Schuberts Leben. Schoenhauer und Hanslick werden in einem populär-philosophischen Aufsatz in ihren ästhetischen Ansichten gegenübergestellt. Eine ausführliche Würdigung der Natur-Symphonie von Haydn beginnt Dr. Burkhardt. Außer den Musikbeilagen sind den Heften auch zwei Bogen von Bottos Allgemeiner Geschichte der Musik, die Prof. Dr. Wilibald Nagel fortsetzt, gratis beigefügt. Probehefte dieser empfehlenswerten populär-wissenschaftlichen Zeitschrift versendet kostenlos der Verlag von Karl Grüninger in Stuttgart.

* **Über die „Meggendorfer Blätter"** noch nicht kennt, sollte nicht verlumpen, sie sich jetzt zur Ansicht zu verschaffen. Die Probebände, die 5 oder 6 Nummern, reich illustriert, entbalten und für 50 Pf. in den Buchhandlungen zu haben sind oder Verlag liefert sie, wenn seine Buchhandlung erreichbar ist, nach Einsendung von 60 Pf. in Briefmarken (ohne Porto) und erhalten geeignet, ein Bild von den „Meggendorfer-Blättern" zu geben. Das Abonnement kostet ohne Porto und Bestellgeld 3 M. im Quartal und kann bei den Buchhandlungen oder bei der Post, evtl. auch direkt beim Verlag bestellt werden. Probenummern versendet die Verlagsbuchhandlung gerne kostenfrei.

* **„Das Größere Deutschland"** — unter diesem Titel beginnt jetzt eine Wochenschrift für Welt- und Kolonialpolitik zu erscheinen. Ihre Herausgeber sind die beiden bekannten Auslandspolitiker Paul Rohrbach und Ernst Jäger, beide bekannt durch ihre politischen Schriften und Arbeiten, die sich für den „deutschen Gedanken in der Welt" einsetzen. Als Schriftleiter ist Oberleut. a. D. Franz Kolbe tätig, der frühere Herausgeber und Redakteur der Kolonialen Zeitschrift. Die Mitarbeiterliste zählt Weltmitschriftler, Kulturpolitiker und Weltpolitiker aus allen Lagern. Diese Wochenschrift „Das Größere Deutschland" erscheint im Gordon-Verlag in Dresden und kostet vierteljährlich (13 Hefte) mit 3 Mark. Einzelnummer 50 Pf.

* **Plötzliche Erkrankungen und Unglücksfälle kommen sehr** häufig vor, und deshalb ist es eine selbstverständliche Pflicht, für solche Fälle rechtzeitig Vorkehrungen zu treffen. In jedem Haushalt und in jedem Gewerbebetrieb sollen deshalb stets einige Medikamente, Verbandstoffe usw. zur Hand sein, um sofort hilfreiche Hand bieten zu können. Eine praktische Anleitung zur Einrichtung einer Hausapotheke bietet das soeben erschienene Buch: „Die Hausapotheke". Praktischer Ratgeber zur Erkennung und ersten Behandlung aller vorkommenden Krankheitsfälle von Apotheker J. Kockerols. (Preis geheftet 1.20 M., gebunden 1.80 M. Verlag von W. Robach & Co., Leipzig.) Das mit 25 Abbildungen versehene Buch erteilt eine Aufzählung der nötigen Medikamente und das Wissenswerteste über unsere gebräuchlichen Arzneiformen, sowie eine Anleitung über die Anwendung der Arzneien.

* **Wunderbare Treibhäuser.** Es wäre für den Gärtner außerordentlich vorteilhaft, wenn er im Laufe des Jahres verschiedene Kulturen in demselben Treibhaus ziehen könnte. Bisher war es unmöglich, denn die Gewächshäuser waren errichtet und konnten daher nur zu gewissen Jahreszeiten zum Schutze einer bestimmten Aussaat Verwendung finden. Jetzt ist es nun einem der größten englischen Gärtner gelungen, große bewegliche Treibhäuser herzustellen für Kulturen von Salat, Spargel, Tabak, aber auch von Erdbeeren, Obelbäumen, Weinstöcken u. s. f. Es sind gewissermaßen Gewächshäuser auf Rädern, die mit Leichtigkeit von einem Beet zum anderen befördert werden können. Im neuesten 18. Heft der Illustrierten Zeitschrift „Der Garten Eden" (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin S. 57, Preis des Vierzehntagehefteß 40 Pf.) finden wir über diese wichtige Neuerung im Gartenbau ganz illustrierten Aufsatz, der Interessenten alles Nähere berichtet.

„Zeit im Bild." Verlag: Neue Deutsche Verlagsgesellschaft m. b. H., München. Wöchentlich ein Heft zu 80 Pf.

* **Butterick's Modenblatt.** Preis pro Heft 60 Pf. im Abonnement 50 Pf. Alleen-Gesellschaft für Butterick Verlag, Berlin, Leipzigerstr. 102.

„Zur guten Stunde", illustrierte Familienzeitschrift, alle 14 Tage ein Heft für 40 Pf. Verlag Bong & Co., Berlin, Leipzig, Stuttgart, Wien.

„St. Hubertus". Erscheint jeden Freitag. Vierteljährlich 2.40 M. Verlag von Paul Schettlers Erben, G. m. b. H., Cöthen Anhalt.

„Ghonisches Ratgeber." Wöchentlich 1 Heft für 15 Pf. Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9.

Jgemo-Grün 80 Pf.
Jgemo-Blau 50 „
Jgemo-Gold 80 „

Ueberall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: J. G. Mouson & Co. Frankfurt a. M.

Gegr. 1798.

unmittelbar nach einer Waschung mit Mouson's Jgemo-Seife gründet in der präservativen, balsamartigen Wirkung derselben. — Schon nach Gebrauch des ersten Stückes macht sich eine wunderbare, sichtbar zunehmende Klarheit und eine eigenartige Transparenz der Haut deutlich bemerkbar.

Die Hautoberfläche wird gleichsam konserviert, durch Hinterlassung einer ganz feinen, kaum wahrnehmbaren aber überaus wohltuenden Schutzschicht, welche die Haut in geradezu augenfälliger Weise günstig beeinflußt und sie geschmeidig und blütenfrisch erhält. — — Interessante Literatur kostenfrei in den einschlägigen Geschäften.

Mouson's Jgemo-Seife

ma 19

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404171/fragment/page=0007

Freitag, Sonnabend — Soweit Vorrat! —

2 große Lebensmittel-Tage!

Speck, fetter, extra stark Pfd. 78 Pf.
Speck, mager, Pfd. 95 Pf.
Schinkenspeck besonders mild und zart Pfd. 1.05
Frischer kernig. **Schmer** Pfd. 62 Pf.

Fleischwaren

Pa. Cervelat u. Salami	Pfd. 1.25	Cornedbeef	¼ Pfd. 23 Pf.
Mettwurst, Braunschw. Art	Pfd. 98 Pf.	Delikatess-Sülze	½ Pfd. 39 Pf.
Jagdwurst	Pfd. 98 Pf.	Kalbfleischwürstchen	4 Paar 39 Pf.
Hausschl. Blut- u. Leberw.	Pfd. 88 Pf.	Halberstädter	3 Paar 39 Pf.
Rot- u. Zwiebelwurst	Pfd. 55 Pf.	Russ. Salat	¼ Pfd. 25 Pf.
Thüring. Knackwurst	Pfd. 1.15	Herings-Salat	¼ Pfd. 22 Pf.
Schinkenwurst	Pfd. 1.10	Thür. Cervelatwurst	Pfd. 1.65
Harte Knackwurst	Pfd. 88 Pf.	Kalbsleberwurst	Pfd. 1.30

Gekochter Schinken ¼ Pfd. 35 Pf. — Roher Schinken ¼ Pfd. 38 Pf.

Täglich frisch: Kieler Schleibücklinge, Fleckheringe, Makrelen, Aale u. Lachs.

Frischer Spargel, frische Salatgurken, frischer Kopfsalat **zu billigsten Tagespreisen.**

Gemahl. Zucker 5 Pfund 93 Pf. 1 Pfd. 19 Pf.
Frischer **Rhabarber** Pfd. 9 Pf.
Ananas ½ Pfd. 39 Pf.
Ital. Aepfel vorzügl. Musäpfel 5 Pfd. 95 Pf.
Zitronen Stck. 5 3 Pf.

Butter und Käse

Ia. Tafelbutter	½ Pfund 68	65 Pf.
Süssrahm-Margarine	Pfd. 98 / 78 68	55 Pf.
Palmbutter	1 Pfund-Tafel	63 Pf.
Schweizerkäse	½ Pfund	47 Pf.
Tilsiter vollfett	½ Pfund	44 Pf.
Edamer	½ Pfund	44 Pf.
Limburger	½ Pfund	19 Pf.
Camembert	Schachtel 38	22 Pf.

Marmeladen

Aprikosen	Pfund	38 Pf.
Erdbeer u. Himbeer	Pfund	38 Pf.
Frischobst gemischt	Pfund	28 Pf.
Pflaumenmus	Pfund 26	22 Pf.

Unsere beliebten **Kaffee-Mischungen**

Karlsbader Mischung	½ Pfd.	95 Pf.
Wiener Mischung	½ Pfund	85 Pf.
Berliner Mischung	½ Pfund	75 Pf.
Haushalt-Mischung	½ Pfund	65 Pf.
Konsum-Melange	½ Pfund	55 Pf.
Karlsbader Kaffeegewürz	Pk. 34	17 Pf.
Kornkaffee	1 Pfund-Paket	32 Pf.
Malzkaffee	1 Pfund-Paket	24 Pf.
Gebr. Gerste	1 Pfund	16 Pf.
Grosser Posten Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose	27 Pf.
Gemischtes Gemüse	2 Pfd.-Dose	48 Pf.
Spinat	2 Pfd.-Dose	35 Pf.

Konfitüren

Kinder-Konfekt	1 Pfd.	39 Pf.
Schokol.-Plätzch. glatt u. bestr.	½ Pfund	39 Pf.
Gefüllte Bonbons	½ Pfund	39 Pf.
Pralinees	1 Pfund	48 Pf.
Walnuss-Pralinees	¼ Pfund	28 Pf.
Prinzess-Pralinees	¼ Pfund	28 Pf.
Sahnen-Nußschokolade	Tafel	21 Pf.

Kochschokoladen

Lindt	Pfund	2.00
Sarotti	Pfund 1.20	1.00
Berger Marke Null	Pfund	1.14
Blockschokolade	1 Pfd. 95 78	68 Pf.

Sarotti-Bruchschok. Pfd. 95 Pf.

Kinder-Keks	Pfund	48 Pf.
Brinio-Keks	½ Pfund	45 Pf.
Bahlsens Mürbteighgebäck	½ Pfd.	55 Pf.
Waffelbruch	½ Pfund	28 Pf.

Scheuer- u. Putz-Artikel!

Freitag u. Sonnabend Extra-Preise!

Fettseifen-Pulver	Paket	8 Pf.
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver	Pfd.	15 Pf.
Henkels Bleichsoda	Paket	12 Pf.
Scheuersand „Blitzblank"	Paket	9 Pf.
Meyers Scheuerpulver	Paket	6 Pf.
Benzin-Seife	Stück	23 Pf.
Scheuertücher	Stück 35 25	12 Pf.
Poliertücher mit Aufschrift	3 Stück	58 Pf.
Bohner-Tücher	Stück	32 Pf.
Stahlspäne	Paket 250 gr	17 Pf.
Oranienburger Kernseife	Riegel ca. 600 Gr.	39 Pf.
Pa. Haushaltseife	Riegel 5 teilig	36 Pf.
Pa. Wachs-Kernseife	Riegel ca. 600 Gr.	48 Pf.
Mandelseife	Riegel in Staniol 3 Riegel 60 Pf., 1 Riegel	22 Pf.
Glyzerin-Seife	3 Riegel 60 Pf., 1 Riegel	22 Pf.
Schnitzel-Seife	Pfund	32 Pf.
Elfenbein-Seife	3 Stück 22 Pf., 1 Stück	8 Pf.
Fettseife	5 Stück	25 Pf.
Nussbaum-Seife	3 Stück	55 Pf.
Metallreiniger	Prima Qualität	12 Pf.
Koffmanns Reisstärke	½ Pfd.-Paket	18 Pf.
Hoffmanns Creme-Stärke	½ Pfd.	22 Pf.
Adlers Kochstärke	Pfund	23 Pf.
Waschblau	3 Beutel	10 Pf.
Bohner-Masse	gelb und weiss, 1 Pfd.-Dose	28 Pf.
Fussbodenlack	55, ½ Pfd.-Dose über Nacht trocknend	88 Pf.
Flüssiger Metallputz	2 Pfd.-Dose Flasche 12	8 Pf.
Gallseife	Stück	7 Pf.
Schweden	Paket 3 Pakete 70 Pf.	24 Pf.

Riesenposten Fensterleder prima weiche Ware **staunend billig** 1.45 95 78 58 38 **25** Pf.

Fensterschwämme	1.25 65	45 Pf.
Toilette-Papier	5 Rollen 50 Pf., 1 Rolle	12 Pf.
Toilette-Papier	perforiert, 250 Gr.-Rolle	13 Pf.
Crepe-Toilette-Papier	3 Rollen 55 Pf., 1 Rolle	20 Pf.
Wasser-Eimer	Emaille, 28 cm	78 Pf.
Scheuerbürsten	25 18	14 Pf.
Schrubber	48 38	22 Pf.
Handfeger	Borsten 48	32 Pf.
Glühstoff	Paket 22	18 Pf.
Rosshaarbesen	mit Stiel	95 Pf.
Wäscheleinen	gekloppelt, 25 m lang 7 mm stark, aus Aloe	95 Pf.
Plättbrett	gut bezogen 2.75 1.75	95 Pf.
Fenstereimer	Emaille	95 Pf.
Speiseteller	tief und flach Stück	4 Pf.
Handtuchhalter	Hartholz	48 Pf.

In der II. Etage a. Extra-Tischen! Grosser Posten **Wachstuch-Reste** prima Qual., hell und dunkel, in Läng. von 1 Meter bis 40 cm 95 68 Sonst Meter-Preis **1.65** Mk. **39** Pf.

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum. G. m. b. H.

e60

Gut möbl. Schlafst. z. v. m. u. ohne Mittagtisch. Kl. Ulrichstr. 9, I. l.

Anst. Schlafstelle offen Zapfenstraße 18.

Möbl. Schlfst. Schmeerstr. 23, III. Et. Eg. Bechersbolz. b3669

Miet-Gesuche

Jg. kinderl. Ehepaar sucht **Wohnung** (2 Stuben, Küche, Zubehör) zum 1. Mai Nähe Parfür.-Riebeckplatz. *7249 Offert. u. L. 4731 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Jg. Leute such. St. St. Mod. 1-1. Stuf. bis 250 M. Off. u. K 8730 a. d. Exp. d. Bl. *

Ruhige Mieter (1 Kind) suchen z. 1. Juli 1914 evtl. **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör, kein Vorterre, bis zum Höchstpreis v. 420 Mark. Gefl. Angeb. m. näh. Angab. unt. L. 5191 a. d. Abt. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *8849

Mod. 4 Zim.-Wohnung mit Bad, Gas, in bell. Hause von alt. Ehepaar z. 1. Juli 1914 ges. Off. mit Pr.-Plan u. Preis an e2245 **Mikeschbauer,** Architekt, Gotha, Schäferstr. 8.

Gef. für sofort oder 1. Juli 4 Zimm.-Wohn. mit Mädch.-Kam., Bad, evtl. Gas u. Innenkl. in ruhig. Hause, nicht allzuweit von den Kliniken. Preis ca. 500 bis 650 Mk. Offert. unt. L. K. postlagernd Dommitzsch a. Elbe. a2339

Neu-Dölau 2 Zimmer, Kammer u. Küche, m. Gartenbenutzung, gesucht. Offerten unt. C. 8825 an die Exped. d. Bl. erb. b6740

Z. 1. Oktbr. im Südviertel kleine Etageninnenhaus v. 4—6 Zim. od. Wohn. von 4 geräum. Zim., Kch., Bad, Gas, Innenkloset, Balkon od. Garten, sowie 1. gleich Grundstück od. Hause für ält. Dame 1—2 Zimm. m. Küche ges. Off. m. Preis u. A. 5761 an die Exp. d. Bl. *

Suche Kammer, Küche z. 1. 7. 14 gesucht. Off. unt. M. 8772 an die Exp. d. Bl. *

4 Zim.-Wohn. in neuer Hause zum 1. 10. ges. bis 500 M. Off. u. F. 8786 an die Exped. dies. Blatt. *

Junge Leute mit einem Kinde suchen Wohnung z. 1. 7. 60—70 Taler. Nähe Riebeckplatz u. Magdeb.-St. Off. u. L. 4151 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *7866

Sofort oder später div. **Läden gesucht** welche sich zur Einrichtung von Butter-Filialen eignen. e86 **Albert Knäusel,** Kontor: Kleine Ulrichstraße 24b.

Jg. Eheleute such. 1. 7. od. sp. frdl. sonn. Wohn., St. K. K., freie Lage bevorz. Off. m. Preisang. u. U. 8798 an die Exp. d. Bl. *

Ja. Eheg. s. p. 1. 7. Wohn. (240-270 M.) i. Südviertel. Off. u. L. 5211 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *8852

Sehr gut möbl. Zimmer per 1. 5. gesucht. Nähe der Merseburgerstraße. Ausführliche Offerten unter T. 4777 an die Exped. dies. Bl. e2341

Ja. L. ohne K., u. ausw. s. 1. auf 2. 1. Mai 2. u. Kch. Off. mögl. sof. unt. L. 8818 an die Exp. d. Bl. *

Witwe mit erw. Tochter sucht 2—3 Zim.-Wohn., 1. Abvm. gesucht. Off. unt. P. 8815 an die Exp. d. Bl. *

Ja. L. ohne K. such. 1. 7. frdl. Wohn. i. Str. St. K., K. u. K., 75-80 Tlr. Off. u. N. 8813 a. d. Exp. d. Bl. *

4 Zimmer-Wohnung in herrsch. Hause, mögl. Norden, mit Garten, per 1. Oktober gesucht. Off. unt. B. F. 3862 an Rud. Mosse, Halle. b3583

Mod. Eheg. s. 1. 7. Wohn. St. Kch., Pr. 210—240 M. Off. unt. L. 4211 an d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *874

Grosses leeres Zim. in der Nähe d. Magdeburgerstraße gesucht. Off. unter L. 4391 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. *892

Kelt. Herr sucht einfach möbl. Zim. Offerten unter L. 4351 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. *902

Möbl. Zimmer mit Kam. in bell. Hause dauernd zu mieten ges. Off. mit näh. Angab. Preis unt. L. 4391 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. *908

Möbl. Zimmer, ungeniert, von bell. Kaufmann gesucht. Offert. mit Preis unter J. 8829 an die Exped. ds. Blattes.

Ja. Ehel. such. 1.7. schöne 3 Zim.-Wohn., Wasserleitung, Seitenerker, Nähe Zoo. Off. m. Beschreib. u. Preis unt. G. 627 a. d. Fil. Giebich. (o199

1.7. 2 Zim. gef., mögl. pt., m. Stall, Kell. od. mittl. Werkst., Nähe Giebich-Dorfpark. Off. u. G. 667 a. Fil. Giebich.

Offene Stellen Männliche

2-10 Mk. tägl. z. verdien. Prosp. fr. Adressen-Verlag Joh. H. Schultz, Köln 187.

Knechte, e14 **Burschen u. Mädchen** i. s. f. aus Land nahe und weit. **Louise** Schmidzus, Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Merseburgerstr. 8, I.

Junger Schneidergehilfe auf Woche sofort gesucht, auch solcher, der die Probezeit beendet hat. (a01926 Johann Hochmuth, Schaftstiefl., Kr. Merseburg.

Jg. Malergehilfen stellt ein e2301 Aug. Nebelung, Beesenstedt.

Agent geb. u. groß. Cigarr.-Agent u. Cigaret.-Firma. **Glanz. Verdienst.** Off. postl. **B. 4 Hamburg 22.** b6173

V. 8719 an die Exped. dieser Zeitung. Unter obiger Chiffre wollen Herren mit Organisationstalent ausführliche Offerte einreichen, die gewiß sind, auf eigene Rechnung die Platzvertretung für Halle zu übernehmen. Nachweisl. hoh. Einkommen.

Tücht. Rockschneider finden sofort dauernde Beschäftigung. **Franz Wottawa,** Große Ulrichstraße 17.

Melterer, erfahrener per sof. gesucht, ein jüng. Laufbursche gesucht. Franz Hecht, Gr.-Layna, Reg.-B. Merseburg.

Offene Stellen erscheint stets die Zeitung **Deutsche Vakanzen-Post, Esslingen 187**

Heimarbeit auf Strickmaschinen bis 5 M. tägl. z. verged. Unternehmen kostenlos i. Heim. Maschine kann zum Fabrikpreis Eigentum werden, sonst Kaution nötig. Näheres **Otto Nagler,** Dresden-A. 19. e2174

Dienerschule, e15 älteste **Manthey,** Inh.: **Gustav Hofmann, Berlin,** Wilhelmstr. 129. Beginn jetzt 20. J. Serv. Ausbild. Lehrdauer 2 Mt.

Selbständigkeit mit hohem dauernden Gewinn bietet erstklassige Fabrik einem tüchtigen strebsamen Herrn mit einigem Kapital durch Uebernahme des **General-Vertriebs für epochemachenden Artikel, D. R. P.** Reklame-Unterstützung und Einarbeitung zugesichert. Offerten unter **L. C. 2713** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** ma190

Viel Geld zu verdienen. Wir vergeben für den hiesigen Bezirk das **Alleinverkaufsrecht** unserer medizini. Bäder, nach dem Verfahren Dr. Bayer u. Apoth. Schmitz hergestellt, an einen tüchtigen, solventen Herrn. Durch eine vornehme, sach- und zeitgemässe Reklame-Propaganda auf unsere Kosten wird der Verkauf angenehm und leicht gemacht. Es kommen nur Herren in Frage, die an fleißiges, seriöses Arbeiten gewöhnt sind und über einige Barmittel (1000—2000 M.) verfügen. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Ausführliche Offerten unter Angabe des Alters, Kapital und bisherige Tätigkeit an e112 **Chem. Industrie Paulinium** Berlin S.W. 48. Puttkamerstr. 3.

Solventem Herrn, dem ein Kapital von 1500 bis 3000 Mark zur Verfügung steht, ist Gelegenheit geboten, als Bezirksleiter sich eine **gute Existenz** zu gründen. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Vorwiegende Reklame von seiten des Stammhauses. Nur ausführliche Offerten mit Altersangabe und über Vermögensverhältnisse werden berücksichtigt. Gefl. Angebote befördert unter **A. 3075** Annoncen-Expedition **Reinr. Eisler, Berlin S. W. 48.** e113

Tüchtigen **Konfektions-Schneider** auf Großstück sofort gesucht. e14 **Endepols & Dunker.**

Gediegene Existenz — Hoher Verdienst ohne Risiko bietet sich für jedermann, Damen und Herren, auch Offiziere und Beamte a. D., durch Vertrieb einer erstklassigen Neuheit. Kein Lieferungsabschluß. Jeder Besuch ein lucrativer Abnehmer. Vorzüglicher Verkauf; erforderlich 1—2 Mille. Persönliche Rücksprache **Donnerstag 5 bis 7 Uhr und Freitag v. 11 bis 1 Uhr, Hotel goldene Kugel.** Zu erfragen beim Portier. ma192

Tücht. Hosenschneider für bessere Massarbeit sofort gesucht. **S. Weiss.** e38

Kräft. Bursche für Hausarbeit **gesucht. Konditorei Zorn,** Leipzigerstr. 93. b6711

Grosse Fabrik im Mittelpunkt der Provinz Sachsen sucht per sofort einen pensionierten, rüst., energischen Beamten als (a2340 **Portier.** Anerbieten mit Lebenslauf und Gehaltsforderung erbeten unter T. 4737 an die Expedition dieser Zeitung.

Hausdiener (nicht unter 17 Jahren) für sofort gesucht. (a0949 **Waldfater, Schrendin.**

Jg. Bautechniker (J.), für mein Land-Baugeschäft **sofort** gesucht. Offert. unter U. 8778 an die Exp. ds. Blattes erbeten. *

Weiteren, nüchternen **Schuhmacher** sucht sofort **Wwe. Knoch, Brachstedt.** Zum 1. Mai (a2342

Heizer gesucht, der mit Schlosser- u. Maurerarbeiten etwas vertraut ist. **Afal Carlsfeld** bei Brehna.

Flotter Buchhandlungsbote, 16-18 J., bei gut. Lohn für dauernd gesucht. * Offerten unt. J. 8789 an die Expedition d. Blattes.

14j. Hausbursche ges. * W. Große, Goethestr. 7.

Erster Setzer sofort gesucht (a01945 **Kreisblatt,** Merseburg.

Schuhmacher sucht sofort * **Lippert,** Königstraße 47.

Jüng. Schuhmacher sucht **Ebert,** Wielandstr. 5. (b2944

Maschinen-Schlosser, erfahrene Leute, stellt ein 5 o2727 **Alw. Tautz.**

Friseurgehilfe sof. gesucht **A. Wilhelm,** Canstetterstr. 10.

Lehrling in Jahr. u. Wochenl., **Arbeiterfamilien, Burschen a. Land** f. **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, kl. Ulrichstr. 3

Sg. Kellner, 17—18 J. alt, sof. ges. **D. O.** Schreibgehilfe mit flotter Handschrift sof. zur Aushilfe auf 14 Tage gesucht. * Selbstgeschr. Offerten mit Geh.-Anspr. unt. O. 8814 an die Expedition d. Blattes.

Junger Hausbursche gesucht. Bäckerei, b2949) Goethestraße 21.

Tüchtiger Blechschmied sofort gesucht * Rob. Richter, Ritterstraße 5.

Provisionsreisender zum Besuch von Landw. ges. * Offerten unt. A. 8821 an die Expedition d. Blattes.

Tüchtigen c129 **Maschinen-Schlosser** sucht fl. Maschinenfabrik. Dauernde Stelle u. hoh. Lohn angeboten. Es wird jedoch nur auf eine selbständige u. gewissenhafte Kraft reflektiert. Schriftl. Offert. unt. K. K. 3842 an **„Invalidendank"** Marktmsberg 2.

Rock- und Hosenschneider auf Werkstatt, sucht **Paul Landsvogt,** b361) Schmeerstr. 17/18.

Geschirrführer für Schwerbuttbrikett, mögl. ohne Kind., weil fl. Wohn. vorh., gesucht. Offerten mit Angabe der bish. Dienstl. unter T. 4797 an die Exped. d. Blattes zu richten. (1367

Jungen Schuhmacher sucht * W. Hartmann, Gesellingstraße 35.

Drogen-Schneide u. Pulverisier-Anstalt sucht geeignete Kraft für Gericht. von Neubetrieben. (ma189 Offerten unt. Stn. V. 348 befördert Rudolf Mosse, Magdeburg.

* Schuhmachergeselle wird eingestellt Schmeerstraße 6.

Malergehilfen u. Malerlehrling sucht * **G. Oertel,** Ritterstr. 17.

Oberschweizer f. Abmelkstall 1. Juli ges. b. **Binzeweich,** Inh. **Friedrich Garsia,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Sternstr. 12. e595

Bergarbeiter für sof. ges. Familien-Wohnungen verb. Umzugskosten werd. vergütet. ma191 **W. Quarisch, Gaschernleben.**

Mehrere tüchtige b2735 **Malergehilfen** gesucht. Zu melden bei Malermeister **Grosser,** Neubauten Rittergut Bossenstedt.

Tüchtig. Mobelist für Weichenbau wird sofort eingestellt. b574 **Paul Schreck,** Hüttenstraße 5a.

General-Vertreter f. Halle u. Umg. kann ganz neu, aufgeschlossenen, hochprakt. Gebrauchsart. ges. Off. u. L. 11295 a. d. Exp. d. Bl.

Junge kg. Kellner, Kellnerbursch., Hausbursch. u. jg. Knechte sof. **Emma Hesselbarth** Gewerbs- * mässige Stellenvermittlerin, kl. Ulrichstr. 6, I.

Bursche für Hausarbeit u. zu Pferd, gesucht. W. Wittenbecher, Schönnewitz.

Mann z. Umarbeiten eines fl. Gartens ges. Wo? sagt die Fil. Giebichenst. (o203

Kräft. Junge, der Ostern die Schule verlassen hat, als Laufbursche für Kontor ges. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in schriftlichen Arbeiten mit auszubilden. Mit Schulzeugnis zu melden. v989) Reliff. 38, Kontor.

Hausbursche, 14-16 J. alt, als Putzer ges. **Hotel Goldener Ring.**

Suche tücht. Schuhmacher zur Leitung des Geschäfts. Günstige Gelegenheit zum Selbständigmachen. Zu erfrag. Liebenauerstr. 5. (b8616

Schneidergesellen sucht sof. **O. Rendel,** Schneidermstr., Hönnstedt. (c2317

Chemische Fabrik auf b. Abe. sucht Laboratoriumsgehilfen. Angebote mit Referenzen unter U. J. 3865 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (3592

Schuhmach. gesucht (Welt 77 Magdeburgerstraße 50.

Kräftig. Schuljunge zum Wegelaufen gesucht (Ba103 Berkramstraße 25, pt. lks.

Einen Bierzapfer für Sonntags stellt ein **Gesellsch.-Haus, Diemitz.** (b383

Thür.-Bäcker sucht **Nagel-Fabrik Gitterfee** bei Dresden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404171/fragment/page=0008

Die Braut vom Ulmenhof.

Roman von H. v. Erlin.

23] (Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

„Heiraten?" Die kleine Große machte verblüffte Augen. „Aber du, das täte ich doch schrecklich gern, wüßte ich nur einen, der mich möchte."

„Den du möchtest", verbesserte der Graf mit Augenzwinkern.

„Ich — ach du lieber Gott" — sie zuckte die Achseln und warf sich tiefseufzend an die Banklehne zurück, „darauf kommt es nicht an, wo ich schon zwei unglücklich liebe."

„Donnerwetter! Zweie auf einmal. Alle Achtung!" Des Vetters lachende Anerkennung erstickte ein vorwurfsvoller Blick Ullas.

„Ach du, das verstehst du nicht! Man kann wohl zweie lieben — jeden anders als den andern."

Graf Egon studierte wieder einmal höchst angelegentlich seine Stiefel und nickte tiefsinnig:

„Jeden anders als den andern — du sprichst ein großes Wort gelassen aus. Im übrigen ist es nicht gerade verwandtschaftlich gehandelt, Dame Ulla, da du mich so mangelhaft in dein Vertrauen ziehst. Wenn schon, denn schon! Alles oder nichts!"

Unsicher sah sie ihn von der Seite an. Meinte er wirklich, daß sie — —. Sein Gesicht war jedenfalls ganz ernsthaft. Zudem — sie waren sich innerlich näher getreten, seit das Geheimnis des gemeinsamen Frühschoppens sie verband. Und stockend klang es von ihren frischen Lippen:

„Du kannst ja raten, Egon. Sieh mal — daß die Madeleine heute für sich und — und ihn unsere Einladung abgelehnt hat, — das hat mich auch — sehr unglücklich gemacht —"

Verdutzt blickte der Graf auf.

„Nanu! Was haben denn das Ehepaar Bravand mit deinem Herzenskummer zu tun?"

Ein Blick in ihr bluttrotes Gesicht und ein schallendes, grausames Lachen sprang spottend in Ullas zarte Liebesträume.

„Also der Ulmenhofer ist einer von den beseligten Beiden? Ullachen, Ullachen, was machst du für Geschichten!"

Und noch immer lachend, klopfte er auf seine Knie, indessen sie empört aufsprungen war und ihre Grübchenhände zu Fäusten ballte.

„O du — du! Das ist nun der Dank für meine Offenheit! Aber ich habe es ja noch gar nicht eingestanden, wer es ist. Doch gerade, gerade sollst du es hören, daß ich Madeleines Mann furchtbar interessant finde!" Ihr Fuß stampfte den Boden. „Gerade sollst du es hören! Eine düstere Schönheit ist er!"

„Ulla, Barmherzigkeit, ich kann nicht mehr!" Der Graf wand sich unter stöhnendem Lachen, und höher noch schlugen in ihr die Wogen wilder Empörung.

„Jawohl, eine düstere, dämonische Schönheit! Und recht gehabt hat Madeleine, daß sie ihn und nicht dich genommen hat! Und ich, ich werde künftig auch nicht mehr —"

Sie brach plötzlich ab und runzelte verwirrt die Stirn.

„Was nicht mehr, Ulla?"

Ebenfalls von seinem Sitze emporfahrend, haschte Egon nach ihren Händen und hielt sie fest. „Du! Weiter im Text, sonst — sonst rate ich den zweiten!"

„Kannst du nicht!" rief sie und zerrte und zog, ihre Hände frei zu bekommen.

Listig kniff er die Augen zusammen und suchte die ihren. „Ist er auch eine düstere Schönheit, oder — der Abwechslung halber — eine helle? Du, hm?"

„Ein Esel ist er!" schrie die kleine Große außer sich, und dicke Tränen rollten über ihre Wangen.

„Also ich" — folgerte der Graf in Kürze und Bescheidenheit und — wie es eigentlich gekommen, er hätte es all sein Lebtag nicht zu sagen gewußt, mit einemmal hatte er des Elsantenkätzchens blonden Kopf in seine beiden Hände gerissen und herzhaft abgeküßt.

„Mädel, du allerliebster Kerl, du hast ja einem famosen Geschmack!"

„E—gon — Egon —"

Fassungsloses Stammeln, bis seine Arme sie losließen und er sie fast zurückschob. Sie stand wie vom Donner gerührt und starrte ihn hilflos an.

„Egon — aber du, du — du hast mich ja geküßt!"

Er lachte, doch sein Lachen klang nicht ganz natürlich. „Habe selber so etwas gemerkt, größe Kleine! Was machen wir denn nun da, wie?"

Gläubig, fragend senkten ihre Blauaugen sich in die seinen, und in all seiner Blasiertheit überrieselte es ihn wie mit eines ganzen Lenzes Blütenschauer. Er mußte an sich halten, um den jungen Mund nicht abermals küssend zu schließen.

„Allamädel, wir haben ja doch alle beide nichts! Null und null macht immer null!"

In verständnisvoller Schwermut nickte sie. Dann aber, als erhelle sie plötzlich ein Hoffnungsstrahl, trat sie zu ihm und schlug ihm auf die Schulter.

„Wenn ich nun aber irgendwoher etwas bekäme, ginge es dann?"

„Das Heiraten, meinst du?" Lächelnd wiegte er den Kopf. „Warum denn nicht? Alles schon dagewesen."

„Ach du! Ich meine, ob du mich auch wirklich möchtest?"

„Möchtest du mich denn, kleine Große?"

Ein helles, goldiges Lachen tönte von ihren Lippen. „Na und ob! Du — und denke dir bloß aus: Tante Klementine meine Schwiegermutter!"

„Donnerwetter, ja!" Er kraut sich hinter den Ohren. „Das könnte niedlich werden nach bekanntem Tenze:

„Wir sitzen so fröhlich beisammen und haben einander so lieb —"

„Haben wir auch!" trumpfte Ulla und —

„Wirklich, du" — fragte er ganz leise. Da hatte sie ihn plötzlich an beiden Händen gepackt und übermütig jubelnd mit sich im Kreise herumgerissen daß die welken Blätter unter ihren Füßen umherstoben.

„Ulla — Ul—la — — —"

Ein langgedehnter, schriller Ruf vom Parkeingang her.

Angewurzelt standen die beiden.

„Die Tante", flüsterte Ulla.

„Die künftige Schwiegermama", gab er ebenso zurück und schlug sich nach gestohlenem letzten Küßchen mit drolligem Gesichte seitwärts in die Büsche.

Glutrot stürzte Ulla der Gräfin entgegen. Glimpflicher Tadel empfing sie.

„Es schickt sich nicht, so herumzurasen Kind. Ich habe einen Auftrag für dich. Du wirst, sobald der Wagen bereit ist, nach Falkenhagen hinüberfahren und sich nach Madeleines Befinden erkundigen, in meinem Namen."

„Gern, liebe Tante", stieß die kleine Große, kaum ihre Stimme beherrschend, hervor und ging, sich zur Fahrt zu rüsten. In ihrer Brust hämmerte es wie in einer Schmiede, und ganz tiefsinnig wunderte sie sich selbst ob aller Wunder dieses Tages. Denn ein Wunder, ein Wink des Himmels schien es ihr, daß jetzt, gerade in diesem Augenblick, sie ihr Weg nach Falkenhagen führen sollte. Zu Madeleine — der Glücklichen — der Liebenden, der Reichen. — — —

Durch die lachende Landschaft fuhr sie und sah und hörte nichts, nur das Pochen ihres Herzens vernahm sie und dazu ein einzig Wort:

„Tu's — tu's."

Müßigen Gedanken nachhängend, wie sie so viele Stunden des Tages verbrachte, sah Madeleine im behaglichsten ihrer Zimmer, als ihr Ullas Besuch gemeldet

Tücht. Zimmerleute stellt sof. ein auf Zentrale Georgschacht in Wansleben a. See. Zu melden beim Meister Heibel. (a01961

Schuljunge, 13J., a. Lauff. a. Schuhgesch. Gr. Steinst. 11

Junger Klempner, gewandter Anschläger, find. sofort Stellung. †899 Riemedierstraße 7.

Hall. Aluminiumwarenfabr. Tüchtiger Hausbursche wird sofort eingestellt. †905 Delitzscherstraße 2.

Schmiedegesellen stellt sofort ein W. Koch, Seeben bei Trotha.

4 Schreiner sofort gesucht Böttcherstraße 2, l. r.

Tücht. Schuhmacher auf neue Arbeit sofort gesucht (b366) Krutenbergstraße 18.

Suche f. m. Install.-Gesch. Schlosserlehrl. Königsb. †829

Fleischerlehrling gesucht Bellstorfstraße 7.

Lehrling mit guter Schulbildung für meine Apothekerwaren-Großhandlung gesucht. Otto Buchmann, Ludw. Wuchererstr. 7. b296

Für mein Drogen- und Kolonialwar.-Geschäft suche sofort einen Lehrling. Kost und Logis im Hause. Heinrich Ziegler, a(2266) Könnern a. E.

Stadtkapelle Kelbra a. Kyffh. Junge Leute, welche Musik gründl. erlernen wollen, sowie solche mit Vorkenntnis, zur weit. Ausbild. stellt unt. günstigen Bedingungen ein Robert Richter, Stadtmusikd.

Kellnerlehrling ges. Hotel Goldener Ring.

Schriftsetzer-Lehrling stellen ein C. A. Kaemmerer & Comp.

Blechschmiede-Lehrl. sof. gegen Kostgeld gef. Rob. Richter, Mittelstraße 5.

Kellner-Lehrling für sofort gesucht (a589 Hotel Stadt Dresden.

Malerlehrling nach auswärts gesucht. Näheres: Merseburgerstr. 109, III. l. †849

Weibliche.

Eine erfahrene **Kinderfrau** wird sofort gesucht. (a01935 Frau Margarete Weiße, Naundorf-Reideburg.

Mädchen f. Küche u. Haus ges. z. 1. Mai. Frau Dr. Hildebrandt, L. Wuchererstr. 8, I. 3. meld. 5-6uhr. b2882

Zum sofortigen Antritt wird kräftiges, solides (a2916 **Mädchen gesucht.** Bahnhofsrestaurant Gröbers.

Weg. Krankheitsfall wird sof. od. 1. Mai ein (b02687 **Dienstmädchen ges.** Gasthaus Stadt Straßburg, Halle a. S., Gr. Steinstr. 25.

Landwirtschafterinnen, auch selbständige, jüngere und ältere, tom. herrschaftl. Dienstpersonal jeder Art sucht **Marie Wahlbühen,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Hallorensir. 16, am Hallmark

Suche zum 1. ev. 15. Mai ein junges Mädchen als Stütze für Haushalt u. Geschäft, welches möglichst im Kochen nicht unerfahren ist. Fr. Dexner, Fleischermstr., Seifsiedl. (a2328 Telephon 340.

Jüng. bes. Mädchen mit guter Schulbildung, für größ. Kinder per sofort gesucht. Offerten mit näh. Angaben unter R. Seb. Postamt II, Halle a. S. (b02691

Dienstmädchen v. ausw. 1. 5. oder 1. 6. gesucht Bellstorfstraße 7, pt. *

Aufwart. 3mal wöchtl. vorm. ges. Hackebornstr. 3, II. r. *

Kaufm. Verband für weibliche Angestellte, Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstr. Telephon 4518. Stellennachweis täglich geöffnet von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Privatpläne u. Mitglieder, sucht u. empfiehlt Verkäuferinnen aller Branchen, Kassiererinnen, Kontoristinnen, usw. Abendkurse in Stenogr., Französisch und Englisch, pro Monat 1.25 M. für Mitglieder. Rat- und Auskunftserteilung. (1159

Hallescher Hausfrauenbund kostenloser Nachweis Salzgraterstraße 2.

Köchinnen, Stuben-, ältere u. ln. Mädchen für Stadt u. Land erhalt. Stellung. (1150

Mädchen n. Rheinl., Schlesw. sofort **Louise Schulligen** verw. Karwiakol, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8, I.

Suche zum 1. Mai oder auch früher anständiges, fleißiges, kräftiges (a2298 **Mädchen** für alle Arbeiten. Frau Baurat Armstedt, Harzburg, Bismarckstr. 31.

Suche nach kleiner Stadt, unweit Halle a. S., zum 1. oder 15. Mai eine **einfache Stütze,** die sich auch im Geschäft zu betätigen hat, am liebsten vom Lande oder kleiner Stadt. Dienstmädchen ist vorhanden. Off. u. T. 4597 an die Exped. d. Bl. a2900

Suche zum 1. Mai **Stütze** für Küche und kalte Küche. P. Florstedt, a01940 Bahnhof Merseburg.

Alt., perf. Kochmamsell, welche Meisnur. Küche gut versteht, wird 1. Mai gesucht. Offerten unt. N. 8703 an die Expedit. ds. Bl. *

Per 1. Mai * **Mädchen gesucht** für Küche u. Haus, b. tuch. Jann, Fr. Prof. Steinweg, Harz 9, Sommerwohnhaus: Villa in Dölau.

Ausgelernte Plätterin gesucht. Plättanstalt, Paradepl. 1a.

Jg., saub., ehrl. Mädchen als Aufwartung sof. ges. * Goethestraße 13, II.

Zum 1. Mai Köchin (bürgerl. Küche) ges. Selb. muß etwas Hausarbeit übernehmen. * Gr. Steinstraße 20, I.

Zuverl. Stütze für vorm. im Haushalt, nachm. im Geschäft tätig, für 1. Mai d. J. ges. * Offerten unt. V. 8799 an die Expedition d. Blattes.

Kindergärtnerin 2.Kl. für einen 3jähr. Knaben f. nachm. per 1. Mai gesucht. Frau Sternberg, a(2 6) Gr. Ulrichstraße 4.

Saubere Waschfrau f. f. melden Sankt Nikolaus, Nikolaistraße 9-11. (b02722

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus sucht z. 1. 5. Frau Prof. Oppel, Testastraße 6b, l.

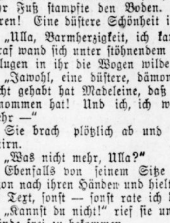
Ordentl., fleißiges Mädchen für den Vormittag sofort gesucht. Zu erfragen: * Steinweg 38, II. lks.

Zum 15. Mai od. 1. Juni wird ein saub. u. gewandtes Mädchen mit gut. Zeugnissen, das im Kochen nicht ganz unerfahr. ist, für herrschaftl. Haushalt gesucht. Anf.-Lohn 270 M. (a01947 Frau Helene Wiemann, Naumburg a. S., Wilhelm Buchholzstraße 15.

Suche 1 Waschfrau, die alle 4 Woch. die Wäsche waschen kann. Offerten u. C. 8763 an die Expedition d. Bl. *

Aufwartung für einige Tage der Woche gesucht Dessauerstr. 26, II r.

Saub. Aufwartung gesucht Glaucharerstraße 67.



Garten- und Balkon-Möbel.

Peddigrohrmöbel, diesjährige Neuheiten, Eisenmöbel, zusammenklappbar, Holzmöbel, Rollschutzwände, Gartenfiguren, Blumenampeln und -Kübel, Blumenkästen, grün und weiss, Friedhofbänke. c38

Burghardt & Becher,

Leipzigerstrasse 10. Fernsprecher 1225. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zum 1. Mai 1 Mädchen, 17 J., für Küche u. Hausarb. ges. Mitt. Buch zu meld. Rannischestraße 17. *

Saub., fleiß. Dienstmädchen zum 1. Mai gesucht * Mansfeldstraße 25, I.

Aufwartung, jg. Mädch., 16 J., für vorm. gesucht * Wielandstr. 17, im Laden.

Durchaus tüchtige, gutempfohlene Weiß-Näherin ins Haus gesucht Dittendorfer Straße 8, II.

Mädchen, (b02725 das schon in herrsch. Hause ged. hat, b. hoh. Lohn ges. Storsch, Dittendorferstr. 6.

Suche per 1. Mai **fleißiges, sauberes Mädchen.** Frau Inspektor Starke, Rittergut Waldau, a01948 Bernburg (Saale).

Jg. Mädchen, 15—18 J., mit guter Handschrift, ohne Vorkenntnisse, sofort oder später gesucht. * Privat-Lehranst, Alter Markt 30, I.

Suche sofort fleiß., saub. * Aufwartung. Nur nicht unter 16 Jahren. †847 Dorotheenstraße 5, II.

Jg. Mädch., l. Schneid. gelübt, ges. Bernhardystr. 30, III. r.

14-15j. Dienstmädch. sof. od. zum 1. Mai gesucht †862 Streiderstr. 37, I. l.

Aufwartung für Mittw. u. Sonnabd. vorm. gesucht †861 Köpzigerstraße 5, I. l.

Alt., saub., durchaus zuverlässig, Dienstmädchen vom Lande mit nur ant. Zeugn. zum 1. Mai gesucht * Geiststraße 1, II.

Jüng., williges Mädchen findet bei Familienanschluß in bess. Haushalt als Stütze angenehme Stelle. Demf. wird Gelegenheit gegeben, die gute bürgerl. Küche zu erlernen. Offerten erb. an Frau Haase, Pratau a01952) bei Wittenberg.

Suche Gutsmamsells Köchin, Stub.-, Haus-, Kücken- u. Dienstmädch. Anna Fleckinger mässige Stellenvermittlerin, kl. Ulrichstr. 9.

Zum 15. Mai nach Leipzig **tüchtiges Mädchen** bei ant. Lohn ges. (b02730 Wurzel, Sedenerstr. 16, pt.

Für 1. Mai gesucht (b02729 **zuverlässiges, anständiges, bess., jg. Mädchen** für 4jährig. Kind u. leichte Hausarbeit für den ganzen Tag. Zu melden Freitag. 8. Müller, Kronprinzenstr. 44, II.

Sof. od. 1. Mai **saub., ehrl. Aufwartung** gesucht (b02728 Kronprinzenstr. 46, pt. r.

Unbedingt zuverlässiges, sauberes b2952 **Mädchen,** nicht zu junges, bei gutem Lohn gesucht Magdeburgerstr. 67, Hof l. l.

Köchin-, Stuben-, Haus- und Alleinmädchen sucht sof. o. sp. Helene Sens, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 34.

Kräftiges **Stubenmädchen** gesucht Spitze 10, II. *

Jüngeres Fräulein, perfekt in Stenographie und Schreibmaschin. per 1. Mai gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. unt. F. 2972 an **Haasenstein & Vogler,** Halle. (b02697

Stubenmädchen! Tüchtige branchekundige **Verkäuferinnen** zur Leitung von Filialen (Einheitspreis) nach Braunschweig, Hannover, Gera, Leipzig u. Mün. b. hoh. Gehalt u. dauernd. Pos. per sof. od. spät. ges. Off. m. Gehaltsanspr. u. Bild a. **Simon Rosenberg, München,** Neuhauserstr. 23.

Verkäuferinnen aus der Lebensmittelbranche zum 1. Juni gesucht. **F. H. Krause,** Landsbergerstraße 3. Meldungen 9—12 Uhr. c42

Putz-Garnierin, flott u. tüchtig, sof. ges. b375 **Clara Leissner,** Lindenstr. 53.

Sofort sucht **Hotel Stadt Berlin** eine **II. Mamsell** und ein **Zimmermädchen** für 1. Etage. *901

Küchinnen, Stuben- und Hausmädchen, **Alleinmädchen** sof. u. spät. ges. **Elisabeth Brieger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Geiststr. 50, I.

Unabhängige, kräftige, saubere **Frau** oder **Mädchen für den ganzen Tag** als e61 **Aufwartung** sofort gesucht. Hamb. Engros-Lager **Leopold Nussbaum** Barfüßerstr. 35.

Saub. Laufmädchen für das Atelier sucht sofort **Bruno Freyling,** Leipzigerstrasse.

5 Damen zur Verteilung von Proben u. Hausfrauen-Propagenda **sofort gesucht.** Bergsitzung pro Tag Mk. 4. b2968 **Kontor Steinweg 20, 0. p.**

Damiells, Köchin, Stubenmädchen, Zimmermädch. i. Hotel Kochlehrmädc. Haus- u. Küchenmädch. sucht **Emma Franke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Schmeerstr. 4.

Saubere Aufwartung sofort gesucht **Steinweg 52.**

Anständiges, nicht zu junges **Küchenmädchen** sucht zum 1. Mai **Krankenhaus Bergmannstrost.**

Tüchtige Taillenarbeiterinnen sofort gesucht (b89 Forkerstraße 36.

Kräft. Laufmädchen für nachmittags gesucht Morizzwinger 11, II. *

Aelt., kräftig. Dienstmädchen gesucht b605 Merseburgerstr. 105.

Suche für ein 4jähr. Kind ein junges, anstand. Mädchen für nachmittags zum Ausgehen. Offert. unt. B. L. 3967 an Rud. Mosse, Halle erb. b604

Köchin, b. ein. Hausarb. übern., Stubenmädch., d. n. schneid., plätt. u. wasch. k., 1.5. ges. Madebourgerstr. 48, pt. zw. 5 und 7 Uhr. b600

Jüng. Verkäuferin für mein Aufschnitt-Geschäft für sofort gesucht. Gustav Kogel, Wurstfabrik, Gr. Steinstraße 22. b597

Tüchtiges, selbständiges **Dienstmädchen** vom f. ist. Herrn Landsberg für Gastwirtschaft sof. od. später gesucht. Offert. unt. S. 8816 an die Exped. d. Bl. *

Saub. Aufwart. zweimal wöchentlich sofort gesucht * Hohenzollernstr. 8/9, III.

Gebübte Handnäherin auf Hosen gesucht †880 Martinstr. 17, II. links.

Besseres Mädchen oder kleine Stütze in groß. Haushalt für alle Arbeiten zum 1. 5. gesucht †886 Frau M. Ehrich, Martinstr. 11, III. Etage.

Aufwartung gesucht W576 Forsterstr. 40, II.

Gl. empfehl. Aufw. ges. Ba98 Rud. Hawnstr. 34, I. r.

Saub. Aufwart. sof. ges. W674 Meckelstr. 25, l.

Ein jüng. Dienstmädchen zum 1. Mai gesucht Stelle Fehling, Herrenstr. 22.

Saub. Aufwart. ges. Ge57 Rud. Hawnstr. 17, Vetter.

Suche zum 1. Juni ein besseres, zuverlässiges *889 **Hausmädchen.** Zu meld. Blücherstr. 2, l.

Junges Mädchen als Aufwartung gesucht b02736 Zietenstraße 32.

Junges Mädchen sofort oder 1. 5. als einfache Stütze gesucht, monatlich 25 Mark Großer Leuchtturm.

Gesunde kräftige Amme vom Lande sofort gesucht. * Gutsbesitzer E. Weise, Naundorf bei Reideburg.

Modes. Tüchtige Putzarbeiterin per sofort gesucht. Offerten erbeten unter M 8812 an d. Exped. dieses Blattes. *

Aelt., saub. Mädchen f. d. ganz. Tag als Aufw. ges. * Dachrstr. 2, I. l.

Junges Mädchen suchen Fischer & Fricke. *

Damen können das Plätten gründlich erlern. i. d. Lehranstalt Triumph, Königstr. 86. (435

Lehrl. für f. Wäscheschneid. wird angenommen * Frau Ihl, Reilstr. 124, III.

Zwei Lehrer in vornehmer Position, in Leipzig, 30 u. 40 Jahre, **wünsch. bald. Heirat** mit wirtschaftl. Damen, auch von Lande. Ausführliche m. Eltern u. Verwandten erw. Auskunft diskret durch **Frau Ida Rudloff,** †891 Charlottenstr. 16, pt.

Aelt. Mädchen dies. Std. mit schön. Aussteuer, sucht Bekanntsch. mit alt. Herrn, Witwer mit Kind nicht ausgeschl., zw. spät. Verheirat. Zu erfr. Ludwigstr. 19, I.

Frau m. 2 Kind. sp. die Bekanntsch. ein. Witw. zw. spät. Verheirat. Off. unt. E. 8785 an die Erp. d. Bl. *

Witwer, ohne Kind, 50J. alt, in Ort Nähe Halle, will sich wieder verheiraten und sucht saubere, häusl. Frau am liebsten Witwe ohne Anhang, wenn auch ohne Vermögen. Off. u. M. 8792 an die Exped. dies Blatt. *

Heiratsgesuch! wünscht Fräulein 22Jahre, blond, schlanke Figur, 4000 Mark, häusl., m. charakterv. Herrn in guter Position. Offerten unter K. 8700 an die Exped. dies. Blattes. *

Besserer Herr von auswärts, 35 Jahre, sucht freundschaftlichen Anschluß an kleine, nette, jg. Dame zwecks spät. Heirat. Briefe, Bilder zurück bis 25. d. M. Offerten erb. unt. L. 4171 an die Filiale dies. Bl. Leipzigerstr. 34. *861

Witwer, in gut. Jahren, wünscht sich wieder zu verheiraten mit Dame ohne Anhang; vom Lande nicht ausgeschlossen. Off. unter V. 8819 an die Exp. d. Bl. *

Heiraten

Geb., eleg. Dame, 45 J., f. Bekanntsch. m. großgeb., best. Herrn zw. Heirat. Off. u. H. 8486 a. d. Exp. d. Bl. *

Fröhliche Pfingsten! Solider tätiger **Kaufmann,** Anfang 40er, bei 2 Jahren Witwer, sehnt sich nach glücklichem Heim. Kraulein oder Witwe mittlerer Figur, mit Verm., bitte ich mir vertrauensv. zu schreib. u. N. 8773 an d. Exp. d. Bl.

Gebild. Herr, Junge, 50 Jahr. mit ff. Vermög., a. f. aut. Famil., wünscht **Heirat** mit gebild., vermög. Dame, bis 45 Jahr. Diskr. zugesich. Off. unt. P. 8795 an die Exped. d. Blatt. *

Verschiedene

Hausschlachten. Fleischer von auswärts möchte gern 1 oder 2 Hausschlachten in der Woche übernehmen. Gefl. Angb. erbeten unter Herr G. Fischer, Halle a. S., „Stadt Leipzig". a2346

Am Freitag gibt es in der **Nordsee** Gr. Ulrichstraße 58 Tel. 3783 und 1275 Niederlage Gr. Brunnenstr. 65 Telephon 3352

hochfeine frische Ware.

Seelachs ohne Kopf	Pfd.	15 Pf.
Seeforelle u. Bratschellfisch	Pfd.	19 Pf.
Prachtvolle Bratschollen dick und fett	Pfd.	28 Pf.
Hochfeinen Ostseedorsch	Pfd.	22 Pf.
Kabeljau o. Kopf	Pfd.	30 Pf.
Karbonaden	Pfd.	30 Pf.
Steinbutt 2-3pfd.	Pfd.	95 Pf.
Schelle groß und mittel	Pfd.	55 Pf.
Rotzunge	Pfd.	75 Pf.
Austernfischkotelletten		60 Pf.

Flußlachs, Flußzander, Karpfen, Schleie.

Ferner empfehlen als sehr billig

ff. geräuch. Seelachs	½ Pfd.	20 Pf.
ff. geräuch. Schellfische	Stück	10 Pf.
Hochfeine Riesenfettheringe 3 Stück		19 Pf.

trotz der Größe feinst fett, zart und schneeweißes Fleisch. Rezepte zur Bereitung von Gabelbissen gratis. b2862

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404171/fragment/page=0009

wurde und diese selbst alsbald über die Schwelle trat. Einen leisen Freudenschimmer auf dem schmal und auffallend blaß gewordenen Gesicht, streckte sie der Kommenden beide Hände entgegen.

„Grüß dich Gott, liebes Kind."

Alles, was Ulla hatte sagen, bringen wollen, erstickte ihr vor Madeleines verändertem Anblick, und dumpf beklemmend breitete sich eine tiefe Traurigkeit über sie. Auf den Zehenspitzen kam sie vollends in das Zimmer hinein; scheu, als wage sie kaum zu atmen, brachte sie der Tante Auftrag vor und hörte die sanft beruhigende Antwort der müden, fremden Stimme, die sie mit ihrem Willkommen so erschüttert hatte.

„Ich lasse Tante Klementine für ihre Aufmerksamkeit herzlich danken, es hat nichts Schlimmes auf sich mit meinem Befinden. Aber du, Ulla, wie geht es dir, Kleine?"

„Ach, ich —". Zwei nicht eben kleine, dicke Patschhände drücken sich gegen die übervolle Brust.

„Ich habe ja so schrecklich viel erlebt und wollte dir erzählen, wollte — wollte so furchtbar viel noch, aber —" Sie brach ab und blickte wie furchtsam ringsum.

„Nun?" fragte Madeleine lächelnd und zog den Besuch mit sich auf den Diwan nieder. „Warum tust du es nicht?"

„Ich weiß nicht, mir ist es so komisch, als ob hier auf deinen dicken Teppichen Gespenster schlichen — —"

Tief senkten sich die Wimpern über Madeleines Blicke, sekundenlang preßten sich ihre Lippen fest aufeinander, dann sagte sie gütig und freundlich wie immer:

„Das macht die große Stille, die bei uns herrscht. Aber man gewöhnt sich daran. Also beichte, Ullachen, was du erlebt hast."

Die dicken Pausbacken wurden rot und blaß.

„Erst muß ich dich etwas fragen, Madeleine."

Noch ein zitternder Atemzug, als gelte es ein schweres Wort zu bewältigen, dann stürzte es über Ullas Lippen:

„Nicht wahr, du weißt doch, was — Liebe ist?"

„Ich weiß es."

„Dann mußt du mir auch sagen, darf man für einen, den man liebt, alles tun — alles?"

Voll Staunen sah Madeleine in Ullas glühendes, erregtes Gesicht und griff nach ihren Händen.

„Wie soll ich dich denn verstehen, Kleine?"

„Nicht fragen, Madeleine", tönte es flehend zurück — „bitte, bitte, nur antworten. Darf man alles für ihn tun?"

„Nun ja — vielleicht."

„Auch betteln, wenn es sein muß?"

Madeleine wollte lachen, aber vermochte es nicht vor der rührenden Inbrunst in Ullas Zügen.

„Wenn es sein muß, warum nicht."

„Na, denn also."

Und mit einem gewaltigen Erleichterungsseufzer war Ulla in die Höhe gefahren, um mit ausgebreiteten Armen vor Madeleine niederzustürzen. — — —

„Dann tue ich es eben und bettele für ihn bei dir. Hilf uns, Madeleine!"

Einigermaßen starr ließ die also Ueberfallene sich drücken und herzen, ehe sie kopfschüttelnd hervorbrachte:

„Jetzt sage mir zunächst vernünftig, du tolles Kind, was willst du, was meinst du denn?"

Ein Schluchzen, ein Jubeln quoll von Ullas Lippen.

„Geküßt hat er mich! Und heiraten würde er mich, wenn wir Geld hätten!"

„Wer ist denn dieser Edle, wie?"

„Das ahnst du nicht?" fragte sie vorwurfsvoll, und dann mit tiefem, vollem Brustton:

„Egon! Wer sonst!"

„Egon —?" Als hätte sie nicht recht gehört, so neigte Madeleine ihren Kopf zu der großen Kleinen herab, indes ihre schönen, dunklen Augen leuchteten.

„Jawohl, Egon, der mich heiraten würde, mich armes, dummes Aschenputtel, wenn er Geld hätte! Madeleine — —" Und wieder dies rührende Bitten in der jungen Stimme, wieder dies treuherzige, gläubige Schauen der blauen Kinderaugen in jene Seligkeit, deren Pforten ihr offen standen, in die sie eintreten zu können hoffte durch die Hand, nach der sie faßte, die sie an ihre Lippen preßte — — „Madeleine, hilf uns! Du bist so so unendlich reich, hast keinen Menschen weiter als deinen Mann, der doch gewiß noch immer genug bekommen wird, auch wenn du andere etwas gibst zum Glücklichsein — hilf uns, und ich will es dir danken mit meinem ganzen Leben, will dich — ach, ich will einen ganzen Himmel auf dich herniederwünschen" — Und dann ein erschrecktes Rufen:

„Was ist dir?"

Madeleine war zurückgesunken und lehnte mit geschlossenen Augen und schmerzlich verzogenem Gesichte den Kopf in die Polster. Bei Ullas ängstlicher Frage aber zuckte sie auf und legte beide Arme um deren Hals.

„Liebst du ihn denn so sehr — und liebt er dich desgleichen?"

„Ja, o ja!"

Ullas heißen, roten Kopf an sich gepreßt, verharrte Madeleine eine Weile still und regungslos. Ihr Herz betete. Glücklich machen dürfen! Allzeit hatte sie es sich ersehnt! Goldene Schätze ausschütten dürfen und Seligkeit damit geben! Ein heißes — „Ich danke dir!" hätte sie auf die herniederhauchen mögen, die solches von ihr erflehte.

„Warte hier auf mich."

Damit hatte sie sich plötzlich erhoben und schritt aus dem Zimmer. Draußen traf sie unerwartet mit ihrem Gatten zusammen; wortlos standen sie sich gegenüber.

Madeleine war es, die jetzt die Stille unterbrach.

„Es ist gut, daß ich dich treffe, Hartmut", sagte sie ruhig und freundlich, „ich hörte gern deine Meinung."

„Bitte" — er machte eine höfliche kühle Handbewegung, deren sie nicht achtete.

„Ulla ist bei mir. Sie machte mir ein Geständnis, das mich, wenn es dir recht wäre, vielleicht veranlassen würde, Vetter Egon den Ankauf eines nutzbringenden Gutshofes für sich und seine zukünftige Frau zu ermöglichen. Wärest du damit einverstanden?"

Ein bitterer, harter Zug grub sich um seine Mundwinkel und seine Stimme klang gequält.

„Du solltest mich um solche Dinge nicht befragen, Madeleine! Was du mit deinem Vermögen zu beginnen trachtest, ist ganz deine Sache."

„Es ist gut", sagte sie kühl und schritt an ihm vorbei.

„Vielleicht leistest du Ulla inzwischen ein wenig Gesellschaft."

Als Madeleine einige Minuten später wieder in den Salon zurückkehrte, fand sie Hartmut bei Ulla, die geniert und verlegen schien. Mit hellem Lächeln trat sie auf sie zu und überreichte ihr ein verschlossenes Couvert.

„So, du tapferer Anwalt du, dies für deinen Schützling."

Ein Blick voll schwärmerischer Glut, ein flüsterndes: „Madeleine!" — als Antwort, dann sprang Ulla von ihrem Stuhle auf und stammelte, sie müsse sich nun verabschieden.

Hartmut war es, als müsse er ihr zuvor noch irgendeine Höflichkeit sagen, und so warf er lächelnd hin:

„Nun und was machen die Festlichkeiten des kommenden Winters, Komteß Ulla? Was bereitet sich vor in dem lieblichen Bornstadt, was gibt es Neues dort?"

Ulla wurde verwirrt unter seinen Worten, wie fast immer, wenn er sprach, und so stotterte sie hastig hervor, was ihr gerade einfiel.

„Das Neueste, nun, das wißt Ihr jedenfalls schon selbst. Angelikas merkwürdiger Unfall im Kurhaus Seehof."

(Fortsetzung folgt.)

Wichtig für Jedermann!

Besuchen Sie bitte bei jeglichem Bedarf unbedingt auch die Ausstellung der

Möbelfabrik C. Hauptmann

Spezialhaus I. Ranges für Wohnungseinrichtungen

Ueber 100 Musterzimmer 1144

Kleine Ulrichstrasse 36a und b.

Verkäufe Grundstücke

Gut, 255 Mrg., in gr. Ort bei Schleswig, viel Wiesen u. Weiden, mit Inventar für 300 Mk. pro Morg. bei nur 15 bis 20000 Mk. Ans. sof. zu verk. Bef. **Mörk, Kiel,** (a2325 Lange Reihe 21. Tel. 1709.

Herrschaftliche Villa preisw. zu verkaufen. Off. u. L. 3851 an die Fil. dies. Bl. Leipzigerstr. 34. *649

Einfamilienwohnhaus in Mücheln bei Merseburg, 6 Zim. mit reichl. Zubeh., sowie Gemüsegarten, allem Komfort (Badeeinrichtung, Spülklos. usw.) eingerichtet, in beff. Lage, pass. für Rentier od. pens. Beamten, ist zu verk. od. auch zu verm. Näheres durch: (a01923 Zimmermeister O. Geyer, Mücheln bei Merseburg. a01936)

Hausgrundstück mit Ladengeschäft u. Garten, ist altershalb. sof. zu verk. Teutschenthal, Querfurterstraße Nr. 8. Schönes, neues (c20

Grundstück bei Bitterfeld zu verkaufen, passend für Fleischer, klein. Garten u. 2 Morgen Acker. Preis 16 500 M., Anzahlg. 5000 Mark. Näh.: Alter Markt 32, I., Carl Dörge, Auktionator.

Krankheitshalber beabsichtige ich mein Grundstück mit Torenfahrt, Bahnnähe, mit einem Einfamilienhaus i. waldreich. Umgebung v. Halle a. S. zu vertauschen. Off. unt. M. 2960 an **Haasenstein & Vogler, Halle.** b365

Wegen vorgerücktem Alters der Bes. ist in einem größ., schön gelegenen Orte eine gutgehende (a2238 Fleischerei mit tadellosen Gebäuden u. Inventar, über 1 Morgen gr. Gärten u. ca. 5 Morg. gut. Acker zu verkauf. Näh. durch Fr. Brachvogel, Könnern a. S., Leipzigerst. 4. Agenten verbeten.

Sattlerei und Tapezier-Geschäft mit Grundstück in einem groß. Dorfe Anhalts, florgehendes, viele Jahre bestehendes Unternehmen, mit guter Kundschaft, besonder. Umstände halber sofort zu verkaufen. Offert. u. T. 4737 an die Exp. b. Bl. (a01953

Gasthof u. Ausflugsort, Residenzstadt, 34000 Einw., üb. 100 bl. Wer, 2 Bar. Kaffee, 12 Mille Zig., m. gr. Gart., ist sof. f. 24000 b. 1500 M. Ans. zu verk. Näh. durch, erb. C. Sander, Nordhausen, Schreiberst. 20b.

Grundstück mit flotter Glaserei, Torfstreu, circa 1 Morg. Obst- u. Gemüsegarten, in groß. Dorfe bei Schafstädt zu vrk. Forderung 14 000 M., Anzahlung 6000 M. (c19 Näh.: Alter Markt 32, I., Carl Dörge, Auktionator.

Mittleres Wohnhaus (neu), in bester Wohnlage, mit 3 Zimmer-Wohnungen mit Bad, bei 6% Verzinsl. zu verkaufen. (b368 Offerten unt. I. 2982 an **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Sichere Existenz. Altrenom. Fleischerei mit gut. Kundsch., Mitte d. Stadt, sof. od. später wegen Zurückziehg. v. Geschäft zu verk. Die Fleischerei wird seit über 50 J. im eigenen Grundstück erfolgr. betrieb. Zahlungsfähig. Käufer für d. Gesch. mit od. ohne Grundst. wollen Offert. u. U. U. 3854 bei **Rudolf Mosse, Halle S.,** niederlegen. (4588

Hausgrundstück mit Laden, neu, 1 Stunde von Torgau entfernt, Ort 900 Einwohner, ca. 6 Morg. Obst- u. Gemüsegarten, auch Stall u. Scheune, passend f. Kolonialw.-Gesch., Käserei, Tischler oder Bäcker, sofort für 10 500 Mk. bei 4—5000 Mk. Ans. zu verkauf. (b8139 H. Schunack, Schmerkendorf bei Falkenberg (Bez. Halle).

Ein Grundstück, Mitte der Stadt, passend für jeden Geschäftsmann, unt. günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offert. u. B. 8822 a. d. Exp. d. Bl. (c212

Goldgrube-Gastwirtschaft in Eisleben, 350 hl Bier, enorm Schnaps, verk. für 50 000 M., Anzahl. 8000 M.

Restaurant, Ecklage, gebe ab, erfordert. 1500 M.

Gutg. Viktualiengesch. m. Schlachten u. Grünkram, tägl. 70-100 M. Kasse, umständeh. für 3500 M. inkl. Waren. R. Hoffmann, Halle a. S., Germarstr. 6, pt.

2 Gartenparz. zu verp., a zirka ¼ Morg., 20 M. inkl. Wasser. Zu erfragen Viktor Schefferstr. 1, pt.

Geschäfte

Flott. Konfektionsgeschäft billig zu verkaufen. Offert. u. H 8788 a. d. Exped. d. Bl. *

Kleines Milchgeschäft sofort zu verkaufen. Offert. unt. L. 4231 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. *873

Beabsichtige mein gutgeh. **Fahrradgeschäft** zu verk. Off. u. B. M. 3868 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Gutgehende Bäckerei mit Inventar u. schöner Kundschaft zu verpachten. Auch sehr günstige Kaufgelegenheit. Näheres zu erfragen (8a50 Uhlandstraße 1. part.

Kaufgesuche

Viktualien-Geschäft mit Schlachten zu kaufen gesucht. Offert. unt. L. 8805 an die Expedition d. Bl. *

Gutgeh. Platz-Geschäft sofort zu kaufen gesucht. * Offerten unt. J. 8809 an die Expedition d. Blattes.

Kolonialw.-Geschäft auf d. Lande, bei 6-7000 M. Anzahlung zu kaufen od. zu pachten ges. Der Jahresumsatz muß zirka 30 000 M. sein. Otto Römer, (887 Halle a. S., Königstr. 57.

Hypotheken

Junger Geschäftsmann sucht sofort 600 Mark als Betriebskapital, 7%, 20 M. extra Verdienst. Dreifache Sicherheit. Offert. u. C. 8803 an die Expedition d. Bl. *

Schirm oder Mantel

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, dass der unbequeme Regenschirm einen Ihrer Arme dauernd beanspruncht? Trennen Sie sich von ihm und kaufen Sie einen

Continental Regenmantel

Er belästigt Sie nicht und schützt Sie gegen Nässe und Kälte.

Zu haben in Konfektions-, Gummi- u. Sportgeschäften

Continental - Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover

Personal 12000 1166

Verkaufsstelle der Continental-Hannover

Herren-Gummi-Mäntel

19.90 M. 21.00 M. 24.00 M. 28.50 M.

Julius Hammerschlag, 234

Halle a. S., 36 Gr. Ulrichstr. 36, Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

25 000 Mark a 4½% auf erste Hypothek (mündelsicher) gesucht. Offert. unt. P. 8893 a. d. Exp. d. Bl. (1663

Suche per sofort von Selbstgeber 10—12 000 Mark hinter Sparkasse auf Landwirtschaft. Vermittler verb. Offert. u. L. 4111 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

10 000 Mk. 5% hinter Sparkassengeld sofort oder später gesucht. Persönliche Bürgschaft wird übernommen. Offerten unter **H. 2881** an **Haasenstein & Vogler, Halle.** b367

Kapitalien

Baugelder offeriert groß. solid. Unternehmern event. von Grund auf unter günstig. Bedingungen. Anträge mit ausführl. Angaben, auch v. Vermittler, u. K. 64 an Ann.-Exped. **Frommhold & Kretschmar, Leipzig.** 1147

Habe **150 000 Mk.** per 1. Juli oder 1. Oktober 1914. in geteilten Posten auszuleihen. Off. unter **N. 2991** an **Haasenstein & Vogler, Halle.** b363

Landwirtschaftliche Kapitalien an 1. und 2. Stelle zu mäßigen Zinsen bezw. auch **Darlehen** hinter 2. u. 3. Stelle hat zu vergeben. **Auch werd. auf Wunsch die gesamt. Hypothekenverhältnisse geordnet.** Ferner beziehen, kaufen u. verkaufen wir Hypotheken u. Wertpapiere.

Bankhaus Friedmann & Weinstock, Halle a/S., (113 12 Leipzigerstraße 12. Fernruf 811 u. 1277. **Weissenfels a/S.,** am Markt. Fernruf 111.

1000 Mark zur Erweiterung eines Geschäfts von Selbstgeber geg. Sicherheit sofort gesucht. Off. u. U. 8758 an d. Exped. d. Bl. *

150 Mark sucht Beamter auf einige Monate geg. gute Sicherheit nur von Selbstgeber. Provision 20 Mark. Off. u. D. 8804 a. d. Exp. d. Bl. *

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückzahlg. Bitte Rückporto. Auskunft bereitwilligst. **Frau Gräfe,** Meckelstraße 27, II. *

Junges Ehepaar sucht 200 Mark sofort zu leihen gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Offert. unt. H. 8768 an die Expedition d. Bl. *

5000 Mark gesucht. Ia. Sicherheit vorhanden. Rückzahl. 6 Raten, jährlich a 1000 Mark. Nur vom Selbstgeber. Off. u. S. 8276 an die Exped. d. Bl. *

500 Mark nur von Selbstgeber gegen gute Sicherheit u. hohe Zinsg. auf ½ Jahr zu leihen gesucht. Offerten unt. D. 8784 an die Expedition d. Bl. erb. *

Zing. Mann, 28 J. alt, sucht sofort 200 Mark zur Chauffeurausbildung geg. Rückzahlung. Offert. unt. C. 8783 a. d. Exp. d. Bl. *

Beteiligung a. Betriebskapital sucht bezw. gibt Privatmann zu 3% solv. Firmen. Kein Vorschuß. Bin Selbstgeber. Offert. u. A. 6284 b. Invalidendank, Berlin W. 9

Beteiligung. Suche mich an einem Kartoffel-Engros-Geschäft zu beteiligen. Offert. u. B. 8802 an die Expedition d. Bl. *

Hoh. Gewinn abwerfendes gut prolp. Gipswerk m. Gleisanschl. an Staatsb., sucht gegen Kaufer od. Teilhaber mit 40—50 Mille. Näh. Inspektor **Tettenborn,** Sondershausen. a01959

Verkäufe

Zaunsäulen von Feldbadnschienen und Siederohre verk. Alb. Jacob, Merseburgerstraße 152. *

Waschgefässe verk. bill. Otto, Geiststr. 49.

Gr. Glasschild 1.2 lig., 5 Stck. Spieg. f. Schauf., Schreibt., Kom., b. Anhalter St. 19 u. 1-7 32. 2 Hrn.-Röcke zu verkauf. (lichwarz, Gehrock, 1 Cylind., Roch) Ziemitz, Halleschestr. 3, p*

1 hochtragende Zugkuh steht zum Verkauf. Oberrröblingen a. See, a01941) Bahnhofstraße 28.

Vorzüglicher neuer Geldschrank, fast zum Preise eines gebrauchten abzugeb. Schriftliche Angebote unt. T. 3877 an die Exped. d. Bl. a2192

Eichen-Möbel bill. zu vk. 115 L. Wuchererstr. 3.

Eichene Speise-, Herren- u. Schlafzimmer (116 zu Fabrikpreisen verkauft **Paulsöde, Diemitz-Halle S.,** Möbelfabrik m. Dampfbetr.

Kl. Auto sofort billig zuvrk. Jenisch, Fischerdorf, Kreis Bitterfeld. (a01927

Besten Medizinal-Lebertran empf. in Fl. zu 40 u. 60 Pf. **Drog. F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr. 45. e85

Mehrere gespielte **Pianos** billig zu verkaufen **Piano-Ritter** Schreibtisch, Kleiderschrank, Waschtisch, Bücherrück, Kippschränkchen zu verkaufen Geiststraße 2, 2 Trepp. *

Gutenb. Kinderwag., 10 M., zuvrk. Kraufenstr. 27, IV. * f881

Drei Tropfen Kaol geben schmutzigstem Metall Dauerglanz Unentbehrlich für Autos. Ueberall zu haben in Flaschen.

1 Zinkbadewanne u. eine Chaiselongue zu verkaufen Gr. Märkerstr. 22, I.

Ein groß., 2türig. Kleiderschrank, eine Gartenbank u. ein Oelbruckbild zu verkauf. b02724) Goethestr. 35, III. l.

Spaniel-Hund, 8 Wch., bill. zu verk. Bugenhagenstr. 12.*

Wsch.-Kinderwg., Rick.-Gest., bill. z. vk. Jacobstr. 30. Vrd. *

Große, stabile Bett- oder Marktkiste billig zu verk. * Meckelstraße 21, I. l.

Bücher für Oberstjaum lin zu verkaufen Kronprinzenstr. 41, III. *

Großer Gelegenheitskauf! 1 nußbaumgeiz. Speisezimmer, dunkel Eiche, romanisch, 1 breiteit. Büfett, 1 Sofa m. Umbau u. Schränkch., 1 groß. Ausziehtisch, 6 Lederstühle verkaufe jetzt bedeut. unter Preis **Friedrich Pelleke,** Geiststraße 25. (c209

Gr. Oleander billig zu verk. * **Klapp.** eleg., solid, billig **Wagen!** Magdeburgerstr. 24, III.

Kochherde, Kochöfen sowie Gruden, Füll- und Heizöfen empfiehlt neu u. gebraucht in großer Auswahl billigst **Otto Günther jr.,** Pfännerstraße 3. * Telephon 1029.

Schrbt., Küchschr., Sofas, Bettst. m. Mtr., Spieg., Schr., Tische, Koffer, Mil.-Schuhe, Kleiderständ., Etag. bill. zu verk. Zapfenstr. 18. *

Schrbt., Sofa, Ausziehtt., Kdrsch., Bert., Trum. b. z. verk. Kl. Ulrichstr. 27, I. *

Ladentisch, Kreil. Rück für Viktualgeschäft bill. zu verk. * Zalamitstraße 3, L.

Gutenb. Kinderwag. ist bill. z. vrk. Taubenstr. 16, Laden. *

Wäschekorb 25 M., Marm.-Waschtisch 20 M., Kleider- u. Küchenschr., Bettst. m. u. o. Mt. Brunosw. 24, a. d. Moritzk. *

1 doppelten Diplomaten-Schreibtisch, 1 Aktenschrank, Doppelpulte, Geldschränke, Tische verkauft (c208 **Friedrich Pelleke,** Geiststraße 25.

Rundsch.-Nähmaschine, neu, stickt, stopft, rück- u. vorwärts nähend, f. 76 M. z. vk. f881 Augustastr. 29, part.

Abbruch Bankhaus Lehmann, Gr. Steinstraße, Hintergebäude, sind: 10 000 Dachziegel, Balken Sparren, wie neu, 1000 Qt.-Mtr. Fußboden u. Schalung, Dachlaiten, Türen, Tore, Brennholz u. verschiedenes billig zu verkaufen. Eingang Promenade, Toreinfahrt. (c599

KAPS Pianos nur bei **Albert-Hoffmann** am Riebeckplatz. b84

Kleine Kohlen-Höhle, 20—25 Ztr. Traafr., billig zu verkaufen Reilstraße 46. *

1 Partie existiert. **neue Pathé-Platten** u. neuer Sprechapparat sof. abzug. Lehmann, Sternstr. 8, III. r.

Plüsch-Chaisel. m. Lehne f. 16 Mk. Delauerstr. 5b, I. r. *

Nähmaschine billig zu verkaufen Handelstr. 30. II. *

Fischernetze, zum Fisch- u. Aalfang von Berufsfischer wegen Todesfall zu verkaufen. **Pleinärten 50, part.** * Daselbst eine Gas-, 9 Fa. Trafr., auch mit Gitter, z. vk.

Nationalkasse, fast neu, billig zu verkaufen (202) Leipzigerstraße 43.

Plüschgarnit., groß. Trum., Bertt., Kleiderschrank spottbillig Nicolaistr. 6, I. l. *

2 Plüschsessel, 4 Nußbaum-Stühle, Spieltisch, Etztisch, Etagere, Brock.-Sonn.-Leg. mit Etagere u. and. Gegenstände billig zu verkaufen. * **Simon, Kaiserstr. 21, II.**

Sommerjalousie, 90 cm br., Dachplätte, beides neu, u. Waschwanne zu verkaufen Streiberst. 18, I. Herrmann. *

Fahrrad für 23 Mk. zu vrk. Mansfeldersir. 10, Krit. *

Gutenb. Kinderrad zu verk. Bugenhagenstraße 2, II. l. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404171/fragment/page=0010

Sportnachrichten.

Pferdesport.

• **800 Meldungen für das Berliner Mai-Turnier.** Der Meldeschluß für das Mai-Turnier des Kartells für Reiter- und Fahrsport ist mit rund 800 Meldungen noch beschränkend ausgefallen. Besonderen Anklang haben die Springkonkurrenzen gefunden, während für die beiden Materials-Prüfungen für deutsche Pferde und die Fahrkonkurrenz eine stärkere Beteiligung zu erwünschen wäre. Meldungen gehen u. a. auch der Deutsche Kronprinz, sowie die Prinzen Eitel Friedrich, Friedrich Karl von Preußen und Siegismund von Preußen ab. Nachnennungsschluß ist am 21. April.

• **Der Große Preis von Berlin,** die Hauptnummer der Mennkampagne in der Reichshauptstadt, vereint nach der letzten Neugestaltung nur noch 33 Pferde. Unter den 20 jetzt ausgeschiedenen befinden sich der in England trainierte Gilsparger. Das Königliche Hauptgestüt ist in dem 100 000 M.-Rennen, das am 12. Juli auf der Grunewaldbahn zur Entscheidung gelangt, noch durch 5 Pferde vertreten, darunter Laudon und Chanit. Konkurrenzberechtigt sind u. a. noch der vorjährige Derbysieger Turmfalke, Dolomit, Clarbas, Majestic und Ariel aus dem Oppenheimschen Stalle, sowie Rebelle und Orello als Vertreter der Herren v. Weinberg.

• **Rennen zu Maisons-Laffitte am 15. April.** Preis du Coeur-Volant, 3000 Franken, Dist. 2400 Meter: 1. Monf. Bar. Gourgauds In Place (F. Reiff), 2. Luckmow, 3. Calignac; Tot.: 29:10, Platz: 14, 13:10. — Prix de Pont-Tarre, 5000 Franken, Dist. 2000 Meter: 1. Monf. J. Dieuys Revisha (Sparbe), 2. Arribo Disto, 3. Sandby; Tot.: 53:10, Platz: 21, 42, 26:10. — Prix de Montgeron, 3000 Franken, Dist. 1400 Meter: 1. Monf. M. Gallantis Rotham (G. Reiff), 2. Woodbi, 3. Rondache; Tot.: 400:10, Platz: 144, 110, 25:10. — Prix Boiard, 50 000 Franken, Dist. 2000 Meter: 1. Monf. R. Aumonts Mumbo (M. Henry), 2. Jiard II, 3. Fidelio; Tot.: 17:10, Platz: 12, 17:10. — Prix de Lange, 6000 Franken, Dist. 2600 Meter: 1. Monf. A. Jordowans Fribourg (J. S. Bara), 2. Ozoso, 3. Menaggio; Tot.: 277:10, Platz: 165, 25, 42:10. — Prix de la Bourdaiñere, 5000 Franken, Dist. 1700 Meter: 1. Monf. J. Olry-Roederers Maitre et Seigneur (M. Beret), 2. Jacques Coeur, 3. Bobine; Tot.: 45:10, Platz: 17, 18, 70:10.

Fußballsport.

• **Weitere Resultate der Fußballspiele in den Osterfeiertagen:** „Ammendorf I" gegen „Viktoria II"-Leipzig-Leutzsch 2:1. — „Ammendorf I" gegen „Hohenzollern III"-Naumburg 4:2. — „Ammendorf I" gegen „Hohenzollern II"-Weißenfels 2:2. — „Ammendorf II" gegen „V. f. B. II"-Merseburg 0:2. — H. F. C. „Sportring 1910 I" gegen „Sportvereinigung II" 8:1.

• **Deutscher Fußballsieg in Italien.** Das Internationale Osterfußballturnier in Genua endete mit dem Siege des Stuttgarter Fußballklubs Union, der sämtliche drei Spiele gewann. Eröffnet wurde das Turnier mit dem Treffen zwischen Union und F. C. Turin, das die Deutschen mit 3:2 gewannen. Im zweiten Spiel gegen den Fußballklub Genua blieben die Stuttgarter mit 6:1 erfolgreich, nachdem bei Ablauf der Spielzeit der Kampf noch unentschieden 1:1 gestanden hatte. Gegen den Cercle Athletic-Klub de Paris erzielte Union den hohen Sieg von 5:1. Dem deutschen Kind fiel ein kostbarer Pokal zu.

Laufsport.

• **Ausschreibung zum Meilenlauf Hohenthurm–Diemitz** (Einzellauf). Am 3. Mai d. J. veranstaltet der H. F. C. „Favorit" seinen diesjährigen Meilenlauf, und zwar wiederum auf der für diese Zwecke besonders gut geeigneten Chaussee Berlin–Halle zwischen Hohenthurm und Diemitz. Der Start ist morgens 8 Uhr in Hohenthurm, und zwar am Gasthof Gärtchen, das Ziel in Diemitz (Restaurant Diemitzer Schlößchen). Alle Meldungen sind zu richten an Richard Schmieder, Halle a. S., Rickel Hoffmannstraße 13. Meldeschluß ist am Montag, 27. April 1914. Das Startgeld beträgt inkl. Nennungsgebühr 1,80 M., Nachmeldungen doppelt. Preise: Kluger Kopf winken den drei ersten Siegern wertvolle Ehrenpreise. Die nächsten drei Sieger erhalten Kupfermedaillen, alle übrigen, soweit erforderlich, Kränze. Die Preisverteilung findet nach dem Rennen im Restaurant „Diemitzer Schlößchen" statt. Der Lauf findet nach den Bestimmungen der D. S. B. u. A. statt. Bahnverbindung für Halle und Umgegend: Ab Hauptbahnhof 7 Uhr morgens, an 7,10 Uhr in Hohenthurm.

Luftschiffahrt.

• **Fernflüge.** Der deutsche Flieger Linnekogel will in den nächsten Tagen einen Passagierflug Berlin–Rom antreten. Linnekogel will in einem Tage von Berlin nach Rom fliegen. Die Strecke führt über Frankfurt a. M., Basel und über die 4300 Meter hohe Jungfrau führen. Die Flugstrecke beträgt etwa 1400 Kilometer. — Der Präsident der französischen nationalen Luftschiffiga Quinton hat sich mit dem Präsidenten des russischen Aeroklubs Neldadzdow wegen der Veranstaltung eines Fluges von Petersburg nach Peking ins Einvernehmen gesetzt. Der Flug wird im Juni von einem französischen Flieger unternommen werden. Die Flugstrecke beträgt an 9000 Kilometer.

• **Im Monaco-Verein** wird nach einem uns zugehenden Telegramm, vorbehaltlich der Bestätigung durch das Preisgericht, Garros den ersten Preis von 25 000 Franken für die besten Zeiten auf allen vorgesehenen Teilstrecken der Flugstrecke Monaco–Paris erhalten. Der zweite Preis von 10 000 Franken wird Renaux für seinen Flug Paris–Monaco zufallen. Auf den dritten Preis hat wiederum Garros für seinen gestrigen Flug von Brüssel nach Monaco Anspruch. Garros gewinnt auch die Preise des Präsidenten Poincaré und der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, sowie des Marineministeriums und des Belgischen Aeroklubs. Einige weitere Preise fallen an Brindejonc.

Schiffsbewegungen.

• **Berlin,** 15. April, (Kaiserliche Marine.) Eingetr.: Panther am 14. April in Zeneriffa.

• **Hamburg,** 15. April. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angel.: Bayern 14. April in Yokohama. — Allegonia, Thessalia, v. der Westküste Amerikas, 14. April v. Las Palmas; Kronprinzessin Cecilie, n. Havanna u. Mexiko, 15. April v. Curaçao; Rhetia 15. April v. Manila. — Abfl.: Bennsylvania, 15. April Dungeneß.

• **Bremen,** 15. April. (Norddeutscher Lloyd.) Norderney Dienstag n. Libau angef.; Neuada Montag n. Montevideo angef.; Friedrich der Große Dienstag p. Aden abgeg.; Göttingen Mittwoch in Singapore angef.; Goeben Mittwoch v. Bremerhaven abgeg.; Kronprinz Wilhelm Mittwoch von Newport abgeg.; Greifswald Dienstag v. Bahia abgeg.; Kronprinzessin Cecilie Dienstag in Newport angef.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 15. April. Auch der zweite Osterfeiertag war hier vom Wetter außerordentlich begünstigt. Die Temperatur erreichte nachmittags ihren höchsten Wert mit 13 Grad Celsius bei mäßig starken Winden aus südwestlicher Richtung. Der Himmel war nur leicht bewölkt, und nachdem bis auf 7½ Uhr vormittags der über der Ebene lagernde starke Dunst verschwunden war, konnten die natürlich in großer Zahl herausgekommenen Touristen sich an der Fernsicht erfreuen. Die milde Witterung hielt bis in die Abendstunden an. Die Temperatur betrug abends um 9 Uhr bei Südwind noch 10 Grad; die Lichter der umliegenden Ortschaften waren sichtbar. Nachts über sank das Thermometer nur bis auf 7½ Grad und stieg dann im Laufe des gestrigen Vormittags bei fast ganz bedecktem Himmel bis auf 9 Grad an. Als aber dann der frischer gewordene Wind über West nach Nordwest herumging, fühlte es sich merklich ab, dabei war von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags die Brockenkuppe in Nebel eingehüllt, nur in den Abendstunden stellte sich wieder Fernsicht ein. Die Temperatur betrug um 2 Uhr nur noch 2 Grad und sank in der vergangenen Nacht bis auf 3 Grad Kälte. Dabei war leichter Schneefall und starker Nebel aufgetreten, so daß man heute morgen wieder den Anblick einer schönen Winterlandschaft mit leichter Schneedecke und Rauhreifbildung genießen kann. Für die nächste Zeit dürften bei frischen nordwestlichen Winden noch weitere leichte Schneefälle im Brockengebiet zu erwarten sein.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogengemeinde, Donnerstag abend ½8 Uhr, Freitag vorm. ½9 Uhr Gottesdienst, abends ½8 Uhr. Sonnabend vorm. ½9 Uhr Gottesdienst und Seelenfeier.

Chloro-Creme

bei Sommersprossen, gelben Flecken, Leberflecken

wirkt hautbleichend.

Echt in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Rechts-Auskunftei

des „General-Anzeigers für Halle und die Provinz Sachsen."

Kostenlose Auskunft

in allen Rechtsfragen erhalten die Abonnenten des General-Anzeigers gegen Vorzeigung der Abonnements-Quittung jeden

Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

nachmittags von 3–5 Uhr in unserem Geschäftshause Gr. Ulrichstr. 15 Eingang Wölbergasse, Hof, Aufgang 3. Tr.

General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Bettfedern,

erstklassige, sehr füllkräftige, schneeweiße Ware, eingetroffen. Verkaufe pro Pfd. statt 2,25 für 2,80, statt 3,75 für 3,00, statt 4,00 für 3,30, statt 4,50 für 3,60 M., von diesen genügen 4-5 Pfund zum größt. Bettbett. +896 Kein Lad. u. f. keine Unkosten, daher garant. billiger.

G. Jahme, Südstr. 10.

früher Poststraße.

Gebr., gut erh. Herren-Fahrrad billig zu verkaufen Scharrenstr. 5/6, III. l. *

Ca. 21 lfd. Mtr. eisernes Gitter zu verkaufen Merseburgerstraße 100. *

2 Mauser-Jagdkarabiner, a 16 Mk. zu verkaufen Lafontaineстraße 7, L. *

Kinderwagen billig zu vk. Gr. Steinstr. 14, G. L. I. *

Vertito, Küchenschr., engl. Bettst. m. Matr., Spieg. m. Schränch. pp. Kl. Sandb. 1 *

Abbruch!

25 000 normale Handformsteine stehen bill. z. Verk. **Bauhelle Sportaffe** Rathausstr. *

Gebr. Küchenbüfett bill. z. vk. Ludw. Wuchererstr. 62, p. *

Guterh. Fleischkrankvorrwagen für 75 Mk. zu verk. Tholuckstraße 6. *

3 Fenster Jalousien z. vrk. Zu erfrag. Krausenstr. 23, Hof, bei Schulze. *

Straßenremmer, Fest. w. gef. bill. z. vrk. Parkstr. 18, p. l. *

½ Zentr. Erbsen, a Pfd. 18 Pf., od. l. ganz. z. verk. Schimmelstr. 17, p. l. *

Möbel-

Ausstattungsgeschäft

Fr. Strubel, Königstr. 28.

liefert Ausstattungen im Preise zu 300—3000 Mk., einz. Möbel in gr. Auswahl in solid. Ausführung unter Garantie. Eigene Polsterei u. Tischlerwerkstatt. +871

1 Sofa, 2 Sessel (rot Damast) ganz bill. zu verk. Forsterstraße 1. Klostermann. +846

Gr. u. kl. Eisschränk., Stühle, Spiegel m. Schr., Kl.-Schr. bill. z. vrk. Dreyandorfstr. 24, p.

Sitz- u. Liegewag. u. Kind.-Klappstuhl bill. z. vrk. +860 Lindenstr. 11, H. r. rechts.

Mod. Kinderw., Peddigr., Nickelgest., gut erh., preiswr. z. vrk. Huttenstr. 5f, l. r. +856

Guterhalten. Kinderwagen, Nickel, zu verkaufen Forsterstraße 2, p. r.

Airedale-Terrier, Rüde, echter Stammbaum, ist abzugeben Halle a. S., Am Kirchtor 13.

Ein leichtes, älteres Pferd sofort zu verkaufen (a2336 Domnitz Nr. 40.

Nußbaum-Büfett, Trumeau, Plüschsofa, f. gut erh., ist bill. z. vk. Näh. +870 Ernst Moritz Arndtstr. 7, I. r.

Kastenregale,

Fachregale, Warenschränke, Ladentische m. f. Marmorplatte, Standwagen, runde Marmortische, Stühle, eis. Gartenbeständer, Billard mit vollständigem Zubehör verkauft billig e211

Friedrich Pelleke,

Geiststraße 25.

Gelegenheitskauf!

Wohnungs-Einrichtung, Stube, Kammer u. Küche, billig zu verkaufen b376 Albrechtstraße 39, G. pt.

Transportverwaig. für jeb. Händler pass., zu vk. Ma79 Pfannerhöhe 30, Laden.

Für Gartenbesitzer! Aquarien m. Fisch., gr. Käf., gr. Steblampe, gr. Gasherd z. vrk. Forsterstr. 21, pt. We178

Gebr. Schreibmaschine mit sichtb. Schrift preisw. z. verk. Näh. unt. G. 3000 durch Haasenstein u. Vogler, Halle.

Klappvorhang, n. neu, bill z. vrk. Torstr. 45, S. II. r. (Ba99

Gebr. Kinderw. bill. zu verk. Torstr. 44, H. I. l. *

Nähmaschine zu verkauf. Mühlgasse 5, I. *

Garnitur, rot, Umbau, Tisch, Standuhr billig zu verk. Weidenplan 26, pt. r. *

Habe eine neue Werkbank und Tisch, für Mechaniker od. Übrmach., billig zu vk. An der Schwemme 4, p. *

Chaisel., Küchenschr., Tisch, Bettst., Matr., g. Federb. z. k. v. Kentsch, Gr. Klausstr. 16. *

Dipl.-Schreibtisch 36 M. z. vk. Paradeplatz 1a, pt. lks. *

Prachtw. Sofa 35, Vertikö 30, Waschtisch 12, Nachttisch 8 M. Friedrich, Forsterstr. 29, I. We179

Weiß., guterh. Kinderw. zu vk. Forsterstr. 35. We175

Noch nicht gestr. Anzug, mittlere Figur, spottbill. zu verk. Reilstr. 38, II. o195

G. erh. Kinderw., w. neu, zu vk. Zietenstr. 2, II r. o194

Gaseinrichtung zu verk. o192 Burgstraße 70.

Chaiselongue bill. zu vk. o189 Gr. Ulrichstr. 52, 3 tr.

Sing.-Nähm., Plüschsofa, Chaisel., birk. u. nußb. Kl.-Sekret., Vert., Wasch. mit Marm., Kch.-Einr., Bettst. m. M. z. vk. Kl. Ulrichstr. 15. H 018

Chais. 20, Schreibt., Nähm. bill. Kl. Ulrichstr. 29, I. *

Fahrräder,

neue v. 45 M., gebr. von 15 M. z. vk. Fahrrad-Haus Gr. Klausstr. 32. 3602

Nähm., 100 Jtr. Tragkr. (Bat.-Ach.), gebr. einspänn. Leiterwagen, Handwinsch, z. vk. Glaucharstr. 70. We35

Gebr., stift. Aufschwungen für den billigen Preis von 120 Mark zu verk. +900 Magdeburgerstr. 52.

Nur 850 u. 950 Mk.

2 hocheleg. Wohnungs-Einrichtungen, mod., gediegene Ausführung, weit unter Preis, zu verkaufen. Für Brautleute selten günstige Kaufgelegenheit.

S. Rosenberg, Geiststr. 21

1 Treppe. e105

Fahrräder,

● gebr. spottb. z. v. b593
● Gr. Klausstr. 2, a. Markt.

Mehr. Futterschweine

hat preiswert zu verkaufen Rich. Frenzel, Schönnewitz.

Jg., neumelkende Kuh

zu verkaufen +884 Collenbey Nr. 19.

Ein großer, starker **Hund** zu verkaufen (b373 Paul Schred, Huttenstr. 5n.

1 echter Dobermann zu verk. Reilstraße 42. *

Dr. Oetker's

Backin (Backpulver)
Puddingpulver
Vanillin-Zucker
Einmache-Hülfe
Vanille-Saucenpulver etc.

sind für jede Küche unentbehrlich! Nur echt wenn auf dem Päckchen das gesetzlich geschützte Wahrzeichen „Oetker's Hellkopf" steht. (hs 42

Ueberall zu haben.

1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Henkel's Bleich-Soda für den Hausputz

Große Posten

Tapeten

werden sofort riesig billig verkauft die Rolle für 8, 12, 16, 20 Pf. usw., sonstiger Verkaufswert bedeutend höher.

Reste in jed. Rollenzahl spottbill.

Die bekannte gute **Fußbodenlasurfarbe** 2 Pfd. 95 Pf.

Ringfr. Tapeten-Zentr. **Steinweg 46/47.**

Tel. 5075. (b2369

Eingang nur Taubenstr.

1 gr. Wandschoner gratis bei mindestens 5 M. Einkauf.

Nach wie vor werden **alte Wollsachen** zu tadelloser Umarbeitung **zu halb. Kleiderstoffen** angenommen. Muster gratis und franko. Handler erhal. f. Lieferung. b. beste Resultat. Weberei. **M. Voigt,** Manufakturwaren u. Wollewar., Gerbstedt. (157

Wer krank ist

erhält umsonst mein Sprüchlein über Verhaltungsmaßregeln und gute Mittel zur Beherrschung von Magenleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität, Gicht, Rheuma, Ischias, Ausschlägen, Flechten, Hohlwunden. Wissen wurde geheilt!

Krankenschwester Marie WIESBADEN-K. 79 Adelheidstraße 13.

Reformbeinkleider, Dirceolotrehosen, Turnhosen für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl **H. Sehnee Nchf., Gr. Steinstraße 54.**

Klinkhardt & Schreiber Nachf. GmbH

Landsberger Straße 12
Fernsprecher Nr. 203
liefert seit 50 Jahren prompt u. reell alle Brennmaterialien.
Spezialität:
Hallore-Briketts.

I 154

Für Gartenbesitzer! Aquarien m. Fisch., gr. Käf., gr. Steblampe, gr. Gasherd z. vrk. Forsterstr. 21, pt. We178

Gebr. Schreibmaschine mit sichtb. Schrift preisw. z. verk. Näh. unt. G. 3000 durch Haasenstein u. Vogler, Halle.

Klappvorhang, n. neu, bill z. vrk. Torstr. 45, S. II. r. (Ba99

Gebr. Kinderw. bill. zu verk. Torstr. 44, H. I. l. *

Nähmaschine zu verkauf. Mühlgasse 5, I. *

Garnitur, rot, Umbau, Tisch, Standuhr billig zu verk. Weidenplan 26, pt. r. *

Habe eine neue Werkbank und Tisch, für Mechaniker od. Übrmach., billig zu vk. An der Schwemme 4, p. *

Chaisel., Küchenschr., Tisch, Bettst., Matr., g. Federb. z. k. v. Kentsch, Gr. Klausstr. 16. *

Dipl.-Schreibtisch 36 M. z. vk. Paradeplatz 1a, pt. lks. *

Prachtw. Sofa 35, Vertikö 30, Waschtisch 12, Nachttisch 8 M. Friedrich, Forsterstr. 29, I. We179

Weiß., guterh. Kinderw. zu vk. Forsterstr. 35. We175

Noch nicht gestr. Anzug, mittlere Figur, spottbill. zu verk. Reilstr. 38, II. o195

G. erh. Kinderw., w. neu, zu vk. Zietenstr. 2, II r. o194

Gaseinrichtung zu verk. o192 Burgstraße 70.

Chaiselongue bill. zu vk. o189 Gr. Ulrichstr. 52, 3 tr.

Sing.-Nähm., Plüschsofa, Chaisel., birk. u. nußb. Kl.-Sekret., Vert., Wasch. mit Marm., Kch.-Einr., Bettst. m. M. z. vk. Kl. Ulrichstr. 15. H 018

Chais. 20, Schreibt., Nähm. bill. Kl. Ulrichstr. 29, I. *

Fahrräder,

neue v. 45 M., gebr. von 15 M. z. vk. Fahrrad-Haus Gr. Klausstr. 32. 3602

Nähm., 100 Jtr. Tragkr. (Bat.-Ach.), gebr. einspänn. Leiterwagen, Handwinsch, z. vk. Glaucharstr. 70. We35

Gebr., stift. Aufschwungen für den billigen Preis von 120 Mark zu verk. +900 Magdeburgerstr. 52.

Nur 850 u. 950 Mk.

2 hocheleg. Wohnungs-Einrichtungen, mod., gediegene Ausführung, weit unter Preis, zu verkaufen. Für Brautleute selten günstige Kaufgelegenheit.

S. Rosenberg, Geiststr. 21

1 Treppe. e105

Fahrräder,

● gebr. spottb. z. v. b593
● Gr. Klausstr. 2, a. Markt.

Mehr. Futterschweine

hat preiswert zu verkaufen Rich. Frenzel, Schönnewitz.

Jg., neumelkende Kuh

zu verkaufen +884 Collenbey Nr. 19.

Ein großer, starker **Hund** zu verkaufen (b373 Paul Schred, Huttenstr. 5n.

1 echter Dobermann zu verk. Reilstraße 42. *

Töchter, jg. Fräulein, schön gesechnet, bill. zu verkauf. o197 Adolfstr. 5, im Laden.

Jung. Pinscher preiswert zu verkaufen Geiststr. 16, Friseurgeschäft. 1 Hahn u. 12 gutleg. Hühn. zu verk. Gerberstr. 13. *

Regale, Ladentisch,

15 kl. Handwagen a St. 8 Mk. für Milchhändl. etc. passend ferner kleine

5 u. 10 Ltr.-Kannen

zu verkaufen. e72 **Kl. Ulrichstr. 24b, Kontor.**

Herren- u. Damenfreilaufrad. eleg., fol., neu, Garant., 1 bill. Magdeburgerstr. 24, III. We69

Eisschränke zu verk. Geiststr. 25. e210

Kaufgesuche

Seit Jahren zahle allerh. Preise f. gebr.

Herrenkleider,

Damensachen, Schuhwerk, auch Pfandscheine e85

Möbel-Federbetten

ganze Nachlasse sowie neue Waren aller Art, W. Polstarte bestellt, komme sofort. auch außerhalb. **Renner,**

nur Schülerstraße 1 (dicht am Marktplatz).

Suche jungen, wachsamen, stubenreinen Hund zu kaufen. Reste gleich. Offert. unt. T. 4717 an die Expedition d. Bl. (a2337

Bitte

sich nicht täuschen zu lassen, nur die

Fin- u. Verk.-Zentrale

Kl. Klausstr. 18 zahlt am besten für gering. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine all. Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Aquarium, sc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, kommt sofort. **Telephon 2191.** *

Zahle 10–25 Mk. für Herrenanzüge gutgeträgt, jed. Art. Herrenkl., Schuhwerk, höchste Preise f. Nachlasse, Federbetten, alt. Gold, Silber usw. Beiseil. erbet. (179 **Schieleck,** Aller Markt 34.

300 Ztr. unsort., weiße, runde **Kartoffeln** (a01937 zu kaufen gesucht. Offert. u. A. 10 postlag. Corbetha Bhf.

Kaufe

Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle u. Felle. (1156 **Herm. Rein,**

Halle—Giebichenstein, Königsberg 5. Tel. 2409.

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit **August Kunz, Reilstr. 10,** Telephon 507. 18

Das meiste Geld für alte Goldsachen, Zahngebisse, Silber, Bestecke, Uhren, Ketten, Ringe, Brillen, Medaillen, Münzen, Briefmarken, Gemälde, Antiquitäten, Möbel, Teppiche, Gardinen, Bettwäsche, Schuhwerk, Kleider, Pfandscheine zahlt **Hennecke,** Kl. Ulrichstr. 15.

● **Eisschrank** ● zu kaufen gesucht. (a586 ● Off. u. B. G. 3863 an ● Rud. Mosse, Schderstr. 4.

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft und holt ab **Ludwig,** (93 Schweizerstr. 14, **Tel. 5187.**

Grube, a. erh., m. Wärmröhre, neu, Stall, a. f. Schw. Off. u. B. 8782 a. d. Exp. d. Bl. *

Samm.-Ueberzieher, mittl. Fig., guterh. Kaffeeld, hell. Sommerfleid zu kauf. gef. Off. u. A. 5781 a. d. Exp. d. Bl. *

Eine guterh. Nähmaschine mit Kacheln zu kaufen gef. Offert. abzugeb. im Laden Dreyhauptstr. 8, Gärtner. *

Ein gebraucht. Tischlerofen zu kaufen gesucht. Offert. unt. K. 8810 a. d. Exped. d. Bl. *

● **Gebrauchte, gerade** ● **Holztreppe** für zirka 3,40 ● **Meter Etagenhöhe** zu ● **kaufen gesucht.** Angeb. ● **mit Preis u. B. E. 3861** ● **an Rudolf Mosse, Halle,** ● **erbeten.** (3681

Neu! Neu!

Christlich. Geschäft.

Kaufe sämtliche getragene Garderobe. Zahle wirklich gute Preise. **R. Landeck, Kellnerstr. 11, I. r.** (b02730 Telephon 8028.

Einen gebrauchten 4sitzig. Leiterwagen, noch in gutem Zustande, sowie ein paar komplette Kummetgeschirre (für Belgier) zu kaufen gesucht. **Fuhrgeschäft Mansfelderstraße 29. Telph. 1684.**

Kleiner Kastenwagen zu kaufen gesucht (ba102 Berittamst. 25, pt. links.

1 gut erh. Chaiselong. z. k. gef. Off. m. Pr. u. L. 4311 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *903

Guterh. Klappw. m. G.-R. z. k. gef. Gr. Klausstr. 31, I. *

Damenrad zu kauf. gef. † **Kl. Schloßgasse 4, Heidek.**

Die höchsten Preise für **getragene Herrengarderobe** zahlt immer noch **Adelt, Harz 50.** Komme auf Postkarte. (193

Reisfreit, Bücher f. Fortbildungsschule zu kaufen gesucht. * **Loesche, Glaucharstr. 6.**

Verschiedene

Volle Büste!

Eisenpulver **„La belle Dame"** Pat. 3.00 gegen Nachnahme 3.40. Schwanen-Drogerie, Halle, untere Leipzigerstr., gegenüb. d. Garbin-Haus. (a1

? **Kater** b6119 ?
? **Kopfschmerz** ?
? **Benommenheit** ?
? **Unlust zur Arbeit** ?

Richters Katertabletten

bewirken sof. geistige Frische u. körperlich. Wohlbehagen. Packung 1 M., 5 Nähren 5 M. Fr. N.-N. Zu bezieh. durch die Apotheken oder direkt **Richter & Co., Magdeburg,** Kontor und Exped. **Kaiserstr. 38,** Eing. Anhaltstr. Fernruf 5896. Herr K. in M. schreibt uns: Ihre **Katertabletten** sind **hervorragend** u. für jeden **starken Trinker unentbehrlich.** Im meinem Beruf ist täglicher starker Genuß von Bier und Wein unvermeidlich. Seit Gebrauch Ihrer Tabletten lebe ich wieder ohne Kopfschmerz, ohne jedes Katergefühl, ohne die ganzen unangenehmen Wirkungen des Alkohols.

Volksbadewannen von 12.50 Mark an. g577 **G. Brose,** Leipzigerstraße 96.

Ein probates Mittel gegen Sommersprossen attestiert Anna Steinhauer in Röding, indem sie schreibt: „Beeile mich Sie zu benachrichtigen, daß ich mit Ihrer vorzüglichen Herba-Seife a Stck. 50 Pf., 30% stärkeres Prav. Mk. 1.— Zu h. d. Apotheken, Drogerien u. Parfüm. (b816

4½ Pfd. Brot

aus nur bestem, garantiert reinsten Roggenmehl

für **50 Pf.**

bei 12% Rabatt Rückvergütung, sodass

1 Pfund Brot 9¾ Pf.

kostet.

Gebr. Schubert Brotfabrik.

Frau Wantzleben wohnt nicht mehr Geiststraße 33, sondern 23. Dat. möbl. Zimmer z. verm.

Bitte ausschneiden! Bitte ausschneiden!

Bestellschein auf „Die Welt im Bild"

Unterzeichneter Abonnent des „General-Anzeigers für Halle und die Provinz Sachsen" bestellt vom Monat Mai ab die wöchentlich erscheinende Kupferdruck-Beilage

„Die Welt im Bild"

für 15 Pfennig monatlich.

Unterschrift: Name ..... Stand .....

Wohnort ..... Straße ..... Hausnummer .....

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404171/fragment/page=0011

100 INDIANER

mit der **SARRASANI-SCHAU.** Cowboys, Cowgirls, Mexikaner, Mulatten **kommen**

Ausserdem Araber, Beduinen, äthiopische Kannibalen, Japaner, Chinesen, Ungarn, Bersaglieres, Reitkünstler, Schulreiter, Luftturner, Turmseil-Läufer. Ueber 250 Pferde, 17 Elefanten, 50 Raubtiere, 30 Kamele, 30 afrikanische u. amerikanische Büffel, Tapire, Nilpferde, Känguruhs, Affen, Hirsch-Rinder usw.

h 2839

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.
Heute Donnerstag der Sensationsschlager:

Hallo! Wer dort?

Leiden und Freuden am Telephon.
Sketch von **Louis Taufstein.** Außerdem neu:
Kavallere. Komödie in einem Aufzug. | **Er merkt nichts.** Schwank in einem Akt.
Hierzu ein neues prächtiges Varietee-Programm.

Francois and his Boys.
Des Teufels Zeitvertreib.
Gustav Bertram. Simplicissimus-Type.
Ehemal. Mitglied des Leipziger Stadttheaters. b381
The Hallewarys. Akrobaten auf Stelzen. | **Gaumont-Woche.** Walhalla-Kino.
Tageskasse 10—1½ und 4—6 Uhr. Sonntags ununterbrochen.

Akadem. Bierhallen

Gr. Steinstr. 24.

Neu! Ab 16. April Neu!
Dam.-Blasorchester „Maritana"
Direkt.
6 Damen. **M. Steinborn.** 4 Herren.
Fanfaren-Märsche auf Herolds-Trompeten
8maliger sauberer Kostümwechsel.
Eintritt frei! Eintritt frei!
I. Etage b02742
Royal-Café und Kasino,
vornehmste, behaglichste Bar am Platze.
Hochachtungsvoll **G. Slevogt.**

Rob. Franz-Singakademie.

Wegen Erkrankung des Herrn Direktor Rahlwes fallen die Proben einstweilen noch aus. e42

Allgemeiner Bürgerverein f. st. Int.
Sonntag den 19. April d. J., vorm. 10 Uhr, findet eine
Besichtigung der Gasanstalt
statt. Treffpunkt: Gasanstalt I. b2954 Der Vorstand.

Edison-Theater.

Vom 17. April bis 23. April
der grosse Monopolschlager
Frau Satan, gr. Sittendrama in 3 Akten,
stellt alles bisher von mir Gebotene in Schatten.
Wochentags keine Preiserhöhung.

Krieger-Verein Reideburg.

Sonnabend den 18. d. Mts., abends 8 Uhr
findet im Kamerad **Kersten**'schen Lokale die
Feier der 50jähr. Wiederkehr der Gedenktage der Schlachten in Schleswig-Holstein
statt, wozu alle patriotisch gesinnten Familien hiesiger Orte eingeladen werden.
Nach der Feier **Kränzchen.**
Der Vorstand.

Die besten Seefische

kaufen Sie am frischesten sauber zurechtgemacht bei

Alfred Roeder,
H. Rick Nachf. Gr. Ulrichstr. 39.
Telephon 884.

Pa. grosse Rotzunge	Pfd.	63 Pf.
Pa. grosse Scholle	Pfund	60 Pf.
Helg. Angel-Schellfisch	alle Größen Pfund	45 Pf.
ff. Braischellfisch	Pfund	25 Pf.
ff. Schellfisch ohne Kopf	Pfund	38 Pf.
ff. Cabliau ohne Kopf	Pfund	19 Pf.
ff. Seelachs ohne Kopf	Pfund	15 Pf.
ff. Karbonaden bratfertig	Pfund	27 Pf.

Feinster Buff-Zander, ff. Steinbutt, lebende Spiegel-Karpfen. b02737

Täglich frisch eintreffend: **Sämtliche Räucherwaren!** Billige Preise.

Speisen-Rüben-Sirup
frisch eingetroffen. b02735
Geiststr. 68. **Paul Runkel.**

Fahrräder I 178
Claes-Pfeil erstklassig.
Pfeil-Fahrradwerke, Mühlhausen, Thür.
Vertr.: Otto Hänisch, Halle a. S., Turmstrasse 166.

St. Nikolaus.

Nikolaistrasse 9—11. Telephon 1157. Nikolaistrasse 9—11.
Ausschank: **Wilhelm Rauchfuss Brauereien,** Akt.-Ges.
Angenehmer Aufenthalt, **Rest. I. Ranges,** gut ventilierte Räume.
Grosse u. kl. Säle, Zimmer für Hochzeiten u. Gesellschaften, sorgfältig auserwählte und zusammengestellte Menüs **zu Festlichkeiten.**
Anerkannt vorzügliche Küche!
Grösster Mittagstisch der Stadt.
a Gedeck 1.25, Abonnement 1.10, 4 Gänge nach Wahl n. d. Karte kl. Preise.
Reichhaltigste saisongemässe Abendspeisenkarte zu zivilen Preisen.
Jeden Tag von 6 Uhr an Spezialgerichte.
Paul Schreiter. b378

Seltene
Gelegenheitskäufe!!
Grosse Posten moderner und schicker
Herren-Anzüge.

Herren-Anzüge	10.75	14.25
Herren-Anzüge	16.50	19.75
Herren-Anzüge	24.50	29.75

Trotz dieser billigen Preise **5 Prozent Rabatt.**
Jünglings- u. Knaben-Anzüge, Sommer-Paletots, Stoff-Hosen von M. **1.40** an usw. in riesiger Auswahl zu **ganz enorm billigen Preisen.**
:: **Fahrgeld wird vergütet.** ::
Kaufhaus für Gelegenheitskäufe
Berliner Modehaus b2946
17 Leipzigerstrasse 17.

Café Kronprinz. Täglich 1 75
Gr. Künstler-Konzert.
Kapelle Frauendorf.

Café Roland.
Täglich: b1481
Gr. Künstler-Konzert.
Pepi Rado
mit seinen Künstlern.
— Anfang 8 Uhr abends. —

Heide-Park.
Täglich 1 80
im neu eingerichteten
Café Künstler-Konzert.
Inh. B. Bernhardt.

CafèWestphal-Wissmann
Forsterstr. 18. b2947
Neue solide Bedienung.

Morgen Freitag **Schlachtfest**
Th. Reinhardt, Humboldtstr. 6

Jeden Freitag **Schlachtfest**
Otto Später
Nachf., Steinweg 18. c79

Mrs. Lendsey,
d. berühmte Amerikanerin, Reinigung von Straussfedern u. Färberei, wohnt Torstraße 42 pt., v. morg. 8 bis ab. 8 Uhr geöffnet. *

Durch bill. Einkauf ist es mir gelungen, einen groß. Posten hochmoderne, elegante b2949
Damen-Hutformen
in eleg. Stroh, Rohb. u. Tagal zu enorm billigen Preisen abzugeb. Blumen u. alle Putzartikel a. Lager. **A. Lehmann,** Steinweg 19, I (fr. Schmeerstr. 5, I.)

Himbeersaft,
mit feinster Raffinade eingekocht. p. Pfund 50 Pf. bei 5 Pfd. p. Pfd. 45 Pf. empfiehlt b2754
Carl Booch,
Breiteitraße 1 u. Markt Neuer Turm.

Stadttheater in Halle.

Freitag den 17. April.
208. Vorst. i. Abonn. 4. Viertel.
Anfang 7½. Ende 10 Uhr.
Das Beschwerdebuch.
Komödie in 3 Akten von Karl Ettlinger. (Karlchen von der Jugend.) Spielleitung: Walter Sieg. Inspizient: Oskar Tegeder.
Pfarrer Schmidt Albert Friedrich.
Kreszenz Emmy Ahmann.
Sommer Walter Sieg.
Der Unterleiter E. v. Weber.
Der Furmer Fritz Conrady.
Der Gummer Georg Thies.
Der Winzertoni Camille Hammes.
Der Ruß Karl Stadtberg.
Der Gibbler W. Fahrenbach.
Die Theres Berta Gast.
Der Unterwirt K. Schelling.
Der Franz K. Schumann.
Der Hausknecht Max Linke.
Die Kellnerin M. Hoffmann.

Restaurant u. Likörstube „Zum Deutschen Schwert!"
Alte Promenade 34. v91

Hotel Stadt Dresden
empfiehlt Saal u. Vereinszimmer für 10—150 Pers. zu Festlichkeiten, kränzchen, Versamml., Hochzeiten, Singst. ev. z. Abh. v. Tanzsl. (z 27

Wer a. Gicht, Rheumatismus ꝛc. leidet, verluche mein unübertroffenes 4163
Hollenj. Pechpflaster
Preis 75 Pf., 3 Stck. 2 M.
Allein echt zu haben in der
Central-Drogerie Talamtstraße 8, gegüb. d. Marktkirche.

Apollo-Theater

Täglich abends 8.10 Uhr: **Nur noch wenige Aufführungen** der melodienreichen, hochkomischen Operetten-Novität:
Wenn Männer schwindeln...!
Vaudeville in 3 Akten v. **Decker** u. **Pohl.** Musik v. **W. Götze.**
(e12)
Leonie . . . . . **Helene Mervioln a. G.**

Bratwurst-Glöckle.

Was rennt das Volk, was wälzt sich dort, in Haufen — nach dem b02741
Exquisit. April-Programm des Hedicke-Lange-Quartetts
mit ihren ● **Novitäten-Schlagern:**
Die Zerstreuten u. Der Stolz der 4. Komp.
Lachen, nichts als Lachen.
-- Grösster Betrieb am Platze. --
Frühes Kommen sichert Platz.
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Der Frühling naht!
Lassen Sie Ihr
: Auto : reparieren
vom
Automobil-Werk Schachtschabel,
G. m. b. H. b110
General-Vertreter der Adler-Werke, Frankfurt a. Main und Gebr. Stoewer, Stettin.
Liebenauerstraße 70 und Poststraße 8, Fernr. 936 Halle a. d. S. Fernr. 936.

Patent-Grude-Oefen

zum Kochen, Braten, Backen, Heizen.
Ohne Wärmröhre von 35.— Mk. an.
Mit Wärmröhre von 50.— Mk. an. 1146
Einfache Grudeöfen Mk. 6, 7.50, 9, 12, mit Wärmröhre **15, 18 bis 30 Mk.**
Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. Nr. 57.
vorm. Wilhelm Heckert. Fernspr. 171.

Brennabor

eignet sich für alle Zwecke: seiner soliden Bauart verdankt es die Bevorzugung als Dienst- u. Geschäftsrad, wegen seines spielend leichten Laufes und geringen Gewichtes wählen es Abertausende für Erholung, Spiel und Sport

Das beste Rad
Vertreter: **H. Schöning,**
Grosse Steinstrasse 69. 1155

Gaskocher und Gasherde

Prometheus, Senking, Junker & Ruh — mit Doppelsparbrennern.
Brat- und Backöfen mit Grillieinrichtung. 136
Reiche Auswahl! Billige Preise.
Max Herrmann
vorm. Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 57.

Straußfedern

Pleureusen, Reiher, Boas, Fächer etc.
reinigt bezw. **kräuselt** gut, schnell, billig und **färbt** in allen Farben im eigenen Betriebe e13
Färberei Mauersberger.
In Halle 8 eigene Läden.

:: Butter billiger!! ::

½ Pfund-Stück hochfeinste . . . . . nur **68** Pfg.
lose 1 Pfund **134** Pfg.

½ Pfund-Stück gute frische Molkerei-Butter . . . . . nur **63** Pfg.
lose 1 Pfund **125** Pfg.

Die von mir gelieferte hochfeinste Butter entstammt den besten Schleswig'schen Molkereien, deren Gesamt-Produktion ich seit vielen Jahren abnehme und welche in diesem Jahre wiederum auf 3 Prüfungen das Prädikat hochfein, in Verbindung mit dem Diplom erhielten. Für eine regelmäßig gleichbleibende, stets vorzüglich ausfallende Butter ist damit die überhaupt bestmöglichste Garantie gegeben. Fachleute und Kenner sind sich darüber einig, daß es Besseres nicht geben kann.

F. H. Krause

16 Filialen. e41 **Buttergroßhandlung.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404171/fragment/page=0012